

Finanzplan 2008 - 2012

Oetwil am See



Matthias Lehmann
Kommunale Finanzberatung
Bahnhofplatz 9
CH-8001 Zürich
T 044 215 48 88
F 044 215 48 89
info@swissplan.ch

ZUSAMMENFASSUNG

Register Z
rot

Seiten Z 1 - Z 5

FINANZPLAN 2008 - 2012

Register F
gelb

Seiten F 1 - F 22

BASISPERIODE

Register B
grün

Seiten B 1 - B 20

GRAFISCHE DARSTELLUNGEN

Register G
orange

Seiten G 1 - G 7

WEITERE INFORMATIONEN

Register W
blau

Seiten W 1 - W 13

PERSÖNLICHE NOTIZEN/UNTERLAGEN

MATTHIAS LEHMANN, KOMMUNALE FINANZBERATUNG, ZÜRICH

ZUSAMMENFASSUNG

Gemeinde Oetwil am See

Seite
Z

Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess

Zusammenfassung	1
Planungsgrundlagen, Finanzpolitische Zielsetzung, Planungsgremium	2
Aussichten bis 2012	
- Steuerhaushalt	3
- Gebührenhaushalte	4
- Finanzierung Gesamthaushalt	4
Die vergangenen Jahre (2003 - 2007)	5

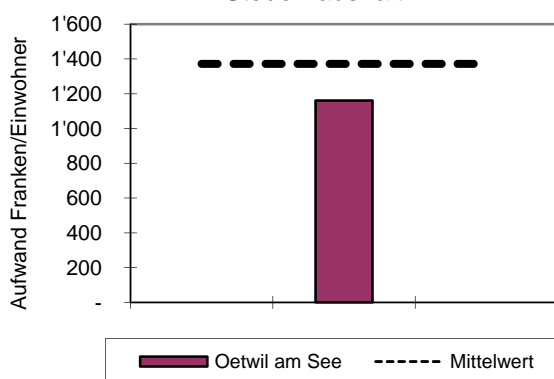
Oetwil am See

Finanzplan 2008 - 2012

Zusammenfassung

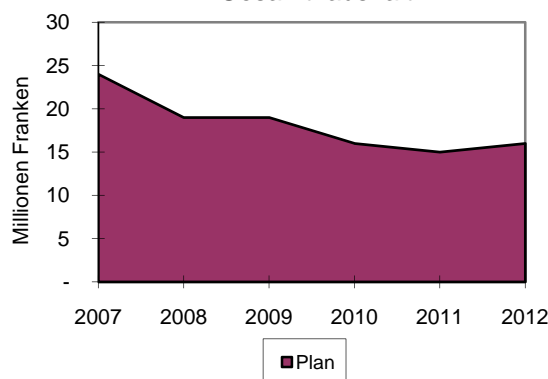
In der aktuellen Planung können die finanzpolitischen Ziele nur noch teilweise eingehalten werden. Das gesamte Aufwandniveau liegt zwar weiter unter dem Mittelwert und dank der Veräusserung von Finanzvermögen kann die Verschuldung vorübergehend abgebaut werden. Die höheren Aufwendungen im Budget 2009 (Schule, Teuerung etc.) bei gleichzeitig stagnierenden Erträgen haben einen deutlich höheren Anspruch auf Steuerfussausgleich zur Folge. Unter dieser knapperen Ausgangslage und mit ungünstigen Einflüssen von Steuergesetzesrevision und Konjunkturaussichten besteht keine realistische Perspektive für einen Ausstieg aus dem Steuerfussausgleich. Mit einem Defizit von ca. 0,2 Mio. Franken und über 1,8 Mio. Franken Steuerfussausgleich ist auch im letzten Jahr (2012) der Anspruch auf Steuerfussausgleich deutlich gegeben. Auf absehbare Zeit ist von der Erhebung des Maximalsteuerfusses auszugehen.

Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung
Steuerhaushalt



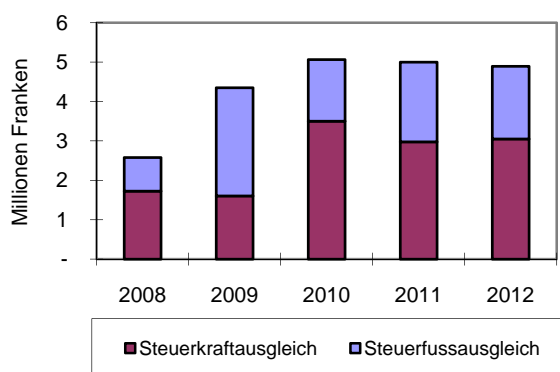
Im 2007 liegen die Aufwendungen unter dem Mittelwert.

Abbau Verschuldung
Gesamthaushalt



Die Fremdverschuldung kann in den nächsten Jahren reduziert werden.

Vorübergehende Beanspruchung Steuerfussausgleich
Steuerhaushalt



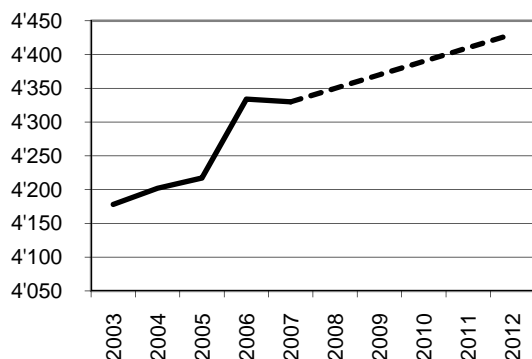
Die ungünstige Entwicklung im Budget 2009 (höhere Aufwendungen, stagnierende Erträge) führt zu einem höheren Bedarf an Finanzausgleich. Ab 2010 führt der mutmasslich höhere Eingang von Steuerkraftausgleich zu einem Rückgang beim Steuerfussausgleich. Trotzdem zeigt sich auf Ende der Planung noch ein Bedarf von jährlich ca. 2,0 Mio. Franken an Steuerfussausgleich.

Massnahmen

Die vorliegende Planung zeigt eine für die mittlere Zukunft machbare Entwicklung auf. Um die Voraussetzungen für den langfristigen Ausstieg aus dem Steuerfussausgleich zu verbessern und eine Reduktion der Schulden zu ermöglichen, sind die Veräusserung von Finanzvermögen und eine sparsame Haushaltsführung wichtig. Die Ausrichtung von Bürger, Behörden und Verwaltung an den knapp vorhandenen Mitteln ist dafür zentrale Voraussetzung. Ausserdem muss die laufende Revision des Finanzausgleichsgesetzes wegen der grossen Abhängigkeit aufmerksam verfolgt werden.

Planungsgrundlagen

Einwohnerprognose



Für Oetwil am See wird bis zum Jahr 2012 mit ca. 4'400 Einwohnern gerechnet.

Weiter geht der Finanzplan von durchschnittlich 1,9 % Teuerung, einem anhaltenden aber vorübergehend stark abgeschwächten Wirtschaftswachstum und einem etwas höheren Zinsniveau aus.

Finanzpolitische Zielsetzungen

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Zielsetzung	Messgrösse
<p>Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung Der Aufwand der einzelnen Positionen in der Laufenden Rechnung soll ohne Begründung höchstens dem Mittelwert der zürcherischen Gemeinden entsprechen. Dabei soll die Gemeinde alle nötigen Aufgaben erfüllen und die Liegenschaften, Strassen usw. angemessen unterhalten.</p>	Aufwand laufende Rechnung maximal Mittelwert
<p>Abbau Verschuldung Nach den hohen Investitionen der vergangenen Jahre befindet sich die Verschuldung auf vergleichsweise hohem Niveau. Die Verschuldung muss gesenkt werden. Dazu sind folgende Massnahmen vorgesehen: a) Mehr als 100 % Selbstfinanzierungsgrad für den Steuerhaushalt b) Aktive Landpolitik mit Veräusserungen von Finanzvermögen c) 100 % Selbstfinanzierungsgrad je Gebührenhaushalt (gleitendes 5-Jahres-Mittel), soweit kein gezielter Abbau der Reserven stattfindet</p>	Abnahme verzinsliche Schulden
<p>Vorübergehende Beanspruchung von Steuerfussausgleich Die Planung zeigt, dass die Gemeinde Oetwil in den nächsten Jahren auf die Mittel aus dem Steuerfussausgleich angewiesen sein wird. Die Geltendmachung dieser Beiträge erfordert die Erhebung des Maximalsteuerfusses der 10 % über dem Mittelwert liegt und für 2009 123 % beträgt. Bis 2010 dürfte der kant. Mittelwert noch etwa stabil bleiben, danach ist aufgrund der knapperen Situation in etlichen Gemeinden mit einer steigenden Entwicklung des Maximalsteuerfusses zu rechnen. Es entspricht nicht dem Ziel der Behörden nebst den Steuerkraftausgleichsbeiträgen auf weitere Zahlungen aus dem Finanzausgleich angewiesen zu sein und somit den kantonalen Maximalsteuerfuss erheben zu müssen. Mit konsequenten Verbesserungsmassnahmen auf verschiedenen Ebenen wird der möglichst rasche, aber nachhaltig abgestützte „Ausstieg“ angestrebt.</p>	Anteil Steuerfussausgleich abnehmend

Planungsgremium

Die bewährte Finanzplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf.

Die Finanzplanung gliedert sich in die drei Phasen: Analyse der Vergangenheit (Basisperiode), Finanzpolitische Zielsetzung, Blick in die Zukunft (Planungsperiode). Ein Investitionsprogramm, in welchem die voraussichtlich zu realisierenden Vorhaben einzeln (je Objekt), nach Prioritäten geordnet aufgelistet werden, bildet einen integrierenden Bestandteil der Planung.

Aussichten bis 2012

a) Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2008/12)

Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	6'556
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-8'686
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-2'130
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	4'790
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	2'660

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2012)	Fr./Einw.	-2'883
Eigenkapital (31.12.2012)	Fr./Einw.	416
Selbstfinanzierungsgrad (2008/12)		75%

Grösste Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

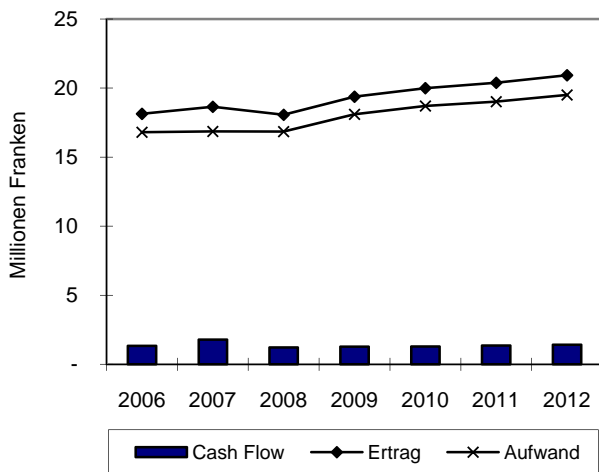
- Spital Männedorf
- Neugestaltung Friedhofanlage
- Diverse Sanierungen Strassen, Schulliegenschaften, Schwimmbad und Sportplatz

Finanzvermögen

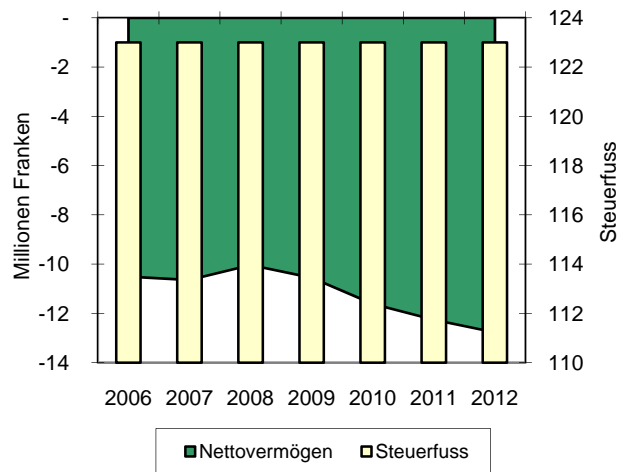
- Veräusserung Bauland Bergstrasse
- Sanierung Wohnhaus Breiti

Für die nächsten Jahre führen die anziehende Teuerung, höhere Aufwendungen für die Schule (Budget 2009) und stagnierende Steuererträge zu einer Belastung der Laufenden Rechnung. Für 2009 wird mit 2,7 Mio. Franken Steuerfussausgleich gerechnet: Wegen höheren Eingangs von Steuerkraftausgleich sind danach Beträge von jährlich ca. 2,0 Mio. Franken wahrscheinlich. Das Eigenkapital wird um über ein Drittel abgebaut. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt der Cash Flow bei 6,6 Mio. Franken womit die Investitionen von 8,7 Mio. Franken zu 75 % selber finanziert werden können. Durch namhafte Veräusserungen im Finanzvermögen (netto 4,8 Mio.) resultiert für die gesamte Periode ein Haushaltüberschuss von 2,7 Mio. Franken. Die Nettoschuld erhöht sich bis zum Ende der Planungsperiode auf 12,8 Mio. Franken.

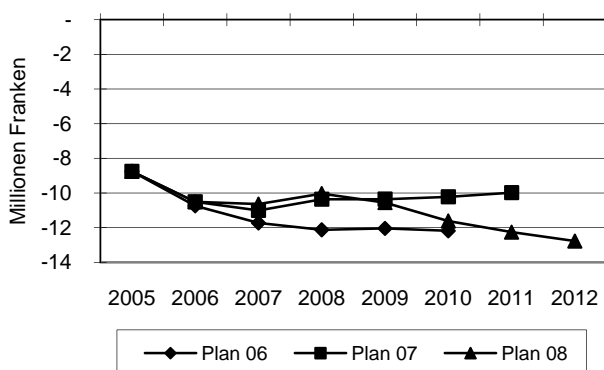
Laufende Rechnung



Nettovermögen + Steuerfuss



Nettovermögen letzte Planungen

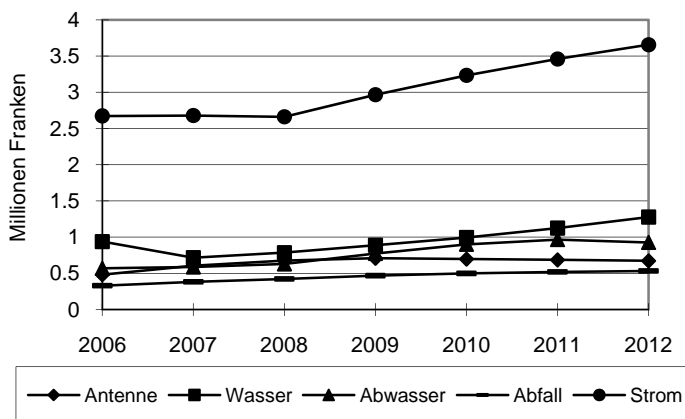


Gegenüber der letzten Planung haben sich die Aussichten verknüpft. Ein höheres Investitionsvolumen führt zu einer stärkeren Zunahme der Nettoschuld und mehr Abschreibungen. Zudem belasten die höheren Aufwendungen für die Schule und die knappe Schätzung für Steuern und Steuerkraftausgleich (Steuergesetzesrevision und Konjunktur) den Haushalt. Der Anspruch an Steuerfussausgleich ist im 2011 um fast 2 Mio. Franken höher als vor Jahresfrist.

b) Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2008/12)		Antenne	Wasser	Abwasser	Abfall	Strom
Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	154	2'700	874	172	2'834
Nettoinvestitionen	1'000 Fr.	-186	-1'237	-1'927	-80	-2'782
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-32	1'463	-1'053	92	52
Kennzahlen						
Spezialfinanzierung (31.12.2012)	1'000 Fr.	672	1'277	926	533	3'656
Kostendeckungsgrad (2012)		95%	114%	94%	103%	105%
Selbstfinanzierungsgrad (2008/12)		83%	218%	45%	215%	102%
Gebührenertrag (2012)	Fr./Einw.	43	270	143	111	837

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz ab 2010
Antenne	Senkung
Wasser	stabil
Abwasser	Erhöhung
Abfall	stabil
Strom	stabil

Im Strom führt die Liberalisierung im Elektrizitätsmarkt zu zusätzlichen Abgaben und höheren Preisen ab 1.1.2009. Umgekehrt besteht bei der Antennen-/Kabelanlage mittelfristig die Möglichkeit für eine Gebührensenkung. Die übrigen Gebühren bleiben stabil, langfristig sind beim Abwasser aufgrund anstehender Investitionen höhere Tarife wahrscheinlich.

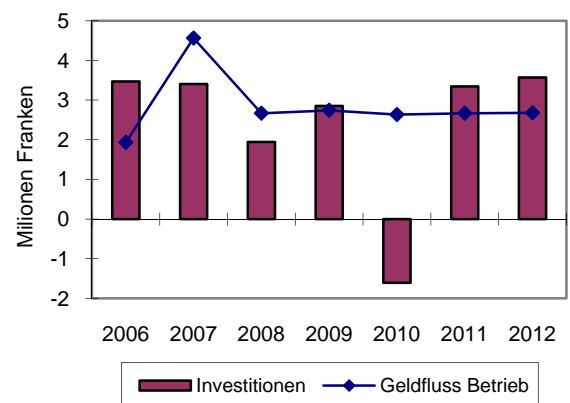
c) Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung (2008/12)

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2008)			5.3
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		13.4	
Geldfluss Investitionstätigkeit		-10.1	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-19.0		
- Neuaufnahme Schulden	11.0	-8.0	
Veränderung Liquide Mittel			-4.7
Liquide Mittel (31.12.2012)			0.6

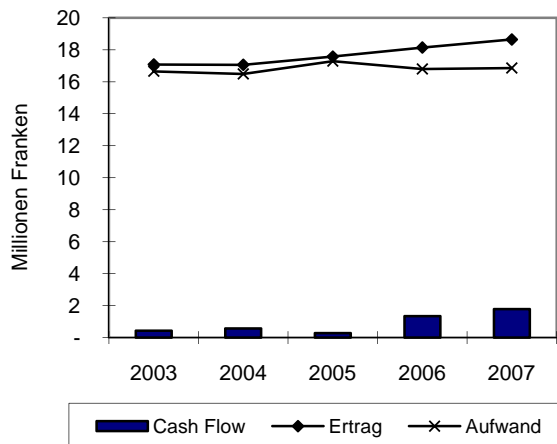
Anlagen/Festgelder per 31.12.2012 -



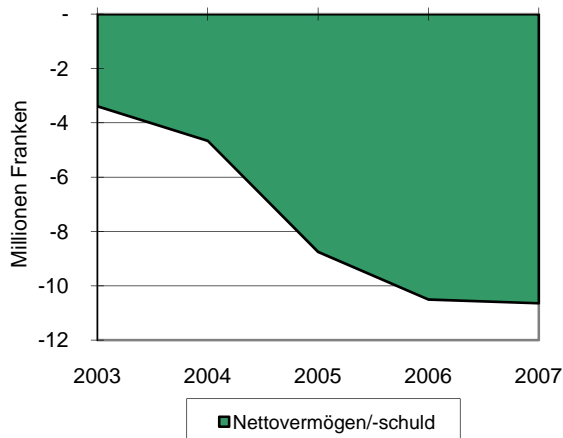
In der Planungsperiode wird aus der Laufenden Rechnung mit einem Mittelzufluss von 13,4 Mio. Franken gerechnet. Dem stehen, dank bedeutender Veräusserungen von Finanzvermögen, vergleichsweise eher tiefe Investitionen von 10,1 Mio. Franken gegenüber, woraus sich ein Überschuss von 3,3 Mio. Franken ergibt. Zusammen mit der aktuell hohen Liquidität können die bestehenden Schulden um ca. 8 Mio. Franken reduziert werden. Davon konnten im laufenden Jahr bereits 2 Mio. Franken umgesetzt werden. Die Nettoschuld nimmt bis zum Ende der Planung auf 14,3 Mio. Franken zu. Dies entspricht, wie der Zinsbelastungsanteil von 1,2 %, Werten hoch verschuldeter Haushalte.

Die vergangenen Jahre (2003 - 2007)

Laufende Rechnung
Steuerhaushalt



Nettovermögen
Steuerhaushalt



Eine auf hohe Werte steigende Verschuldung bei durchschnittlichen Investitionen sind typische Merkmale einer Finanzausgleichsgemeinde. In den vergangenen fünf Jahren steht den Nettoinvestitionen (Verwaltungsvermögen) von 11,4 Mio. Franken ein Cash Flow von bescheidenen 4,4 Mio. Franken gegenüber. Die Investitionen im Verwaltungsvermögen konnten, trotz Erhebung des Maximalsteuerfusses, zu lediglich 39 % selber finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag reduzierte sich durch die Veräusserungen von Finanzvermögen (3,4 Mio.) auf 3,6 Mio. Franken. Per Ende 2007 werden eine Nettoschuld von 10,6 Mio. Franken und ein Zinsbelastungsanteil von 1,6 % ausgewiesen. Dies unterstreicht die im Vergleich mit anderen Gemeinden hohe Belastung. Gesamthaft gesehen fallen in Oetwil am See durchschnittliche Aufwendungen an. Es lassen sich für 2007 einige Bereiche mit überdurchschnittlichen Kosten¹ feststellen: Kapaldienst, Primarschule, Wasserversorgung sowie Grundeigentum Finanzvermögen.

Im Abschluss 2007 bestand wegen hoher Eingänge von Steuerkraftausgleich (aufgrund der Steuerkraft des Vorjahres), Verbesserung im eigenen Steuersubstrat und hoher Grundstückgewinnsteuern kein Anspruch auf Steuerfussausgleich. Die bessere Steuerkraft führt im 2008 zu wesentlich geringeren Zahlungen an Steuerkraftausgleich. Von 2003 bis 2006 gingen 4,4 Mio. Franken an Steuerfussausgleich ein, der den Gemeinden mit dem Maximalsteuerfuss zusteht.

Mittelflussrechnung (2003/07)

		Haushaltbereich		Total
		Steuern	Gebühren	
Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	4'399	7'341	11'740
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-11'365	-9'274	-20'639
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-6'966	-1'933	-8'899
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	3'361	-	3'361
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-3'605	-1'933	-5'538

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2007)	Fr./Einw.	-2'457	-470	-2'927
Eigenkapital (31.12.2007)	Fr./Einw.	718	1'148	1'866
Selbstfinanzierungsgrad (2003/07)		39%	79%	57%

Gebührenhaushalte

		Antenne	Wasser	Abwasser	Abfall	Strom
Spezialfinanzierung (31.12.2007)	1'000 Fr.	604	716	587	383	2'679
Stille Reserven	1'000 Fr.					
Kostendeckungsgrad (2007)		147%	80%	103%	112%	100%
Selbstfinanzierungsgrad (2003/07)		-1588%	32%	114%		119%
Gebührenertrag (2007)	Fr./Einw.	66	188	121	112	727

Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung führten bei der Antenne zu einem negativen Selbstfinanzierungsgrad.

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner höher als Mittelwert

FINANZPLAN 2008 - 2012

Gemeinde Oetwil am See

	Seite
	F
Prognosewerte	
Gemeindeentwicklung (Bevölkerung etc.)	1
Makroökonomische Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Verbale Prognosen	1
Übersichten	
Steuerhaushalt	2
Gebührenhaushalte	3
Antennen-/Kabelanlagen	4
Wasserwerk	5
Abwasserbeseitigung und Kläranlage	6
Abfallbeseitigung	7
Elektrizitätswerk	8
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	9
Spezialauswertungen (Basis vs. 2 Planjahre)	
Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	10
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung und Konjunktur)	11
Detailprognosen	
Investitionsprogramm mit Prioritäten	12
Laufende Rechnung nach institutioneller bzw. funktionaler Gliederung	18
Geldflussrechnung mit Zinsbindungsdauer, Fälligkeiten und Neuaufnahmen	19
Planbilanz	20
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	20
Zusammenfassung Besondere Berücksichtigung (inkl. Finanzausgleich etc.)	21
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	22

ZAHLENMÄSSIGE PROGNOSEN

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Durchschnitt
<u>Gemeindeentwicklung</u>							
Bevölkerungsentwicklung (zivilrechtlich)	4'330	4'350	4'370	4'390	4'410	4'430	
Hochrechnung Schülerzahlen 1)							
- Kindergarten	104	104	104	104	103	103	
- Primarschule	339	339	338	338	337	337	
- Oberstufenschule	154	154	154	153	153	153	
<u>Makroökonomische Entwicklung</u>							
Konjunkturentwicklung (BIP)	3.30%	1.90%	0.30%	1.50%	2.00%	2.10%	1.9%
Teuerungsentwicklung 2)	0.70%	2.60%	1.50%	1.30%	2.75%	2.50%	1.9%
Entwicklung Bundesobligationenzins 2)	2.90%	3.00%	2.70%	2.90%	4.35%	4.25%	3.4%
Entwicklung Euro-Franken (3-Monate) 2)	2.40%	2.60%	2.30%	2.50%	4.35%	4.10%	3.0%
Bevölkerungsentwicklung in %		0.46%	0.46%	0.46%	0.46%	0.45%	0.5%
Bevölkerung und Teuerung		3.06%	1.96%	1.76%	3.21%	2.95%	2.6%

1) Schülerzahl Beginn Schuljahr, ohne externe Schüler

2) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2010: Konjunkturprognose KOF, 29. September 2008; ab 2011: Langfristprognose ZKB, August 2008

AUSZUG AUS DER REGIONALISIERTEN BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

<u>Prognosen für den Bezirk Meilen</u>	2007 - 2015		gem. Fipla	2007 - 2030	
	<u>Periode</u>	<u>p.a.</u>	<u>p.a.</u>	<u>Periode</u>	<u>p.a.</u>
Bevölkerungsentwicklung					
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	4.4%	0.6%	0.5%	8.4%	0.4%
Veränderung Bevölkerungszahl nach Altersgruppen					
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-4.7%	-0.6%		-12.1%	-0.5%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.6%	-0.2%		-5.1%	-0.2%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	10.1%	1.3%		28.7%	1.2%
Veränderung Ausländeranteil	6.7%	0.8%		10.2%	0.4%

Quelle = Stat. Amt des Kt. Zürich, Juli 2008

VERBALE PROGNOSENPlanerische EntscheideLokale IndustrieWanderung bedeutender Steuerzahler

An der Sitzung vom 3. Juni 2008 wurden die einzelnen Kapitel eingehend diskutiert. Aus keiner Kategorie sind bisher unberücksichtigte Einflüsse absehbar.

STEUERHAUSHALT (ohne Gebühren)

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	1'218	1'270	1'289	1'360	1'419	6'556
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-613	-1'785	-2'352	-2'000	-1'936	-8'686
Veränderung Nettovermögen	605	-515	-1'063	-640	-517	-2'130
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-550	240	5'100	0	0	4'790
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	55	-275	4'037	-640	-517	2'660

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

	2008		2009		2010		2011		2012		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	16'367	14'289	17'508	14'321	17'990	14'120	18'423	14'574	18'881	15'208	3.6%	1.6%
Direkter Finanzausgleich	0	2'578	0	4'352	0	5'065	0	5'000	0	4'893		17.4%
Zinsen	480	198	594	199	712	307	594	304	625	324	6.8%	13.1%
Grundstückgewinnsteuer		1'000		500		500		500		500		-15.9%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Abschreibungen	1'529	0	1'539	0	1'543	-0	1'589	-0	1'624	-0	1.5%	
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Interne Verrechnungen	2'111	2'111	1'638	1'638	1'449	1'449	1'497	1'497	1'548	1'548	-7.5%	-7.5%
TOTAL	20'487	20'176	21'279	21'010	21'695	21'441	22'103	21'874	22'678	22'473	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-311		-269		-254		-229		-205			-1'267
Abschreibungen	1'529		1'539		1'543		1'589		1'624			7'824
Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		0			0
CASH FLOW HRM	1'218		1'270		1'289		1'360		1'419			6'556
Einfacher Staatssteuerertrag	6'900		6'850		6'445		6'656		7'004			
Steuerfuss	123%		123%		123%		123%		123%			
Abschreibungssatz	11%		11%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	613	1'785	2'352	2'000	1'936	8'686
Finanzvermögen (FV)	550	-240	-5'100	0	0	-4'790
TOTAL	1'163	1'545	-2'748	2'000	1'936	3'896

Bilanz (1'000 Fr.)

	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	17'189		16'787		12'931		11'255		11'364		-34%
Verwaltungsvermögen	12'834		13'080		13'889		14'300		14'612		14%
Fremdkapital		27'224		27'337		24'544		23'507		24'134	-11%
Eigenkapital (inkl. Spez./Vorfinanzierung)		2'799		2'530		2'277		2'049		1'844	-34%
TOTAL	30'023	30'023	29'867	29'867	26'820	26'821	25'555	25'557	25'976	25'978	
Nettoschuld	-10'035		-10'550		-11'613		-12'253		-12'770		27%

Kennzahlen

	2008	2009	2010	2011	2012	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	6.7%	6.6%	6.4%	6.7%	6.8%	↘ 6.6% Ø
Selbstfinanzierungsgrad	199%	71%	55%	68%	73%	→ 75% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.6%	2.1%	2.1%	1.4%	1.5%	↘ 1.7% Ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-2'307	-2'414	-2'645	-2'778	-2'883	↓ -2'605 Ø

GEBÜHRENHAUSHALTE

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Cash Flow HRM	1'396		1'422		1'347		1'309		1'262		6'735
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-783		-1'309		-1'140		-1'345		-1'635		-6'212
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	613		113		207		-36		-373		523

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	4'562	6'120	5'043	6'598	5'113	6'587	5'184	6'613	5'256	6'640	3.6%	2.1%
Einnahmenüberschuss IR		0		0		0		0		0		
Zinsen	257	180	215	167	101	59	96	60	84	47	-24.4%	-28.5%
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	778	0	792	0	825	0	877	0	953	0	5.2%	
Zusätzliche Abschreibungen	413	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-100.0%	
Beitrag an/von Gemeinde	85	0	85	0	85	0	85	0	85	0	0.0%	
Spezialfinanzierungen	223	18	630	0	531	11	443	12	362	53	12.9%	31.0%
TOTAL	6'318	6'318	6'765	6'765	6'655	6'657	6'684	6'685	6'740	6'740	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		1		1		-0			2
Abschreibungen	1'191		792		825		877		953			4'638
Spezialfinanzierungen	205		630		520		431		309			2'095
CASH FLOW HRM	1'396		1'422		1'347		1'309		1'262			6'735
Kostendeckungsgrad	103%		110%		109%		107%		105%			
Abschreibungssatz	15%		10%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	783	1'309	1'140	1'345	1'635	6'212

Bilanz (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	0		0		0		0		0		
Verwaltungsvermögen	6'594		7'111		7'426		7'894		8'576		30%
Fremdkapital		1'420		1'307		1'100		1'137		1'510	6%
Spezialfinanzierung		5'174		5'804		6'324		6'755		7'064	37%
TOTAL	6'594	6'594	7'111	7'111	7'426	7'424	7'894	7'892	8'576	8'574	
Nettoschuld	-1'420		-1'307		-1'102		-1'139		-1'512		6%

Kennzahlen	2008	2009	2010	2011	2012	Periode
	Selbstfinanzierungsanteil	22.2%	21.0%	20.3%	19.6%	
Selbstfinanzierungsgrad	178%	109%	118%	97%	77%	→ 108% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.3%	0.7%	0.6%	0.5%	0.6%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	-326	-299	-251	-258	-341	unbereinigt (HRM)

ANTENNEN-/KABELANLAGEN

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Cash Flow HRM	97		52		6		2		-2		154
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-26		-190		10		10		10		-186
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	71		-138		16		12		8		-32

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

(exkl. MWST)	2008		2009		2010		2011		2012		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	169	60	214	61	218	61	223	62	227	62	2.0%	0.5%
Einkauf Signale	43		43		44		45		46		2.5%	
Gebührenertrag		226		226		189		190		191		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen		23		22		17		18		18	B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	3		19		16		13		11		B	
Zusätzliche Abschreibungen	23										B	
Beitrag an/von Gemeinde						11					M	M
Spezialfinanzierungen	71		33					12		13	M	M
TOTAL	309	309	309	309	278	279	281	282	285	284	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		-0			0
Abschreibungen	26		19		16		13		11			86
Spezialfinanzierungen	71		33		-11		-12		-13			68
CASH FLOW HRM	97		52		6		2		-2			154
Kostendeckungsgrad	130%		112%		96%		96%		95%			
Abschreibungssatz	100%		10%		10%		10%		10%		M	
Interne Verzinsung	3.8%		3.3%		3.3%		3.3%		3.3%		M	
Anzahl Haushalte	2'093		2'093		2'102		2'112		2'121		0.5%	E/p.a.
Gebührenertrag in Fr./Monat je Haushalt	9.00		9.00		7.50		7.50		7.50		M	0.5%

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	26	190	-10	-10	-10	186

Bilanz (1'000 Fr.)

	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	0		171		145		121		100		
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-675		-537		-553		-564		-572	-15%
Spezialfinanzierung		675		708		697		685		672	-0%
TOTAL	0	0	171	171	145	144	121	121	100	100	
Nettovermögen	675		537		552		564		572		-15%

Kennzahlen

	2008	2009	2010	2011	2012	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	31.4%	16.8%	2.1%	0.7%	-0.8%	→ 10.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad	373%	27%	-56%	-18%	23%	↑ 83% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	-8.0%	-7.7%	-7.0%	-7.1%	-7.3%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	155	123	126	128	129	unbereinigt (HRM)

WASSERWERK

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	524	548	545	541	542	2'700
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-132	-365	-370	-180	-190	-1'237
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	392	183	175	361	352	1'463

Laufende Rechnung (1'000 Fr.) (exkl. MWST)	2008		2009		2010		2011		2012		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	489	57	487	68	497	68	507	69	517	69	2.0%	0.5%
Ankauf Wasser	105		115		118		121		124		2.5%	
Gebührenertrag		1'200		1'190		1'193		1'195		1'198		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen	161	22	133	25	101		96		84		B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	454		446		438		412		390		B	
Zusätzliche Abschreibungen											B	
Beitrag an/von Gemeinde											M	M
Spezialfinanzierungen	70		102		107		129		153		M	M
TOTAL	1'279	1'279	1'283	1'283	1'261	1'261	1'264	1'264	1'268	1'267	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		-0		-0			-1
Abschreibungen	454		446		438		412		390			2'140
Spezialfinanzierungen	70		102		107		129		153			561
CASH FLOW HRM	524		548		545		541		542			2'700
Kostendeckungsgrad	106%		109%		109%		111%		114%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			M
Interne Verzinsung	3.8%		3.3%		3.3%		3.3%		3.3%			M
Kalkulatorische Menge in 1'000 m3	414		410		411		412		413			0.2%
Gebühreansatz in Fr./m3	2.90		2.90		2.90		2.90		2.90			M
												E/p.a.
												0.5%

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	132	365	370	180	190	1'237

Bilanz (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	4'090		4'009		3'941		3'709		3'509		-14%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		3'304		3'121		2'946		2'585		2'233	-32%
Spezialfinanzierung		786		888		995		1'124		1'277	62%
TOTAL	4'090	4'090	4'009	4'009	3'941	3'941	3'709	3'709	3'509	3'510	
Nettoschuld	-3'304		-3'121		-2'946		-2'585		-2'232		-32%

Kennzahlen	2008	2009	2010	2011	2012	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	41.0%	42.7%	43.2%	42.8%	42.8%	↑ 42.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	397%	150%	147%	300%	286%	↗ 218% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	11.1%	8.6%	8.0%	7.6%	6.6%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	-760	-714	-671	-586	-504	unbereinigt (HRM)

ABWASSERBESEITIGUNG/ARA

Haushaltssaldo (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Cash Flow HRM	182		192		183		171		146		874
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-222		-100		-145		-545		-915		-1'927
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-40		92		38		-374		-769		-1'053

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

(exkl. MWST)	2008		2009		2010		2011		2012		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	146		146		149		152		155		2.0%	
Beitrag ARA-Zweckverband	313		301		312		322		334		3.5%	
Gebührenertrag		630		630		631		633		634		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen	10	21	12	21		12		13		1	B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	50		47		56		105		186		B	
Zusätzliche Abschreibungen	90										B	
Beitrag an/von Gemeinde											M	M
Spezialfinanzierungen	42		145		126		66			40	M	M
TOTAL	651	651	651	651	643	643	645	646	675	675	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0		1	
Abschreibungen	140		47		56		105		186		534	
Spezialfinanzierungen	42		145		126		66		-40		339	
CASH FLOW HRM	182		192		183		171		146		874	
Kostendeckungsgrad	107%		129%		124%		111%		94%			
Abschreibungssatz	28%		10%		10%		10%		10%		M	
Interne Verzinsung	3.8%		3.3%		3.3%		3.3%		3.3%		M	
Kalkulatorische Menge in 1'000 m3	350		350		351		352		352		0.2%	E/p.a.
Gebührenansatz in Fr./m3	1.80		1.80		1.80		1.80		1.80		M	0.5%

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	222	100	145	545	915	1'927

Bilanz (1'000 Fr.)

	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	364		417		506		946		1'675		360%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-265		-357		-395		-21		748	-382%
Spezialfinanzierung		629		774		900		966		926	47%
TOTAL	364	364	417	417	506	505	946	945	1'675	1'674	
Nettoschuld	265		357		394		20		-749		-383%

Kennzahlen

	2008	2009	2010	2011	2012	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	28.0%	29.5%	28.4%	26.5%	23.0%	↑ 27.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	82%	192%	126%	31%	16%	↑ 45% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.7%	-1.4%	-1.8%	-2.0%	-0.1%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	61	82	90	5	-169	unbereinigt (HRM)

ABFALLBESEITIGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	40	45	39	28	20	172
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	0	0	-80	0	0	-80
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	40	45	-41	28	20	92

Laufende Rechnung (1'000 Fr.) (exkl. MWST)	2008		2009		2010		2011		2012		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	470	22	477	23	489	24	501	24	514	25	2.5%	2.5%
Gebührenertrag Grundgebühren		274		277		278		280		281		B
Gebührenertrag Gebührenmarken		200		210		211		212		213		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen		14		12		15		14		15	B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)					8		7		6		B	
Zusätzliche Abschreibungen											B	
Beitrag an/von Gemeinde											M	M
Spezialfinanzierungen	40		45		31		21		13		M	M
TOTAL	510	510	522	522	528	528	529	530	533	533	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	0		0		8		7		6			22
Spezialfinanzierungen	40		45		31		21		13			150
CASH FLOW HRM	40		45		39		28		20			172
Kostendeckungsgrad	109%		109%		106%		104%		103%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			M
Interne Verzinsung	3.8%		3.3%		3.3%		3.3%		3.3%			M
Kalkulatorische Haushalte (Anzahl)	1'957		1'979		1'988		1'997		2'006		0.5%	E/p.a.
Gebührenansatz in Fr./Haushalt	140.00		140.00		140.00		140.00		140.00			M
Kalkulatorische Anzahl Marken	86'207		90'517		90'932		91'348		91'766		0.5%	
Gebührenansatz in Fr./Marke	2.32		2.32		2.32		2.32		2.32			M

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	0	0	80	0	0	80

Bilanz (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	0		0		72		65		58		
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-423		-468		-427		-455		-475	12%
Spezialfinanzierung		423		468		499		520		533	26%
TOTAL	0	0	0	0	72	72	65	65	58	58	
Nettovermögen	423		468		427		455		475		12%

Kennzahlen	2008	2009	2010	2011	2012	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	7.8%	8.6%	7.4%	5.4%	3.7%	↘ 6.6% ⚪
Selbstfinanzierungsgrad			49%			↑ 215% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	-2.8%	-2.4%	-3.0%	-2.7%	-2.9%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	97	107	97	103	107	unbereinigt (HRM)

ELEKTRIZITÄTSWERK

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	553	585	574	566	555	2'834
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-403	-654	-555	-630	-540	-2'782
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	150	-69	19	-64	15	52

Laufende Rechnung (1'000 Fr.) (exkl. MWST)	2008		2009		2010		2011		2012		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	517	201	663	256	676	257	690	258	704	260	2.0%	0.5%
Einkauf Strom, Netznutzung + Abgaben	2'310		2'597		2'610		2'623		2'636		0.5%	
Stromverkauf (inkl. Abgaben) - 4340		3'250		3'657		3'674		3'691		3'707		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen	86	100	70	87		15		15		13	B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	271		280		307		339		359		B	
Zusätzliche Abschreibungen	300										B	
Beitrag an/von Gemeinde	85		85		85		85		85		M	M
Spezialfinanzierungen		18	305		267		227		196		M	M
TOTAL	3'569	3'569	4'000	4'000	3'945	3'946	3'964	3'964	3'980	3'980	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			1
Abschreibungen	571		280		307		339		359			1'856
Spezialfinanzierungen	-18		305		267		227		196			977
CASH FLOW HRM	553		585		574		566		555			2'834
Kostendeckungsgrad	99%		108%		107%		106%		105%			
Abschreibungssatz	21%		10%		10%		10%		10%			M
Interne Verzinsung	3.8%		3.3%		3.3%		3.3%		3.3%			M
Kalkulatorische Menge (in MWh)	26'000		27'916		28'044		28'172		28'301		0.5%	E/p.a.
Gebührenansatz in Fr./KWh (Mittelwert HH)	0.125		0.131		0.131		0.131		0.131		0.5%	M

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2008	2009	2010	2011	2012	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	403	654	555	630	540	2'782

Bilanz (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	2'140		2'514		2'762		3'053		3'234		51%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-521		-452		-471		-408		-423	-19%
Spezialfinanzierung		2'661		2'966		3'233		3'460		3'656	37%
TOTAL	2'140	2'140	2'514	2'514	2'762	2'762	3'053	3'052	3'234	3'233	
Nettovermögen	521		452		471		407		422		-19%

Kennzahlen	2008	2009	2010	2011	2012	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	15.6%	14.6%	14.6%	14.3%	14.0%	→ 14.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	137%	89%	103%	90%	103%	↑ 102% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.4%	-0.4%	-0.4%	-0.4%	-0.3%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	120	103	107	92	95	unbereinigt (HRM)

GESAMTHAUSHALT

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Cash Flow HRM	2'614		2'692		2'635		2'669		2'680		13'291
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'396		-3'094		-3'492		-3'345		-3'571		-14'898
Veränderung Nettovermögen	1'218		-402		-857		-676		-891		-1'607
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-550		240		5'100		0		0		4'790
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	668		-162		4'243		-676		-891		3'183

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	20'929	20'409	22'551	20'919	23'103	20'706	23'607	21'187	24'138	21'848	3.6%	1.7%
Direkter Finanzausgleich	0	2'578	0	4'352	0	5'065	0	5'000	0	4'893		17.4%
Zinsen	737	378	809	366	814	366	690	364	709	371	-1.0%	-0.5%
Grundstückgewinnsteuer		1'000		500		500		500		500		-15.9%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Abschreibungen	2'720	0	2'331	0	2'368	-0	2'466	-0	2'576	-0	-1.3%	
Beitrag an/von Gemeinde	85	0	85	0	85	0	85	0	85	0	0.0%	
Spezialfinanzierungen	223	18	630	0	531	11	443	12	362	53	12.9%	31.0%
Interne Verrechnungen	2'111	2'111	1'638	1'638	1'449	1'449	1'497	1'497	1'548	1'548	-7.5%	-7.5%
TOTAL	26'805	26'494	28'044	27'775	28'350	28'097	28'787	28'559	29'418	29'213	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-311		-269		-253		-228		-205			-1'266

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Verwaltungsvermögen (VV)	1'396		3'094		3'492		3'345		3'571		14'898
Finanzvermögen (FV)	550		-240		-5'100		0		0		-4'790
TOTAL	1'946		2'854		-1'608		3'345		3'571		10'108

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'669		2'742		2'635		2'669		2'680		13'396
Geldfluss aus Investitionen	-1'946		-2'854		1'608		-3'345		-3'571		-10'108
Geldfluss aus Finanzierungen	-5'000		0		-5'000		1'000		1'000		-8'000
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-4'277		-112		-757		324		109		-4'712

Bilanz (1'000 Fr.)	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	17'189		16'787		12'931		11'255		11'364		-34%
davon flüssige Mittel inkl. Festgelder	1'069		957		2'201		525		634		-41%
Verwaltungsvermögen	19'428		20'191		21'315		22'194		23'188		19%
Fremdkapital		28'644		28'644		25'644		24'644		25'644	-10%
davon Fremdvverschuldung		19'000		19'000		16'000		15'000		16'000	-16%
Eigenkapital (inkl. Spez-/Vorfinanzierung)		7'973		8'334		8'601		8'804		8'908	12%
TOTAL	36'617	36'617	36'978	36'978	34'245	34'245	33'448	33'448	34'552	34'552	
Nettoschuld	-11'455		-11'857		-12'713		-13'389		-14'280		25%

Kennzahlen	2008		2009		2010		2011		2012		Periode
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Selbstfinanzierungsanteil	10.7%		10.3%		9.9%		9.9%		9.7%		→ 10.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	187%		87%		75%		80%		75%		→ 89% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.5%		1.7%		1.7%		1.2%		1.2%		↘ 1.5% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-2'633		-2'713		-2'896		-3'037		-3'224		↓ -2'901 ø

GEMEINDE OETWIL AM SEE**Haushaltsaldo**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Cash Flow HRM	3'017	2'614	2'692	697	601	616
Investitionen Verwaltungsvermögen	-4'334	-1'396	-3'094	-1'001	-321	-708
Veränderung Nettovermögen	-1'317	1'218	-402	-304	280	-92
Investitionen Finanzvermögen	424	-550	240	98	-126	55
Haushaltüberschuss / -defizit	-893	668	-162	-206	154	-37
Zinszahlungen	752	737	809	174	169	185
Primärüberschuss / -defizit	-141	1'405	647	-33	323	148

NETTOVERMÖGEN

Anfangsbestand	-11'357	-12'673	-11'455	-2'623	-2'913	-2'621
Endbestand	-12'673	-11'455	-11'857	-2'927	-2'633	-2'713
Veränderung	-1'316	1'218	-402	-304	280	-92
Ordentliche Veränderung (s. oben)	-1'317	1'218	-402	-304	280	-92
Neubewertung Grundeigentum FV	1	0	0	0	0	0

GEMEINDE OETWIL AM SEE**Geldflussrechnung**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009

I. BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT

Nettokosten Gemeinde	-5'027	-5'895	-5'906	-1'161	-1'355	-1'351
Nettokosten Schulen	-7'054	-6'146	-7'264	-1'629	-1'413	-1'662
Nettokosten Finanzen und Steuern	-1'662	-2'145	-2'237	-384	-493	-512
Total Aufwand	-13'743	-14'186	-15'407	-3'174	-3'261	-3'526

Gemeindesteuern Rechnungsjahr	8'470	8'487	8'426	1'956	1'951	1'928
Grundstückgewinnsteuer	1'098	1'000	500	254	230	114
Übrige Gemeindesteuern	2'472	1'810	1'861	571	416	426
Finanzausgleich	1'881	2'578	4'352	434	593	996
Total Steuerertrag und direkter FAG	13'921	13'875	15'138	3'215	3'190	3'464

Überschuss Laufende Rechnung	178	-311	-269	41	-71	-61
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'872	2'720	2'331	663	625	533
Spezialfinanzierungen	-33	205	630	-8	47	144
Cash Flow HRM	3'017	2'614	2'692	697	601	616
Überträge in Investitionsbereich	-506	0	0	-117	0	0
Abschreibungen Grundeigentum FV	2	55	50	0	13	11
Veränderung Guthaben	2'054	0	0	474	0	0
Veränderung Verpflichtungen	-2	0	0	-0	0	0
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	4'565	2'669	2'742	1'054	614	628

II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Investitionen Verwaltungsvermögen	-4'334	-1'396	-3'094	-1'001	-321	-708
Investitionen Finanzvermögen	424	-550	240	98	-126	55
Überträge aus betriebl. Bereich	506	0	0	117	0	0
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-3'404	-1'946	-2'854	-786	-447	-653

III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Veränderung Langfristige Schulden	2'000	-5'000	0	462	-1'149	0
Veränderung Interne Kontokorrente	0	0	0	0	0	0
Veränderung Übrige Kontokorrente	676	0	0	156	0	0
Veränderung Festgelder	0	0	0	0	0	0
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	2'676	-5'000	0	618	-1'149	0

VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL

VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'837	-4'277	-112	886	-983	-26
FLÜSSIGE MITTEL						
Anfangsbestand	1'510	5'346	1'069	349	1'229	245
Endbestand	5'346	1'069	957	1'235	246	219
Veränderung	3'837	-4'277	-112	886	-983	-26

Einwohner (zivilrechtlich) 4'330 4'350 4'370

Kleinere Rundungsdifferenzen sind möglich.

- 1) Differenz zu den spezifischen Kosten entspricht kalkulatorischen Staatsbeiträgen
- 2) Kontokorrente mit Polit. Gemeinde und Schulen
- 3) Kontokorrente mit anderen öffentlichen Gemeinwesen, passive Bank-Kontokorrente

SPEZIFISCHE KOSTENENTWICKLUNG (Franken je Einwohner)	2007 IST		2008 APPROX		2009 BUDGET		Entwicklung vs. IST		Entwicklung vs. PLAN
	Kosten		Kosten		Kosten		2008	2009	2009
Behörden und Verwaltung									
- Exekutive	40		42		45		6%	12%	6%
- Gemeindeverwaltung	310		323		327		4%	6%	1%
- Übriges	53		57		56		7%	5%	-2%
Rechtsschutz und Sicherheit									
- Rechtspflege	58		67		50		15%	-13%	-24%
- Feuerwehr	70		75		93		8%	34%	25%
- Übriges	58		69		71		19%	23%	3%
Bildung									
- Kindergarten (je Schüler, brutto)	8'649		4'618		6'527		-47%	-25%	41%
- Primarschule (je Schüler, brutto)	16'199		14'809		17'758		-9%	10%	20%
- Oberstufenschule (je Schüler, brutto)	20'019		17'804		20'046		-11%	0%	13%
Kultur und Freizeit									
- Antennenanlage (brutto)	89		71		71		-20%	-20%	-0%
- Sport	27		24		28		-14%	2%	19%
- Übriges	41		54		53		32%	29%	-3%
Gesundheit									
- Spitäler	111		126		111		13%	1%	-11%
- Übriges	52		46		47		-11%	-9%	2%
Soziale Wohlfahrt									
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	134		149		168		11%	25%	13%
- Jugendschutz	36		74		71		107%	99%	-4%
- Gesetzl. wirtschaftl. Hilfe	20		54		40		169%	98%	-26%
- Asylbewerberbetreuung	19		22		15		14%	-22%	-32%
- Soziale Wohlfahrt Übriges	79		88		65		11%	-18%	-26%
- Übriges	23		17		20		-25%	-12%	17%
Verkehr									
- Gemeindestrassen	26		68		71		160%	173%	5%
- Übriges	41		52		52		28%	27%	-1%
Umwelt und Raumordnung									
- Wasserversorgung (brutto)	264		294		294		11%	11%	-0%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	127		150		149		18%	17%	-0%
- Abfallbeseitigung (brutto)	119		117		119		-2%	0%	2%
- Übriges	51		47		49		-7%	-3%	4%
Volkswirtschaft									
- Forstwirtschaft	4		9		6		130%	61%	-30%
- Elektrizitätswerk (brutto)	794		820		915		3%	15%	12%
- Übriges	-91		-106		-87		-18%	3%	18%
Finanzen und Steuern									
- Kapitaldienst	91		84		110		-8%	21%	31%
- Grundeigentum Finanzvermögen	38		45		38		18%	1%	-14%
- Abschreibungen	373		351		352		-6%	-6%	0%
- Übriges	-119		13		11		111%	110%	-10%
ZUSAMMENZUG									
Nettokosten ohne Finanzen und Steuern	1'161		1'355		1'351		17%	16%	-0%
Nettokosten Finanzen und Steuern	384		493		512		28%	33%	4%
Nettokosten Steuerhaushalt	1'545		1'848		1'863		20%	21%	1%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	1'393		1'452		1'548		4%	11%	7%
Total Kosten Gemeinde	2'938	2'938	3'301	3'301	3'411	3'411	12%	16%	3%
Bruttokosten Kindergarten	208		110		155		-47%	-25%	41%
Bruttokosten Primarschule	1'268		1'153		1'374		-9%	8%	19%
Bruttokosten Oberstufenschule	712		630		705		-12%	-1%	12%
Total Kosten Schule(n)	2'188	2'188	1'892	1'892	2'234	2'234	-14%	2%	18%
Gesamtkosten Gemeinde und Schule		5'126		5'193		5'645	1%	10%	9%
BEZUGSGRÖSSEN									
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	4'330		4'350		4'370		0%	1%	0%
Kindergartenschüler	104		104		104		-0%	-0%	-0%
Primarschüler	339		339		338		-0%	-0%	-0%
Oberstufenschüler	154		154		154		-0%	-0%	-0%
Kalkulatorische Staatsbeiträge Schulen	559		480		571				19%
MAKROÖKONOMISCHE DATEN									
Teuerung	0.7%		2.6%		1.5%				
Wirtschaftswachstum (BIP)	3.3%		1.9%		0.3%				
Summe (nominelles Wachstum)	4.0%		4.5%		1.8%				

Quelle: - 2010: Konjunkturprognose KOF, 29. September 2008; ab 2011: Langfristprognose ZKB, August 2008

Investitionsprogramm (Fortsetzung)

#	Projekt	Pri.	2008	2009	2010	2011	2012	2013+	Total
	Gesundheit								
401	Teilerneuerung Kreisspital Männedorf, 1. Etappe	1	513	161					674
402	Beiträge Kreisspital Männedorf	1	226	207	98	130	183	73	917
403	Teilerneuerung Kreisspital Männedorf, 2. Etappe	1	50	66	417	702	702	351	2'288
404	Verkauf Zweckverband Haus Wäckerling	1	-1'340						-1'340
405	Rückzahlung von and. Gemeinden + Zweckverb.	2		-149					-149
	Soziale Wohlfahrt								
501	Darlehensrückzahlung Gen. Alterswohnungen	1	-12	-12	-12	-12	-12	-24	-84
	Verkehr								
	Gemeindestrassen								
601	Unterhaltsfahrzeug, Ersatz	1	130						130
602	Schützenhausstrasse, Sanierung	1	100						100
603	Erneuerung Strassenbeleuchtungen	1	75	25	25	25	25	50	225
604	Rohracherstrasse, Sanierung	1	60						60
605	Oberchrüzlenstrasse (Teil Ost), Sanierung	1	60						60
606	Schachenstrasse (Schachenweid-Frohbüel) Sanierung	2		175					175
607	Hintere Bäpurstrasse, Sanierung	2		70					70
608	Mittlere Leimgasse, Verlegung	2		55					55
609	Bettistrasse, Sanierung	2		45					45
610	Neuguetstrasse Nord, Sanierung	2		40					40
611	Brunisbergstrasse, Sanierung	2		40					40
612	Winterhaldenweg 2. Teil, Sanierung	2		30					30
613	Mähwerk und Grasaufnahmegerät	2		26					26
614	Umbuchung "Sternenweg" in das VV	2			300				300
615	Eichbüelstrasse, Sanierung	2			10	250			260
616	Areal Feuerwehrgelände, Einstellhalle	2				500			500
617	Vogelsangstrasse, 1. Etappe, Sanierung	2				215			215
618	Summerausstrasse, Sanierung	2				90			90
619	Etzikonerstrasse, Sanierung	2				70			70
620	Chrüzlerholz	2				35			35
621	Vogelsangstrasse, 2. Etappe, Sanierung	2					185		185
622	Neuhusstrasse (Neuhus-Schulhausstr.), Sanierung	2					65		65
623	Rohrbüelstrasse, Sanierung	2					60		60
624	Chilerain, Sanierung Belag	2					35		35
625	Schacherstr. (Schacherweid-Schachen) Entw./Belag	2						185	185
626	Schlösslistrasse, Sanierung Entwässerung + Belag	2						50	50
627	Chlosterstrasse (Gusch-Vorderes Chloster), Sanierung	2						40	40
628	Weidholzweg, Sanierung	2						20	20
629	Staatsbeiträge	2	-123	-183		-275	-150	-135	-866
	Regionalverkehr								
630	Bushof	1	67						67

Investitionsprogramm (Fortsetzung)

#	Projekt	Pri.	2008	2009	2010	2011	2012	2013+	Total
	Abfallbeseitigung								
734	Abfallsammelstelle Bergstrasse, Verlegung	2			80				80
	Umwelt + Raumordnung Übriges								
750	Dorfbach, Abschn.5-6, Ägertenwis, Sanierung	1		90					90
751	Lieburgerbach, Abschn.2, Bäpur, Sanierung	1		70					70
752	Lieburgerbach, Abschn.11+13, Gebiet Schwimmb. Sa	1		70					70
753	Guschbach, Abschn.4-6, Hochwasserschutz, San.	1		70					70
754	Guschbach, Abschn.7-8, Hochwasserschutz, San.	1		70					70
755	Friedhofanlage, Neugestaltung	1		50	800	200	700	300	2'050
756	Lieburgerbach, Abschn.6, Altes Gossauerstr. San.	1		30					30
	Elektrizitätswerk								
801	Schützenhausstrasse, Sanierung	1	200						200
802	Gossauerstr., Nidertalstr.-Rinderweid, Sanierung	1	185						185
803	Land Dörfli, Netzerweiterung	1	70						70
804	Kleininvestitionen	1	50						50
805	TS Zelgli, Verlegung und Erneuerung	2		484					484
806	Gusch, neue Trafostation und Ringleitung	2		300					300
807	TS Langholz, Sanierung	2		105					105
808	Schachenstrasse, Verrohrung	2		65					65
809	Gusch, Erweiterung, Rückerstattung	2		-220					-220
810	Eichbühlstrasse, Sanierung	2			350				350
811	Schachen, Verkablung und Ringschluss	2			175				175
812	Bergstrasse, Bauland Gemeinde, Netzerweiterung	2			70				70
813	Vogelsangstrasse (Schwerze- V'sangstr.64), Sanierung	2				300			300
814	TS Langmatt, Sanierung	2				150			150
815	Langmatt, Verbesserung Notanschluss	2				120			120
816	Jöndlerweg, Sanierung	2				100			100
817	Leitsystem EVO	2					250	250	500
818	TS Industrie, Sanierung	2					200		200
819	Breiti (Bachtelweg-Eichbühl), Sanierung	2					130		130
820	MS-Kabelleitung, Sanierung TS Chrüzlen	2						700	700
821	TS Bäpur-Nidertal, Abbruch Freileitung, Verkabelung	2						250	250
822	TS Glärnischstrasse, Sanierung	2						250	250
823	TS Gadola, Sanierung	2						200	200
824	Oberzelgstrasse, Sanierung	2						100	100
825	Netzkostenbeiträge	2	-102	-80	-40	-40	-40	-80	-382

ZUSAMMENZUG	Pri.	2008	2009	2010	2011	2012	2013+	Total
Verwaltungsvermögen Steuerhaushalt								
Total "Bewilligt"	1	736	961	1'362	1'115	1'741	898	6'813
Total "Nachhol- bzw. Entwicklung"	2	-123	824	990	885	195	760	3'531
Total "Wunsch"	3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal		613	1'785	2'352	2'000	1'936	1'658	10'344
Antennenanlagen								
Total "Bewilligt"	1	51	0	0	0	0	0	51
Total "Nachhol- bzw. Entwicklung"	2	-25	190	-10	-10	-10	-20	115
Total "Wunsch"	3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal		26	190	-10	-10	-10	-20	166
Wasserwerk								
Total "Bewilligt"	1	300	0	0	0	0	0	300
Total "Nachhol- bzw. Entwicklung"	2	-168	365	370	180	190	1'005	1'942
Total "Wunsch"	3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal		132	365	370	180	190	1'005	2'242
Abwasserbeseitigung und Kläranlage								
Total "Bewilligt"	1	305	110	80	575	945	1'520	3'535
Total "Nachhol- bzw. Entwicklung"	2	-83	-10	65	-30	-30	140	52
Total "Wunsch"	3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal		222	100	145	545	915	1'660	3'587
Abfallbeseitigung								
Total "Bewilligt"	1	0	0	0	0	0	0	0
Total "Nachhol- bzw. Entwicklung"	2	0	0	80	0	0	0	80
Total "Wunsch"	3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal		0	0	80	0	0	0	80
Elektrizitätswerk								
Total "Bewilligt"	1	505	0	0	0	0	0	505
Total "Nachhol- bzw. Entwicklung"	2	-102	654	555	630	540	1'670	3'947
Total "Wunsch"	3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal		403	654	555	630	540	1'670	4'452
Finanzvermögen								
Total "Bewilligt"	1	550	0	0	0	0	0	550
Total "Nachhol- bzw. Entwicklung"	2	0	-240	-5'100	0	0	0	-5'340
Total "Wunsch"	3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal		550	-240	-5'100	0	0	0	-4'790
Gesamtinvestitionen								
Total "Bewilligt"	1	2'447	1'071	1'442	1'690	2'686	2'418	11'754
Total "Nachhol- bzw. Entwicklung"	2	-501	1'783	-3'050	1'655	885	3'555	4'327
Total "Wunsch"	3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal		1'946	2'854	-1'608	3'345	3'571	5'973	16'081

**Priorität 1
Bewilligt**

Für ein Investitionsvorhaben wurde der entsprechende Kredit (Verpflichtungskredit) rechtskräftig gesprochen. Das heisst, das sich das Projekt in Ausführung befindet oder in nächster Zukunft mit der Realisation begonnen wird.

**Priorität 2
Nachhol-/Entwicklungsbedarf**

Hier handelt es sich um Investitionen, die schon zu Beginn der Planungsperiode unbedingt realisiert sein sollten (Nachholbedarf) bzw. Investitionen, die bei der für die Planungsperiode vorgesehenen Gemeindeentwicklung unbedingt erforderlich sind (Entwicklungsbedarf).

**Priorität 3
Wunschbedarf**

Investitionen die nicht zwingend notwendig sind und deren Realisierung stark von den finanziellen Möglichkeiten und der politischen Meinungsbildung abhängt.

GEMEINDE OETWIL AM SEE Lfd.Rechnung (nach Funktionen)	2008 APPROX		2009 BUDGET		2010 PLAN		2011 PLAN		2012 PLAN		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung												
- Exekutive	184		196		200		204		208		2.0%	
- Gemeindeverwaltung	1'639	236	1'667	237	1'709	243	1'751	249	1'795	255	2.5%	2.5%
- Übriges	304	56	265	20	270	20	276	21	281	21	2.0%	2.0%
Rechtsschutz und Sicherheit												
- Rechtspflege	460	170	340	120	349	123	357	126	366	129	2.5%	2.5%
- Feuerwehr	343	17	425	17	434	17	442	18	451	18	2.0%	2.0%
- Übriges	307	7	317	6	323	6	330	6	336	6	2.0%	2.0%
Bildung												
- Kindergarten	192		332		340		349		358		2.5%	
- Primarschule	1'399	28	1'769	49	1'813	50	1'859	51	1'905	53	2.5%	2.5%
- Oberstufe	958	16	1'076	17	1'103	17	1'130	18	1'159	18	2.5%	2.5%
- Tagesstrukturen			122	58	125	59	128	61	131	62	2.5%	2.5%
- Musikschule	375	193	347	181	356	186	365	190	374	195	2.5%	2.5%
- Schulliegenschaften und -anlagen	1'077	76	1'316	61	1'349	63	1'383	64	1'417	66	2.5%	2.5%
- Volksschule Sonstiges	310	89	263	105	270	108	276	110	283	113	2.5%	2.5%
- Schulverwaltung	664	14	679	17	696	17	713	18	731	18	2.5%	2.5%
- Sonderschulung	1'916	370	2'160	350	2'214	359	2'269	368	2'326	377	2.5%	2.5%
- Übriges	58	17	52	14	53	14	55	15	56	15	2.5%	2.5%
Kultur und Freizeit												
- Antennen- und Kabelanlagen	309	309	309	309	278	279	281	282	285	284	T	T
- Schwimmbad	189	86	204	81	209	83	214	85	220	87	2.5%	2.5%
- Übriges	245	10	257	27	262	28	267	28	273	29	2.0%	2.0%
Gesundheit												
- Spitäler	546		486		498		511		523		2.5%	
- Kranken- und Pflegeheime	120		105		108		110		113		2.5%	
- Übriges	81	1	99		101		103		105		2.0%	
Soziale Wohlfahrt												
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	1'170	523	1'357	621	1'391	637	1'426	652	1'461	669	2.5%	2.5%
- Jugend	343	20	311		319		327		335		2.5%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'020	785	950	776	974	795	998	815	1'023	836	2.5%	2.5%
- Asylwesen	208	112	213	147	213	147	213	147	213	147	0.0%	0.0%
- Soziale Wohlfahrt Übriges	393	10	293	10	300	10	308	11	316	11	2.5%	2.5%
- Übriges	619	544	679	591	696	606	713	621	731	636	2.5%	2.5%
Verkehr												
- Gemeindestrassen	610	315	638	327	654	335	670	344	687	352	2.5%	2.5%
- Regionalverkehr	227		226		232		237		243		2.5%	
Umwelt und Raumordnung												
- Wasserwerk	1'279	1'279	1'283	1'283	1'261	1'261	1'264	1'264	1'268	1'267	W	W
- Abwasserbeseitigung und Kläranlage	651	651	651	651	643	643	645	646	675	675	A	A
- Abfallbeseitigung	510	510	522	522	528	528	529	530	533	533	K	K
- Übriges	231	26	237	23	242	23	247	24	252	24	2.0%	2.0%
Volkswirtschaft												
- Forstwesen	37		26		27		27		28		2.0%	
- Elektrizitätswerk	3'569	3'569	4'000	4'000	3'945	3'946	3'964	3'964	3'980	3'980	EW	EW
- Übriges	14	477	13	395	13	403	14	411	14	419	2.0%	2.0%
Finanzen und Steuern												
- Gemeindesteuern Rechnungsjahr		8'487		8'426		7'927		8'187		8'614		B
- Grundstückgewinnsteuer		1'000		500		500		500		500		M
- Übrige Gemeindesteuern	141	1'951	150	2'011	153	2'095	156	2'183	159	2'275	2.0%	4.2%
- Steuerkraftausgleich		1'725		1'604		3'500		2'978		3'052		2.5%
- Steuerfussausgleich		853		2'748		1'565		2'022		1'841		M
- Kapitaldienst	929	563	980	500	985	494	861	488	880	489	B	B
- Grundeigentum Finanzvermögen	403	208	348	180	348	184	348	187	348	191	0.0%	2.0%
- Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse											M	M
- Ordentliche Abschreibungen VV (10 %)	2'307	778	2'331	792	2'368	825	2'466	877	2'576	953	B	B
- Zusätzliche Abschreibungen VV	413	413			0	0	0	0	0	0	M	B
- Abschreibungen Grundeigentum FV	55		50								M	
- Spezial-/Vorfinanzierungen												
- Übriges												
TOTAL	26'805	26'494	28'044	27'775	28'350	28'097	28'787	28'559	29'418	29'213	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-311		-269		-253		-228		-205			-1'266
Abschreibungen	2'720		2'331		2'368		2'466		2'576			12'462
Spezialfinanzierungen	205		630		520		431		309			2'095
CASH FLOW HRM (brutto)	2'614		2'692		2'635		2'669		2'680			13'291
Einfacher Staatssteuerertrag (= ML)	6'900		6'850	(7'244)	6'445		6'656		7'004		E/p.a.	0.5%
Steuerfuss	123%		123%		123%		123%		123%		T p.a.	1.9%
											Total	2.3%

Legende: T=TV/Radio-Antenne,W=Wasser,A=Abwasser/Siedlungsentwässerung,K=Kehricht/Abfallwirtschaft,EW=Elektrizität,B=Berechnung,M=Manuell fixiert,E=Einwohner

GEMEINDE OETWIL AM SEE**Geldflussrechnung**

	2008	2009	2010	2011	2012	
I. BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT						
DECKUNGSLÜCKE II	-8'215	-7'552	-7'240	-7'676	-8'172	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuer	10'243	10'237	9'824	10'171	10'690	
ORD. DECKUNGSBEITRAG (ohne Kapital)	2'028	2'685	2'584	2'494	2'519	
ZINSSALDO	-359	-443	-448	-325	-338	
ORDENTLICHER DECKUNGSBEITRAG	1'669	2'242	2'135	2'169	2'180	
Grundstückgewinnsteuer	1'000	500	500	500	500	
DECKUNGSBEITRAG	2'669	2'742	2'635	2'669	2'680	
Veränderung Guthaben	0	0	0	0	0	
Veränderung Verpflichtungen	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	2'669	2'742	2'635	2'669	2'680	13'396
II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
Investitionen Verwaltungsvermögen	-1'396	-3'094	-3'492	-3'345	-3'571	
Investitionen Finanzvermögen	-550	240	5'100	0	0	
Überträge aus betriebl. Bereich	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-1'946	-2'854	1'608	-3'345	-3'571	-10'108
III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT						
Abnahme Langfristige Schulden	-8'000 2.8%	-2'000 2.6%	-3'000 3.1%	-2'000 3.0%	-4'000 3.4%	
Zunahme Langfristige Schulden	3'000 3.0%	2'000 2.7%	0	1'000 4.4%	5'000 4.3%	
Veränderung Interne Kontokorrente	0	0	0	0	0	
Veränderung Übrige Kontokorrente	0	0	0	0	0	
Abnahme Festgelder	0	0	0	2'000 2.5%	0	
Zunahme Festgelder	0	0	-2'000 2.5%	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	-5'000	0	-5'000	1'000	1'000	-8'000
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-4'277	-112	-757	324	109	-4'712
ENDBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	1'069	957	201	525	634	

Zusätzliche Angaben zu den Langfristigen Schulden zu Beginn der Planungsperiode (1.1.)

Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)	3.1		
Darlehen mit späterer Fälligkeit	Verfall	Betrag	Zinssatz
	2008	8'000	2.8%
	2009	2'000	2.6%
	2010	3'000	3.1%
	2011	2'000	3.0%
	2012	4'000	3.4%
	2013	0	0.0%
	2014	2'000	3.3%
	2015	3'000	3.0%
	2016	0	0.0%
	2017	0	0.0%
	später	0	0.0%

GEMEINDE OETWIL AM SEE
Bilanz (per 31.12.)

	2008		2009		2010		2011		2012		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	1'069		957		201		525		634		-41%
- Interne Kontokorrente	0		0		0		0		0		
- Übrige Kontokorrente	701		701		701		701		701		0%
- Festgelder	0		0		2'000		0		0		
- Grundeigentum	8'583		8'293		3'193		3'193		3'193		-63%
- Übriges Finanzvermögen	6'836		6'836		6'836		6'836		6'836		0%
Total Finanzvermögen	17'189		16'787		12'931		11'255		11'364		-34%
Verwaltungsvermögen	19'428		20'191		21'315		22'194		23'188		19%
Nicht abzuschreibendes VV	0		0		0		0		0		
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente		0		0		0		0		0	
- Übrige Kontokorrente (inkl. Bank)		0		0		0		0		0	
- Langfristige Schulden		19'000		19'000		16'000		15'000		16'000	-16%
- Übriges Fremdkapital		9'644		9'644		9'644		9'644		9'644	0%
Total Fremdkapital		28'644		28'644		25'644		24'644		25'644	-10%
Neubewertungsreserven 2006		-1'303		-1'303		-1'303		-1'303		-1'303	-0%
Eigenkapital (Überschüsse inkl. Fonds)		9'276		9'637		9'904		10'107		10'211	10%
Total Eigenkapital		7'973		8'334		8'601		8'804		8'908	12%
TOTAL	36'617	36'617	36'978	36'978	34'245	34'245	33'448	33'448	34'552	34'552	
Nettoschuld	-11'455		-11'857		-12'713		-13'389		-14'280		25%
Neubewertung Finanzvermögen	0		0		0		0		0		

GEMEINDE OETWIL AM SEE
Kennzahlen

	2008	2009	2010	2011	2012	
Einwohner (zivilrechtlich)	4'350	4'370	4'390	4'410	4'430	
Steuerfuss	123%	123%	123%	123%	123%	
<u>Steuerkraft</u>						
Einfache Staatssteuer Rechnungsjahr (in 1'000 Fr.)	6'900	6'850	6'445	6'656	7'004	
Kalkulatorische Steuerkraft (in Fr. je Einwohner)	1'846	1'837	1'756	1'808	1'891	Periode
<u>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</u>						
Selbstfinanzierungsanteil	10.7%	10.3%	9.9%	9.9%	9.7%	→ 10.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	187%	87%	75%	80%	75%	→ 89% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil (ohne Unterhalt FV)	1.5%	1.7%	1.7%	1.2%	1.2%	↘ 1.5% ø
Kapitaldienstanteil (ohne Unterhalt FV)	10.7%	10.5%	10.7%	10.5%	10.7%	↘ 10.6% ø
Investitionsanteil	6.0%	11.7%	12.7%	12.1%	12.5%	→ 11.0% ø
Bruttoverschuldungsanteil	78%	73%	60%	55%	58%	↗ 65% ø
Nettoverschuldungsquote (-)	-166%	-173%	-197%	-201%	-204%	↓ -188% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-2'633	-2'713	-2'896	-3'037	-3'224	↓ -2'901 ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt	9.0	9.4	9.0	9.0	9.0	↘
Mittelfristiger Rechnungsausgleich über 8 Jahre			-3'393	-2'930	-2'518	

Die Kennzahlenberechnung basiert auf teilweise bereinigten bzw. konsolidierten Werten. Dadurch können Unterschiede zur offiziellen Definition entstehen. Detailangaben zur Bereinigung sind in den "Erläuterung zu den Kennzahlen" der FiPla-Dokumentation ersichtlich.

FINANZPLAN GEMEINDE OETWIL AM SEE 2008 - 2012

Besondere Berücksichtigung in der Laufenden Rechnung

+ = Besserstellung

2008	Gemäss teilweise angepasstem Budget	
2009	Gemäss Budget	
2010	Antennen-/Kabelanlage, Gebührensenkung	- 40'000

Finanzausgleich, Finanzkraftindex, Steuergesetz

Der Regierungsrat hat im Zuge der Auswertung der Vernehmlassung zur Reform des kantonalen Finanzausgleichs (REFA) seine Absicht bekräftigt die geltende Regelung zu überarbeiten. Abgeschafft werden sollen: Steuerfussausgleich, finanzkraftindexabhängige Staatsbeiträge, Steuerkraftausgleich mit U-Kurve und Investitionsbeiträge. Neue Instrumente sind: Ressourcenausgleich, Sonderlastenausgleich Schule (verstärkt), Demografie und Topografie (neu), allgemeiner Sonder- sowie Zentrumslastenausgleich. Die Übergangsbestimmungen sehen einen weniger raschen Anstieg des Maximalsteuerfusses vor. Die volle Übernahme der Kosten der Akutspitäler durch den Kanton soll in einem separaten Projekt weiterverfolgt werden. Die Überarbeitung soll unter verstärktem Einbezug der Gemeinden und mit einem grösseren Beitrag des Kantons erarbeitet werden. Der Einfluss auf die einzelnen Gemeinden kann noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Gemäss Modellrechnung in den Vernehmlassungsunterlagen (August 2007) wäre im Grundmodell gegenüber heutiger Lösung (Basis Rechnungsjahr 2006) mit einem **negativen Saldo von ca. 0,3 Mio. Franken** zu rechnen. Wegen der noch bestehenden Unsicherheiten geht der vorliegende Finanzplan für die gesamte Planungsperiode vom heute gültigen Finanzausgleichsgesetz aus, obschon das Inkrafttreten im Rahmen der aktuellen Planungsperiode vorgesehen ist.

Bei der dieser Planung zugrundegelegten Entwicklung der Steuerkraft (Budget 2009: ca. 54 % Kant. Mittelwert) kann ab 2010 von ca. 3,5 Mio. Franken Zahlungen aus dem Steuerkraftausgleich ausgegangen werden; Tendenz steigend.

Mit der im vorliegenden Plan gewählten Steuerfusspolitik beim Maximalsteuerfuss kann von einem bei 103 Punkten stabilen Finanzkraftindex (FKI) ausgegangen werden. Vorbehalten bleiben regierungsrätliche Änderungen am Berechnungsmodus.

Gemäss RRB vom 12.6.2008 ist eine Revision des Steuergesetzes per 1.1.2010 vorgesehen. Einerseits soll für die natürlichen Personen die kalte Progression ausgeglichen werden und andererseits sollen gezielt die untersten bzw. obersten Klassen von Steuerpflichtigen entlastet werden. Die eingehende Analyse der umfangreichen Unterlagen lässt für die Gemeinden folgende Entwicklungen erwarten: Der Ausgleich der kalten Progression dürfte bei allen Gemeinden mit ca. 4 % zu Buche schlagen. Weitere 4 % sind aus den Entlastungen zu erwarten, bei Gemeinden mit sehr hoher Steuerkraft (> 200 % vom Mittelwert) dürften diese Entlastungen zu einem deutlich höheren Rückgang im Steuersubstrat von ca. 13 % führen. Von diesen Veränderungen wird auch der Steuerkraftausgleich ab 2011 betroffen. Bei unveränderten Parametern dürfte sich das Volumen im Steuerkraftausgleich um ca. einen Sechstel reduzieren, also gehen die Zuschüsse an die finanzschwachen Gemeinden in diesem Umfang zurück. Umgekehrt dürften sich die Abschöpfungen bei Gemeinden mit sehr hoher Steuerkraft (> 200 % vom Mittelwert) um ca. einen Fünftel reduzieren.

FINANZPLAN GEMEINDE OETWIL AM SEE 2008 - 2012

Allgemeine Korrekturmassnahmen

UMFASSENDES CONTROLLING (PUBLIC MANAGEMENT)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Aktive Steuerung der Kosten- und Gebührenentwicklung mit zukunftsgerichteter unter Berücksichtigung des Anlagenzustandes

LANGFRISTIGE VISION

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Bau, Bevölkerung, Steuern etc.)

Entlastung Laufende Rechnung

REDUKTION AUFWAND

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

STEIGERUNG ERTRAG

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip berücksichtigen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen

Optimierung Land- und Liegenschaftenportefeuille (vor allem Finanzvermögen)

FORMULIERUNG LAND- UND LIEGENSCHAFTENPOLITIK

VERÄUSSERUNG NICHT NOTWENDIGER LIEGENSCHAFTEN

- Reduktion des Zinsaufwandes in den Folgejahren
 - Reduktion des Liegenschaftenunterhaltes, dafür Verlust des Vermögensertrages
 - Einmalige Verbuchung des realisierten Buchgewinnes (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der laufenden Rechnung
- Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird.

B A S I S P E R I O D E 2003 - 2007

Gemeinde Oetwil am See

	Seite
	B
<i>Übersichten</i>	
Steuerhaushalt	1
Gebührenhaushalte	2
Antennen-/Kabelanlagen	3
Wasserwerk	4
Abwasserbeseitigung und Kläranlage	5
Abfallbeseitigung	6
Elektrizitätswerk	7
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	8
<i>Spezialauswertungen</i>	
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung und Konjunktur)	9
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	10
Kostenvergleich mit anderen Gemeinden	11
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	13
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	14
Vergleich 2007 Rechnungsabschluss vs. Prognose Finanzplan Vorperiode	16
<i>Detailanalysen</i>	
Laufende Rechnung nach institutioneller bzw. funktionaler Gliederung	17
Geldflussrechnung nach Kostenarten (inkl. Cash Flow Analyse)	18
Investitionsrechnung	19
Bilanz	19
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	20

Analyse der Basisperiode

STEUERHAUSHALT (ohne Gebühren)

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	426	567	284	1'337	1'785	4'399
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'447	-1'839	-4'371	-1'787	-1'921	-11'365
Veränderung Nettovermögen	-1'021	-1'272	-4'087	-450	-136	-6'966
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-9	94	2'815	37	424	3'361
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-1'030	-1'178	-1'272	-413	288	-3'605

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2003		2004		2005		2006		2007		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	16'018	13'636	15'839	14'341	15'982	14'837	16'266	14'736	16'325	14'918	0.5%	2.3%
Direkter Finanzausgleich	0	2'605	0	1'385	0	1'956	0	2'779	0	1'881		-7.8%
Zinsen	635	374	649	326	585	267	534	222	533	240	-4.3%	-10.5%
Grund(stückgewinn)steuer		452		992		459		400		1'098		24.8%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	12	0	11	721	53	0	0	0	506		154.8%
Abschreibungen	1'118	1	1'183	0	1'507	0	1'543	0	1'617	0	9.7%	-100.0%
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10		
Interne Verrechnungen	1'435	1'434	1'768	1'768	2'159	2'159	2'249	2'249	2'157	2'157	10.7%	10.7%
TOTAL	19'206	18'514	19'439	18'823	20'954	19'731	20'592	20'386	20'632	20'810	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-692		-616		-1'223		-206		178			-2'559
Abschreibungen	1'118		1'183		1'507		1'543		1'617			6'968
Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		-10			-10
CASH FLOW HRM	426		567		284		1'337		1'785			4'399
Einfacher Staatssteuerertrag	6'433		6'594		6'687		6'580		6'886			
Steuerfuss	122%		122%		123%		123%		123%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		11%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	1'447	1'839	4'371	1'787	1'921	11'365
Finanzvermögen (FV)	9	-94	-2'815	-37	-424	-3'361
TOTAL	1'456	1'745	1'556	1'750	1'497	8'004

Bilanz (1'000 Fr.)	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	23'980		25'381		22'612		20'289		20'971		-13%
Verwaltungsvermögen	9'636		10'292		13'176		13'423		13'750		43%
Fremdkapital		27'372		30'046		31'363		30'793		31'611	15%
Eigenkapital (inkl. Spez./Vorfinanzierung)		6'244		5'627		4'425		2'919		3'110	-50%
TOTAL	33'616	33'616	35'673	35'673	35'788	35'788	33'712	33'712	34'721	34'721	
Nettoschuld		-3'392		-4'665		-8'751		-10'504		-10'640	214%

Kennzahlen	2003	2004	2005	2006	2007	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	2.5%	3.3%	1.6%	7.4%	9.6%	↓ 4.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	29%	31%	6%	75%	93%	↓ 39% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.6%	1.9%	1.8%	1.7%	1.6%	↔ 1.7% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-812	-1'110	-2'075	-2'424	-2'457	↓ -1'776 ø

© M. Lehmann, Release 8.0

Analyse der Basisperiode

GEBÜHRENHAUSHALTE

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	2'342	1'496	893	1'378	1'232	7'341
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'334	-2'165	-1'640	-1'722	-2'413	-9'274
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	1'008	-669	-747	-344	-1'181	-1'933

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	4'338	6'769	4'411	5'962	4'055	5'027	4'399	5'881	4'272	5'622	-0.4%	-4.5%
Einnahmenüberschuss IR		0		0		0		0		0		
Zinsen	123	119	132	162	167	173	204	185	219	186	15.5%	11.8%
Ordentliche Abschreibungen	548	0	892	0	1'332	0	719	0	830	0	10.9%	
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	615	0	425	0		
Beitrag an/von Gemeinde	85	0	85	0	85	0	85	0	85	0	0.0%	
Spezialfinanzierungen	1'884	90	753	149	242	681	324	280	200	223	-42.9%	25.5%
TOTAL	6'978	6'978	6'273	6'273	5'881	5'881	6'346	6'346	6'031	6'031	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	548		892		1'332		1'334		1'255			5'361
Spezialfinanzierungen	1'794		604		-439		44		-23			1'980
CASH FLOW HRM	2'342		1'496		893		1'378		1'232			7'341
Kostendeckungsgrad	135%		111%		92%		101%		100%			
Abschreibungssatz	12%		15%		20%		19%		15%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	1'334	2'165	1'640	1'722	2'413	9'274

Bilanz (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	0		0		0		0		0		
Verwaltungsvermögen	3'876		5'149		5'457		5'844		7'002		81%
Fremdkapital		-905		-238		510		853		2'033	-325%
Spezialfinanzierung		4'781		5'387		4'947		4'991		4'969	4%
TOTAL	3'876	3'876	5'149	5'149	5'457	5'457	5'844	5'844	7'002	7'002	
Nettoschuld		905		238		-510		-853		-2'033	-325%

Kennzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	34.0%	24.4%	17.2%	22.7%	21.2%	↑ 23.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	176%	69%	54%	80%	51%	→ 79% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.1%	-0.5%	-0.1%	0.3%	0.6%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	217	57	-121	-197	-470	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

ANTENNEN-/KABELANLAGEN

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	98	178	201	122	163	762
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10	19	49	9	-39	48
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	108	197	250	131	124	810

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2003		2004		2005		2006		2007		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	116	15	134	36	138	45	174	47	180	81	11.6%	52.4%
Einkauf Signale	29		39		40		40		42		9.7%	
Gebührenertrag		236		319		331		276		286		4.9%
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsen	24	16	17	13	9	12	2	15		18	-100.0%	3.0%
Ordentliche Abschreibungen	110		198		173		4		5		-53.8%	
Zusätzliche Abschreibungen							37		35			
Beitrag an/von Gemeinde												
Spezialfinanzierungen		12		20		28		81		123		-100.0%
TOTAL	279	279	388	388	388	388	338	338	385	385	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	110		198		173		41		40			562
Spezialfinanzierungen	-12		-20		28		81		123			200
CASH FLOW HRM	98		178		201		122		163			762
Kostendeckungsgrad	96%		95%		108%		132%		147%			
Abschreibungssatz	18%		42%		78%		100%		100%			
Interne Verzinsung			4.1%		3.0%		3.7%		3.7%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	-10	-19	-49	-9	39	-48

Bilanz (1'000 Fr.)	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	489		272		50		0		0		-100%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		97		-99		-350		-481		-604	-723%
Spezialfinanzierung		392		371		400		481		604	54%
TOTAL	489	489	272	272	50	50	0	0	0	0	
Nettovermögen	-97		99		350		481		604		-723%

Kennzahlen	2003	2004	2005	2006	2007	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	36.7%	48.4%	51.8%	36.1%	42.3%	↑ 43.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-980%	-937%	-410%	-1356%	418%	↑ -1588% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	3.2%	1.1%	-0.8%	-4.0%	-4.9%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	-23	24	83	111	139	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

WASSERWERK

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres-Total	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Cash Flow HRM	562		222		396		261		269		1'710	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-948		-1'498		-1'152		-611		-1'153		-5'362	
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-386		-1'276		-756		-350		-884		-3'652	
Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2003		2004		2005		2006		2007		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	518	58	445	117	439	94	519	66	395	68	-6.6%	4.1%
Einkauf Wasser	85		96		81		105		114		7.6%	
Gebührenertrag		1'109		661		878		911		816		-7.4%
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsen	34	32	55	40	91	35	133	41	141	35	42.7%	2.3%
Ordentliche Abschreibungen	181		313		397		418		492		28.4%	
Zusätzliche Abschreibungen												
Beitrag an/von Gemeinde												
Spezialfinanzierungen	381			91		1		157		223	-100.0%	
TOTAL	1'199	1'199	909	909	1'008	1'008	1'175	1'175	1'142	1'142	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	181		313		397		418		492			1'801
Spezialfinanzierungen	381		-91		-1		-157		-223			-91
CASH FLOW HRM	562		222		396		261		269			1'710
Kostendeckungsgrad	147%		90%		100%		87%		80%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			
Interne Verzinsung			3.5%		3.3%		3.7%		3.8%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	948	1'498	1'152	611	1'153	5'362

Bilanz (1'000 Fr.)	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	1'618		2'803		3'558		3'751		4'412		173%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		432		1'707		2'463		2'813		3'696	756%
Spezialfinanzierung		1'186		1'096		1'095		938		716	-40%
TOTAL	1'618	1'618	2'803	2'803	3'558	3'558	3'751	3'751	4'412	4'412	
Nettoschuld	-432		-1'707		-2'463		-2'813		-3'696		756%

Kennzahlen	2003	2004	2005	2006	2007	Periode
	Selbstfinanzierungsanteil	46.9%	27.1%	39.3%	25.6%	
Selbstfinanzierungsgrad	59%	15%	34%	43%	23%	↓ 32% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.2%	1.9%	5.8%	9.4%	12.0%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	-103	-406	-584	-649	-854	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

ABWASSERBESEITIGUNG/ARA

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	13	149	199	219	149	729
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-228	142	-240	-148	-166	-640
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-215	291	-41	71	-17	89

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		Järl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Laufende Rechnung	99	0	136		144		164	4	123	2	5.6%	
Beitrag ARA-Zweckverband	302		280		285		263		268		-2.9%	
Gebührenertrag		405		565		619		633		526		6.8%
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsen	1	10	6	6		9	8	17	9	21	73.2%	20.4%
Ordentliche Abschreibungen	78		38		25		36		42		-14.3%	
Zusätzliche Abschreibungen							78		90			
Beitrag an/von Gemeinde												
Spezialfinanzierungen	13	78	149	38	199	25	216	111	17		6.9%	-100.0%
TOTAL	493	493	609	609	653	653	765	765	549	549	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	78		38		25		114		132			387
Spezialfinanzierungen	-65		111		174		105		17			342
CASH FLOW HRM	13	493	149	609	199	653	219	765	149	549	729	
Kostendeckungsgrad	86%		124%		138%		119%		103%			
Abschreibungssatz	30%		100%		10%		31%		32%			
Interne Verzinsung			0.0%		3.1%		3.6%		3.8%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	228	-142	240	148	166	640

Bilanz (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	180		0		215		249		282		57%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		1		-291		-249		-320		-305	-30600%
Spezialfinanzierung		179		291		464		569		587	228%
TOTAL	180	180	0	0	215	215	249	249	282	282	
Nettovermögen	-1	180	291	0	249	215	320	249	305	282	-30600%

Kennzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	3.1%	26.1%	31.7%	33.5%	27.1%	↑ 24.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	6%	-105%	83%	148%	90%	↑ 114% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	-2.2%	0.0%	-1.5%	-1.4%	-2.3%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	-0	69	59	74	70	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

ABFALLBESEITIGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	82	8	15	27	54	186
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	82	8	15	27	54	186

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Laufende Rechnung	431	19	479	17	477	30	467	13	463	22	1.8%	3.7%
Gebührenertrag		486		460		453		470		483		-0.2%
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsen		8		10		9		11		12		10.7%
Ordentliche Abschreibungen												
Zusätzliche Abschreibungen												
Beitrag an/von Gemeinde												
Spezialfinanzierungen	82		8		15		27		54			-9.9%
TOTAL	513	513	487	487	492	492	494	494	517	517	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	0		0		0		0		0			0
Spezialfinanzierungen	82		8		15		27		54			186
CASH FLOW HRM	82		8		15		27		54			186
Kostendeckungsgrad	119%		102%		103%		106%		112%			
Abschreibungssatz												
Interne Verzinsung			3.6%		3.1%		3.6%		3.6%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	0	0	0	0	0	0

Bilanz (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	0		0		0		0		0		
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-280		-288		-303		-330		-383	37%
Spezialfinanzierung		280		288		303		330		383	37%
TOTAL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nettovermögen	280		288		303		330		383		37%

Kennzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	16.0%	1.6%	3.0%	5.5%	10.4%	↘ 7.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad						5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.6%	-2.1%	-1.9%	-2.3%	-2.4%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	67	69	72	76	88	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

ELEKTRIZITÄTSWERK

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	1'587	939	82	749	597	3'954
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-168	-828	-297	-972	-1'055	-3'320
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	1'419	111	-215	-223	-458	634

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		Järl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Laufende Rechnung	571	123	731	114	522	92	476	220	524	190	-2.1%	11.5%
Einkauf Strom	2'187		2'071		1'929		2'191		2'163		-0.3%	
Gebührenertrag		4'318		3'673		2'485		3'241		3'148		-7.6%
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsen	64	53	54	93	67	108	61	101	69	100	1.9%	17.2%
Ordentliche Abschreibungen	179		343		737		261		291		12.9%	
Zusätzliche Abschreibungen							500		300			
Beitrag an/von Gemeinde	85		85		85		85		85		0.0%	
Spezialfinanzierungen	1'408		596			655		12	6		-74.5%	
TOTAL	4'494	4'494	3'880	3'880	3'340	3'340	3'574	3'574	3'438	3'438	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	179		343		737		761		591			2'611
Spezialfinanzierungen	1'408		596		-655		-12		6			1'343
CASH FLOW HRM	1'587		939		82		749		597			3'954
Kostendeckungsgrad	146%		118%		80%		100%		100%			
Abschreibungssatz	10%		14%		31%		29%		20%			
Interne Verzinsung			3.4%		3.2%		3.8%		3.7%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	168	828	297	972	1'055	3'320

Bilanz (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	1'589		2'074		1'634		1'844		2'308		45%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-1'155		-1'267		-1'051		-829		-371	-68%
Spezialfinanzierung		2'744		3'341		2'685		2'673		2'679	-2%
TOTAL	1'589	1'589	2'074	2'074	1'634	1'634	1'844	1'844	2'308	2'308	
Nettovermögen	1'155		1'267		1'051		829		371		-68%

Kennzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	35.3%	24.2%	3.1%	21.0%	17.4%	↑ 20.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	945%	113%	28%	77%	57%	↑ 119% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.2%	-1.0%	-1.6%	-1.2%	-0.9%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	276	302	249	191	86	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

GESAMTHAUSHALT

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	2'768	2'063	1'177	2'715	3'017	11'740
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-2'781	-4'004	-6'011	-3'509	-4'334	-20'639
Veränderung Nettovermögen	-13	-1'941	-4'834	-794	-1'317	-8'899
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-9	94	2'815	37	424	3'361
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-22	-1'847	-2'019	-757	-893	-5'538

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Laufende Rechnung	20'356	20'405	20'250	20'303	20'037	19'864	20'665	20'617	20'597	20'540	0.3%	0.2%
Direkter Finanzausgleich	0	2'605	0	1'385	0	1'956	0	2'779	0	1'881		-7.8%
Zinsen	758	493	781	488	752	440	738	407	752	426	-0.2%	-3.6%
Grund(stückgewinn)steuer		452		992		459		400		1'098		24.8%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	12	0	11	721	53	0	0	0	506		154.8%
Abschreibungen	1'666	1	2'075	0	2'839	0	2'877	0	2'872	0	14.6%	-100.0%
Beitrag an/von Gemeinde	85	0	85	0	85	0	85	0	85	0	0.0%	
Spezialfinanzierungen	1'884	90	753	149	242	681	324	280	200	233	-42.9%	26.8%
Interne Verrechnungen	1'435	1'434	1'768	1'768	2'159	2'159	2'249	2'249	2'157	2'157	10.7%	10.7%
TOTAL	26'184	25'492	25'712	25'096	26'835	25'612	26'938	26'732	26'663	26'841	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-692		-616		-1'223		-206		178			-2'559

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	2'781	4'004	6'011	3'509	4'334	20'639
Finanzvermögen (FV)	9	-94	-2'815	-37	-424	-3'361
TOTAL	2'790	3'910	3'196	3'472	3'910	17'278

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	976	3'536	2'769	1'934	4'564	13'779
Geldfluss aus Investitionen	-2'778	-3'899	-3'864	-3'472	-3'404	-17'417
Geldfluss aus Finanzierungen	-21	2'207	-219	-366	2'676	4'277
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-1'823	1'844	-1'314	-1'904	3'836	639

Bilanz (1'000 Fr.)

	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	23'980		25'381		22'612		20'289		20'971		-13%
davon flüssige Mittel inkl. Festgelder	2'884		4'728		3'414		1'510		5'346		85%
Verwaltungsvermögen	13'512		15'441		18'633		19'267		20'752		54%
Fremdkapital		26'467		29'808		31'873		31'646		33'644	27%
davon Fremdverschuldung		19'700		22'000		22'000		22'000		24'000	22%
Eigenkapital (inkl. Spez./Vorfinanzierung)		11'025		11'014		9'372		7'910		8'079	-27%
TOTAL	37'492	37'492	40'822	40'822	41'245	41'245	39'556	39'556	41'723	41'723	
Nettoschuld	-2'487		-4'427		-9'261		-11'357		-12'673		410%

Kennzahlen

	2003	2004	2005	2006	2007	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	11.5%	8.9%	5.2%	11.2%	12.3%	↘ 9.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	100%	52%	20%	77%	70%	↘ 57% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.1%	1.3%	1.4%	1.4%	1.4%	↘ 1.3% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-595	-1'054	-2'196	-2'620	-2'927	↓ -1'878 ø

Analyse der Basisperiode

SPEZIFISCHE KOSTENENTWICKLUNG (Franken je Einwohner)

	2003 Kosten	2004 Kosten	2005 Kosten	2006 Kosten	2007 Kosten	Jährl. Veränderung Kosten	
Behörden und Verwaltung							
- Exekutive			37	39	40		
- Gemeindeverwaltung	309	296	336	347	310	0.1%	
- Übriges	87	71	40	33	53	-11.4%	
Rechtsschutz und Sicherheit							
- Rechtspflege	72	59	55	53	58	-5.3%	
- Feuerwehr	71	73	73	66	70	-0.6%	
- Übriges	51	51	55	47	58	3.2%	
Bildung							
- Kindergarten (je Schüler, brutto)	8'766	8'498	8'551	8'874	8'649	-0.3%	
- Primarschule (je Schüler, brutto)	14'161	14'092	13'626	14'410	16'199	3.4%	
- Oberstufenschule (je Schüler, brutto)	21'048	19'187	17'383	18'227	20'019	-1.2%	
Kultur und Freizeit							
- Antennenanlage (brutto)	67	92	92	78	89	7.4%	
- Sport	26	30	30	21	27	1.1%	
- Übriges	52	46	45	47	41	-6.0%	
Gesundheit							
- Spitäler	142	110	77	47	111	-6.0%	
- Übriges	55	73	68	38	52	-1.5%	
Soziale Wohlfahrt							
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	145	154	133	133	134	-1.9%	
- Jugendschutz			40	28	36		
- Gesetzl.wirtschftl.Hilfe	62	72	50	39	20	-24.4%	
- Asylbewerberbetreuung	0	0	0	24	19		
- Soziale Wohlfahrt Übriges	44	54	68	81	79	16.0%	
- Übriges	67	71	22	18	23	-23.6%	
Verkehr							
- Gemeindestrassen	87	84	81	87	26	-26.0%	
- Übriges	37	34	50	45	41	2.8%	
Umwelt und Raumordnung							
- Wasserversorgung (brutto)	287	216	239	271	264	-2.1%	
- Abwasserbeseitigung (brutto)	118	145	155	177	127	1.8%	
- Abfallbeseitigung (brutto)	123	116	117	114	119	-0.7%	
- Übriges	70	59	57	45	51	-7.8%	
Volkswirtschaft							
- Forstwirtschaft	5	10	8	9	4	-8.5%	
- Elektrizitätswerk (brutto)	1'076	923	792	825	794	-7.3%	
- Übriges	-29	-44	-53	-68	-91	-33.0%	
Finanzen und Steuern							
- Kapitaldienst	62	93	98	82	91	10.0%	
- Grundeigentum Finanzvermögen	90	73	46	53	38	-19.2%	
- Abschreibungen	269	282	357	356	373	8.6%	
- Übriges	-3	-1	160	0	-119	-153.6%	
ZUSAMMENZUG							
Nettokosten ohne Finanzen und Steuern	1'352	1'304	1'270	1'180	1'161	-3.7%	
Nettokosten Finanzen und Steuern	418	446	661	491	384	-2.1%	
Nettokosten Steuerhaushalt	1'769	1'750	1'930	1'672	1'545	-3.3%	
Bruttokosten Gebührenhaushalte	1'670	1'493	1'395	1'464	1'393	-4.4%	
Total Kosten Gemeinde	3'439	3'439	3'243	3'325	3'136	2'938	-3.9%
Bruttokosten Kindergarten	216	212	211	197	208	-1.0%	
Bruttokosten Primarschule	1'227	1'244	1'137	1'177	1'268	0.8%	
Bruttokosten Oberstufenschule	730	648	647	652	712	-0.6%	
Total Kosten Schule(n)	2'174	2'174	2'105	1'995	2'025	2'188	0.2%
Gesamtkosten Gemeinde und Schule		5'613	5'348	5'320	5'161	5'126	-2.2%
BEZUGSGRÖSSEN							
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	4'178	4'202	4'217	4'334	4'330	0.9%	
Kindergartenschüler	103	105	104	96	104	0.2%	
Primarschüler	362	371	352	354	339	-1.6%	
Oberstufenschüler	145	142	157	155	154	1.5%	
Kalkulatorische Staatsbeiträge Schulen	761	696	646	630	559		
MAKROÖKONOMISCHE DATEN						Mittelwert	
Teuerung	0.6%	0.8%	1.2%	1.1%	0.7%	0.9%	
Wirtschaftswachstum (BIP)	-0.3%	2.1%	1.9%	3.2%	3.1%	2.0%	
Summe (nominelles Wachstum)	0.3%	2.9%	3.1%	4.3%	3.8%	2.9%	

Vergleich mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2007

	<u>Typ</u>	<u>SFA</u>	<u>SFG</u>	<u>ZBA</u>	<u>KAP</u>	<u>INV</u>	<u>NV</u>	<u>BVA</u>	<u>EINW</u>	<u>STKR</u>	<u>STF</u>
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>											
Bauma	3	14.4%	181%	1.0%	7.8%	10.8%	-1'383	102%	4'191	1'866	123%
Mönchaltorf	3	9.9%	199%	-1.4%	8.1%	6.8%	784	87%	3'299	2'093	121%
Russikon	3	13.2%	135%	-1.4%	7.3%	13.4%	1'738	k.A.	3'849	2'743	116%
Uetikon am See	3	17.2%		-1.3%	7.6%	0.0%	1'085	49%	5'561	3'834	95%
<u>Ähnliche relative Steuerkraft</u>											
Dürnten	3	18.6%	214%	0.1%	8.0%	13.6%	721	57%	6'402	1'621	123%
Marthalen	1	26.6%	451%	-2.6%	6.3%	11.1%	1'120	115%	1'840	2'010	119%
Marthalen	4	5.4%	90%	-4.1%	-0.1%	6.0%	578	0%	1'840	2'010	119%
Marthalen,Be,Rh,Tr	5	15.9%	385%	0.6%	5.8%	4.7%	177	29%	4'896	1'870	119%
Rafz	3	13.2%	117%	-0.9%	4.6%	14.5%	2'374	31%	3'795	1'917	122%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>											
Grüningen	1	16.6%	144%	-2.3%	5.8%	15.1%	-473	89%	2'861	2'898	120%
Grüningen	6	31.7%	724%	0.6%	4.8%	6.0%	907	k.A.	2'861	2'898	120%
Hombrechtikon	1	8.2%	420%	-1.2%	4.0%	10.5%	21	76%	7'742	2'418	119%
Hombrechtikon	6	0.2%	11%	0.2%	6.2%	2.0%	-187	42%	7'742	2'418	119%
Männedorf	3	12.4%	162%	-1.3%	7.3%	10.7%	989	28%	9'694	3'838	96%
<u>Eigene Gemeinde</u>											
Oetwil am See	3	12.3%	70%	1.4%	11.2%	18.0%	-2'927	98%	4'330	1'972	123%

Legende

Gemeindetyp =
 1 = Polit. Gemeinde
 2 = Polit. und Primarschulgemeinde
 3 = Polit., Primar- und Oberstufenschulgemeinde
 4 = Primarschulgemeinde
 5 = Oberstufenschulgemeinde
 6 = Primar- und Oberstufenschulgemeinde

Kennzahlen =
 SFA = Selbstfinanzierungsanteil
 SFG = Selbstfinanzierungsgrad
 ZBA = Zinsbelastungsanteil
 KAP = Kapitaldienstanteil
 INV = Investitionsanteil
 NV = Nettovermögen/-schuld in Franken je Einwohner
 BVA = Bruttoverschuldungsanteil
 EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2007
 STKR = Relative Steuerkraft 2007 in Franken je Einwohner
 STF = Steuerfuss 2007 (ohne Kirchensteuer)
 k.A. = keine Angabe erhältlich

Detailkosten 2007 Oetwil am See	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken	Total in Franken
									Fr./Einw.	in %		
Behörden und Allgemeine Verwaltung												
- Exekutive	75	63	48	64	16	339	127	40	-23	-36	-98'334	
- Gemeindeverwaltung	278	269	106	38	53	744	127	310	40	15	174'303	!
- Übriges	47	46	40	87	-107	165	127	53	7	16	31'654	
Rechtsschutz und Sicherheit												
- Rechtspflege	58	51	42	72	-5	338	127	58	6	13	28'001	
- Feuerwehr	61	58	23	37	20	142	127	70	12	20	51'196	
- Übriges	34	27	30	87	-51	261	127	58	31	117	134'637	!
Kultur und Freizeit												
- Sport	41	26	55	134	-11	459	127	27	2	8	8'581	
- Übriges	60	54	34	56	5	188	127	41	-13	-24	-56'335	
Gesundheit												
- Spitäler	144	136	52	36	67	366	127	111	-25	-19	-110'311	
- Übriges	51	38	40	79	7	184	127	52	14	37	60'395	
Soziale Wohlfahrt												
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	147	135	75	51	18	433	127	134	-1	-1	-3'962	
- Jugend	43	36	26	59	12	144	127	36	0	0	0	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	115	86	99	86	-37	560	127	20	-66	-77	-286'142	
- Asylbewerberbetreuung	7	6	9	129	-14	55	127	19	13	219	57'666	
- Soziale Wohlfahrt Übriges	67	61	43	65	3	241	127	79	18	30	78'833	
- Übriges	22	12	36	167	-69	175	127	23	11	95	48'189	
Verkehr												
- Gemeindestrassen	129	113	71	55	23	395	127	26	-87	-77	-375'542	
- Übriges	52	48	22	43	14	129	127	41	-7	-15	-31'541	
Umwelt und Raumordnung												
- Übriges	64	60	30	46	26	208	127	51	-9	-16	-41'075	
Volkswirtschaft												
- Forstwirtschaft	14	8	24	166	-50	136	127	4	-4	-54	-19'151	
- Übriges	-86	-88	23	-26	-265	-21	127	-91	-2	2	-9'022	
Bildung												
- Kindergarten (je Schüler)	8'865	8'615	1'420	16	5'811	13'597	119	8'649	34	0	3'525	
- Primarschule (je Schüler)	15'108	14'720	1'887	12	10'862	22'894	119	16'199	1'479	10	501'345	!!
- Oberstufenschule (je Schüler)	20'111	19'495	3'585	18	14'780	33'951	72	20'019	524	3	80'763	!
Finanzen und Steuern												
- Kapitaldienst	-99	-89	122	-123	-605	196	127	91	180	-202	779'009	!!
- Grundeigentum Finanzvermögen	84	69	69	83	-97	339	127	38	-31	-45	-132'737	
- Abschreibungen	359	300	268	74	0	2'029	127	373	74	25	318'362	!!
- Übriges	-62	0	350	-561	-3'817	402	127	-119	-119	k.A.	-5'14'000	
Gebührenhaushalte												
- Wasserversorgung (brutto)	159	162	86	54	0	370	124	264	102	63	441'576	!!
- Abwasserbeseitigung (brutto)	194	189	78	40	0	548	127	127	-62	-33	-269'972	
- Abfallbeseitigung (brutto)	110	109	67	61	0	731	127	119	10	9	43'029	
- Antennenanlage (brutto)	95	84	48	50	52	233	11	89	5	6	22'308	
- Elektrizitätsversorgung (brutto)	770	677	180	23	531	1'120	13	794	117	17	506'518	!!
- Gasversorgung (brutto)	383	326	180	47	184	722	6				0	
- Fernwärme (brutto)	121	104	74	62	9	327	16				0	743'458
TOTAL												1'421'766
Einwohnerzahl	5'822	3'697	9'431	162	292	95'943	143	4'330				
Kindergartenschüler	117	79	184	158	8	1'845	119	104				
Primarschüler	372	245	572	154	20	5'748	119	339				
Oberstufenschüler	256	172	305	119	9	2'470	78	154				

Kostenübersicht 2007 Oetwil am See	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variabilitäts- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median in %	
									Fr./Einw.	in %
Total Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	1'424	1'372	322	23	757	2'415	127	1'161	-211	-15
Kosten Kindergarten	200	186	57	28	114	427	122	208	21	11
Kosten Primarschule	1'065	1'046	198	19	144	1'783	122	1'268	222	21
Kosten Oberstufenschule	619	614	106	17	407	891	106	712	98	16
Total Kosten Schule(n) (inkl. Aufrechnung SB)	1'866	1'854	260	14	1'099	2'886	96	2'188	334	18
Total Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern	3'298 326	3'244 288	394 309	12 95	2'576 -256	4'698 1'949	90 90	3'349 384	105 96	3 33
Gesamttotal Steuerhaushalt Total Kosten Gebühren- haushalte (brutto)	3'624	3'522	497	14	2'807	5'229	90	3'733	211	6
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	580	510	356	61	0	2'394	127	1'393	883	173
	4'232	4'066	691	16	3'123	7'103	90	5'126	1'059	26

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil nur dann ein Total gebildet wird, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Oberstufenschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.
Beim Total der Gebührenhaushalte gilt zu berücksichtigen, dass die Gemeinden sehr unterschiedliche Gebührenhaushalte haben (EW, Gas etc.).

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2007 Oetwil am See		Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variabilitäts- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
Versorgungsbetriebe										absolut	in %
Wasser											
Aufwand je Kubikmeter (Fr.)	1.43	1.23	0.87	61%	0.08	5.27	1.16	54	2.39	1.16	94%
Kostendeckungsgrad	121%	107%	64%	53%	40%	504%	-27%		80%	-27%	-25%
Kapitalkostenintensität	18%	24%	47%	255%	-263%	81%	33%		58%	33%	138%
Elektrizität											
Kostendeckungsgrad	98%	97%	5%	5%	92%	107%	3%	7	100%	3%	3%
Kapitalkostenintensität	8%	9%	5%	61%	-1%	17%	0%		9%	0%	
Gas											
Kostendeckungsgrad	103%	100%	15%	15%	85%	127%		4			
Kapitalkostenintensität	6%	6%	6%	100%	-2%	15%					
Fernwärme											
Kostendeckungsgrad	94%	90%	29%	31%	60%	138%		6			
Kapitalkostenintensität	20%	25%	17%	87%	-10%	36%					
Antenne											
Kostendeckungsgrad	125%	129%	16%	13%	92%	147%	18%	7	147%	18%	14%
Kapitalkostenintensität	18%	24%	13%	71%	-10%	29%	-34%		-10%	-34%	-143%
Entsorgungsbetriebe											
Abwasser											
Aufwand je Einwohner (Fr.)	139	126	54	39%	50	278	-29	58	97	-29	-23%
Aufwand je Kubikmeter (Fr.)	1.43	1.29	0.57	40%	0.63	3.46	-0.33		0.96	-0.33	-25%
Kostendeckungsgrad	115%	110%	33%	28%	61%	285%	-7%		103%	-7%	-7%
Kapitalkostenintensität	17%	13%	25%	149%	-40%	66%	-6%		7%	-6%	-46%
Abfallwirtschaft											
Aufwand je Einwohner (Fr.)	92	98	33	35%	16	158	1	58	99	1	1%
Aufwand je Tonne (Fr.)	344	368	132	38%	58	651	54		422	54	15%
Kostendeckungsgrad	103%	102%	17%	16%	69%	180%	10%		112%	10%	10%
Kapitalkostenintensität	0%	-0%	5%	1797%	-13%	10%	-3%		-3%	-3%	864%

Aufwand = Aufwand der Laufenden Rechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen
Mengenangaben (Wasserverbrauch, Abfallmengen = Stat. Jahrbuch)
Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)
Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2007

Basis

Seit 1993 werden für die gut fünfzig ständigen Kundengemeinden des Büros Matthias Lehmann, Kommunale Finanzberatung, Zürich die Aufwendungen der Laufenden Rechnung detailliert analysiert und miteinander verglichen. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist vor über zehn Jahren der Kreis der analysierten Gemeinden deutlich vergrössert worden. Sämtliche im Frühsommer 2008 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden.

Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2007) einbezogenen knapp 130 Gemeinden repräsentieren ca. 750'000 Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit knapp 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Winterthur mit ca. 95'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierte aber im Vergleich nicht enthaltene Stadt Zürich wird somit **über drei Viertel der Kantonsbevölkerung im Kostenvergleich** berücksichtigt!

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2007 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinden wurden, wie im Gutachten Buschor¹ beschrieben, zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert). Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Oberstufenschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Oberstufenschulgemeinden konnten aufgrund der mangelhaften Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig auf die Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, hat dies in Bezug auf die Aussage der Analyse keine Einschränkungen zur Folge.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind - teilweise in zusammengefasster Form - in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **bereinigten Nettoaufwand² je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Oberstufenschule. Bei den Spitalaufwendungen ist aufgrund der in früheren Jahren gemachten, schlechten Erfahrungen wegen der unbefriedigenden Datenlage (unterschiedliche Subventionssätze für Akutspital und Pflegeabteilungen, Übertrag der Jahresergebnisse bzw. Vorauszahlungen, ungleiche Verbuchung von Investitionsbeiträgen etc.) auf die Bereinigung verzichtet worden.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner**; für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe wie Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung (Abwasser), Abfallwirtschaft, Antennenanlage, Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung, Fernwärme. Grössere Abweichungen können auch auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein.

Da diese Analyse lediglich erste, grobe Hinweise zulässt, wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Betriebe erarbeitet. Dieser Wirtschaftlichkeitsnachweis vergleicht den Aufwand mit/ohne Kapitalfolgekosten, stellt den Bezug zu Leistungsgrössen³ her und weist den Kostendeckungsgrad aus. Erst diese vertiefte Analyse lässt bessere Angaben zur Wirtschaftlichkeit zu. Die Erhebung der Leistungsgrössen ist heute noch mit erheblichem Zusatzaufwand verbunden und teilweise stimmen die in den offiziellen Werken enthaltenen Angaben nicht. Die Kennzahlen im Vergleich zur Leistungsgrösse sind somit erfahrungsgemäss „vorsichtig“ zu interpretieren. Für die Bereiche Antennenanlage, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Fernwärme ist aufgrund der geringen Grundgesamtheit ausserdem auf die Erhebung der Leistungsgrössen verzichtet worden.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

² Aufwand zuzüglich Staatsbeiträge auf Lehrerbesoldungen minus Ertrag

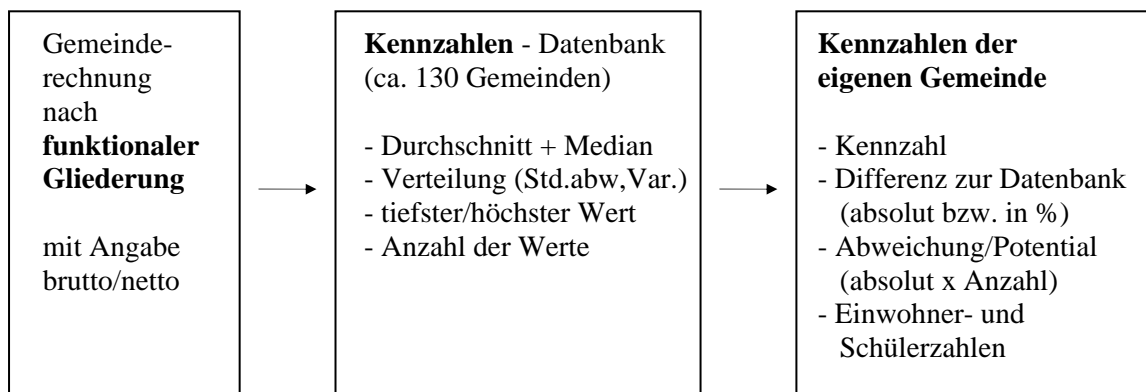
³ Anzahl Wassermenge, Abfallmenge etc.

3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner**; für alle übrigen Bereiche der Gemeindefinanzrechnung.

Ziele

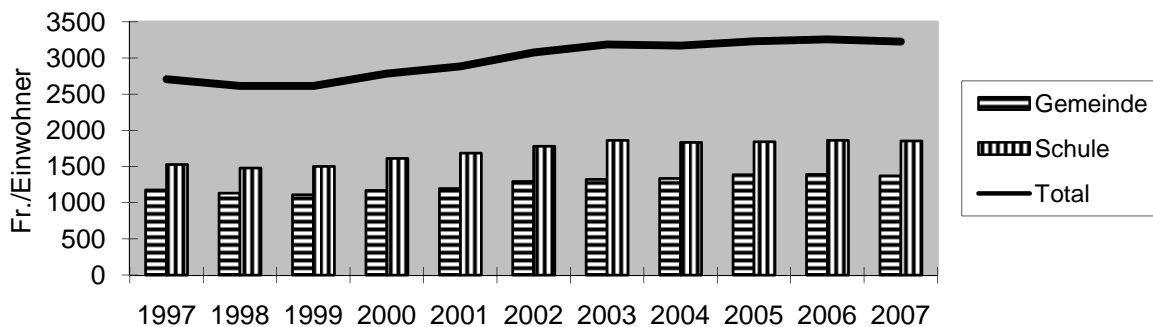
Die wie oben beschrieben errechneten Kennzahlen der einzelnen Gemeinden können nun zu einer Vergleichsdatenbank (Datenbank) zusammengefügt werden. Aus dem Vergleich zwischen dem Median⁴ der Datenbank und dem eigenen Wert kann nun ermittelt werden, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde tiefere bzw. höhere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte und beigelegte Auswertungstabelle (A4-quer) zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

Schema Kostenvergleich



Anhand dieses Kostenvergleiches werden jeder Gemeinde die Abweichungen vom Durchschnittswert aufgezeigt. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte stark unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das Beibehalten des heutigen Kostenniveaus anzustreben und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach bis 2006 wieder anzusteigen. Von 2006 auf 2007 fand wieder eine Abnahme von 0,95 % oder 31 Franken/Einwohner auf 3'226 Franken/Einwohner statt. Der Hauptbeitrag kommt vom deutlichen Bevölkerungswachstum (+ 2,1 % innert Jahresfrist); ausserdem fielen in den Bereichen Soziales, Verkehr und Kapitaleidienst tiefere Kosten an.

⁴ Wert in der Mitte aller Merkmalswerte auch Zentralwert genannt. Dieser Wert ist zuverlässiger als das von den Extremwerten stark beeinflusste arithmetische Mittel

Analyse der Basisperiode

VERGLEICH FINANZPLAN / RECHNUNG 2007

GEMEINDE OETWIL AM SEE

Haushaltsaldo

	2007			2007			Differenz (+ = besser)
	1'000 Franken			Franken je Einwohner			
	Rechnung	Fipla	Differenz	Rechnung	Fipla	Differenz	
Cash Flow HRM	3'017	2'381	636	697	544	153	27%
Investitionen Verwaltungsvermögen	-4'334	-4'005	-329	-1'001	-915	-85	-8%
Veränderung Nettovermögen	-1'317	-1'624	307	-304	-371	67	19%
Investitionen Finanzvermögen	424	437	-13	98	100	-2	-3%
Haushaltüberschuss / -defizit	-893	-1'187	294	-206	-271	65	25%
Zinszahlungen	752	754	2	174	172	-1	0%
Primärüberschuss / -defizit	-141	-433	292	-33	-99	66	67%
NETTOVERMÖGEN							
Anfangsbestand	-11'357	-11'357	0	-2'623	-2'596	-27	0%
Endbestand	-12'673	-12'981	308	-2'927	-2'967	40	2%
Veränderung	-1'316	-1'624	308	-304	-371	67	19%
Ordentliche Veränderung (s. oben)	-1'317	-1'624	307	-304	-371	67	19%
Neubewertung Grundeigentum FV	1	0	1	0	0	0	

GEMEINDE OETWIL AM SEE

Geldflussrechnung

	2007			2007			Differenz (+ = besser)
	1'000 Franken			Franken je Einwohner			
	Rechnung	Fipla	Differenz	Rechnung	Fipla	Differenz	
I. BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT							
Nettokosten Politische Gemeinde	-5'027	-5'766	739	-1'161	-1'318	157	13%
Nettokosten Schulen	-7'054	-6'991	-63	-1'629	-1'598	-31	-1%
Nettokosten Finanzen und Steuern	-1'662	-1'682	20	-384	-384	1	1%
Total Aufwand	-13'743	-14'439	696	-3'174	-3'300	126	5%
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	8'470	8'241	229	1'956	1'884	72	3%
Grund(stückgewinn)steuer	1'098	500	598	254	114	139	120%
Übrige Gemeindesteuern	2'472	1'893	579	571	433	138	31%
Finanzausgleich	1'881	3'514	-1'633	434	803	-369	-46%
Total Steuerertrag und direkter FAG	13'921	14'148	-227	3'215	3'234	-19	-2%
Überschuss Laufende Rechnung	178	-291	469	41	-67	108	161%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'872	2'795	77	663	639	24	3%
Spezialfinanzierungen	-33	-123	90	-8	-28	20	73%
Cash Flow HRM	3'017	2'381	636	697	544	153	27%
Überträge in Investitionsbereich	-506	-525	19	-117	-120	3	4%
Abschreibungen Grundeigentum FV	2	0	2	0	0	0	
Veränderung Guthaben	2'054	0	2'054	474	0	474	
Veränderung Verpflichtungen	-2	0	-2	-0	0	-0	
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	4'565	1'856	2'709	1'054	424	630	146%
II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT							
Investitionen Verwaltungsvermögen	-4'334	-4'005	-329	-1'001	-915	-85	-8%
Investitionen Finanzvermögen	424	437	-13	98	100	-2	-3%
Überträge aus betriebl. Bereich	506	525	-19	117	120	-3	-4%
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-3'404	-3'043	-361	-786	-696	-91	-12%
III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT							
Veränderung Langfristige Schulden	2'000	0	2'000	462	0	462	
Veränderung Interne Kontokorrente	0	0	0	0	0	0	
Veränderung Übrige Kontokorrente	676	0	676	156	0	156	
Veränderung Festgelder	0	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	2'676	0	2'676	618	0	618	
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'837	-1'187	5'024	886	-271	1'158	423%
FLÜSSIGE MITTEL							
Anfangsbestand	1'510	1'510	0	349	345	4	0%
Endbestand	5'347	323	5'024	1'235	74	1'161	1557%
Veränderung	3'837	-1'187	5'024	886	-271	1'158	423%
Einwohner (zivilrechtlich)	4'330	4'375	-45				-1%

Kleinere Rundungsdifferenzen sind möglich.

- 1) Differenz zu den spezifischen Kosten entspricht kalkulatorischen Staatsbeiträgen
- 2) Kontokorrente mit Polit. Gemeinde und Schulen
- 3) Kontokorrente mit anderen öffentlichen Gemeinwesen, passive Bank-Kontokorrente

Analyse der Basisperiode

GEMEINDE OETWIL AM SEE Lfd.Rechnung (nach Funktionen)

	2003		2004		2005		2006		2007		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung												
- Exekutive			153		156		171		183	10		
- Gemeindeverwaltung	1'526	237	1'596	352	1'705	290	1'793	288	1'604	263	1.3%	2.6%
- Übriges	465	103	220	75	229	62	208	66	287	56	-11.4%	-14.1%
Rechtsschutz und Sicherheit												
- Rechtspflege	521	221	475	225	565	332	500	270	361	111	-8.8%	-15.8%
- Feuerwehr	325	27	324	16	315	9	301	17	321	20	-0.3%	-7.2%
- Übriges	233	22	228	13	244	14	218	13	252	2	2.0%	-45.1%
Bildung												
- Kindergarten	672	28	661	3	646		583	5	628	5	-1.7%	-35.0%
- Primarschule	1'502	190	1'668	222	1'457	218	1'283	121	1'526	143	0.4%	-6.9%
- Oberstufe	1'229	81	1'174	123	1'066	125	950	86	1'066	20	-3.5%	-29.5%
- Musikschule	358	188	363	216	346	191	311	184	343	190	-1.1%	0.3%
- Handarbeit und Hauswirtschaft	420	1	342	1	292	7	277	0	158		-21.7%	-100.0%
- Schulliegenschaften und -anlagen	1'133	101	967	85	1'072	82	1'110	89	1'070	81	-1.4%	-5.4%
- Volksschule Sonstiges	194	156	154	129	226	100	339	58	325	24	13.8%	-37.4%
- Schulverwaltung	501	0	500	3	444	0	717	12	605	7	4.8%	
- Sonderschulung	1'190	614	1'109	273	1'501	667	1'714	709	1'954	177	13.2%	-26.7%
- Übriges	67	4	44	5	37	8	43	15	43	17	-10.5%	43.6%
Kultur und Freizeit												
- Antennenanlagen	279	279	388	388	388	388	338	338	385	385	8.4%	8.4%
- Schwimmbad	233	123	210	82	205	80	183	91	189	70	-5.1%	-13.1%
- Übriges	231	12	204	11	203	14	219	15	186	9	-5.3%	-6.9%
Gesundheit												
- Spitäler	592		461		325		430	225	479		-5.2%	
- Übriges	238	9	307	1	286	1	167	3	227	4	-1.2%	-18.4%
Soziale Wohlfahrt												
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	1'088	481	1'060	411	1'041	479	1'102	526	1'118	536	0.7%	2.7%
- Jugend			185	14	190	20	140	20	174	19		
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	620	363	1'044	740	1'035	823	991	823	1'044	957	13.9%	27.4%
- Asylwesen	176	176	222	222	203	203	223	121	209	125	4.4%	-8.2%
- Soziale Wohlfahrt Übriges	224	41	266	40	301	16	370	17	388	45	14.7%	2.4%
- Übriges	682	402	545	419	534	443	617	538	633	534	-1.8%	7.4%
Verkehr												
- Gemeindestrassen	665	302	687	333	668	325	745	368	485	372	-7.6%	5.3%
- Übriges	177	24	190	49	210		196	0	179	2	0.3%	-46.3%
Umwelt und Raumordnung												
- Wasserwerk	1'199	1'199	909	909	1'008	1'008	1'175	1'175	1'142	1'142	-1.2%	-1.2%
- Abwasserbeseitigung und Kläranlage	493	493	609	609	653	653	765	765	549	549	2.7%	2.7%
- Abfallbeseitigung	513	513	487	487	492	492	494	494	517	517	0.2%	0.2%
- Übriges	314	21	292	43	283	42	220	25	243	24	-6.2%	3.4%
Volkswirtschaft												
- Forstwesen	25	3	43	3	37	5	41	0	16		-10.6%	-100.0%
- Elektrizitätswerk	4'494	4'494	3'880	3'880	3'340	3'340	3'574	3'574	3'438	3'438	-6.5%	-6.5%
- Übriges	15	136	12	197	14	237	9	302	18	410	4.7%	31.8%
Finanzen und Steuern												
- Gemeindesteuern Rechnungsjahr		7'848		8'045		8'225		8'094		8'470		1.9%
- Grund(stückgewinn)steuer		452		992		459		400		1'098		24.8%
- Übrige Gemeindesteuern	341	2'039	113	2'350	153	2'119	149	1'963	153	2'625	-18.2%	6.5%
- Steuerkraftausgleich		1'540		1'288		471		1'037		1'881		5.1%
- Steuerfussausgleich	1'341	2'406	3'202	3'299	2'216	3'701	1'057	2'799	2'459	2'459	16.4%	0.5%
- Kapitaldienst	898	638	960	569	930	517	932	577	925	531	0.7%	-4.5%
- Grundeigentum Finanzvermögen	679	305	580	273	469	277	463	232	366	201	-14.3%	-9.9%
- Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse		12		11	721	53				506		154.8%
- Ordentliche Abschreibungen VV	1'666	549	2'075	892	2'839	1'332	2'264	721	2'447	830	10.1%	10.9%
- Zusätzliche Abschreibungen VV							613	613	425	425		
- Spezial-/Vorfinanzierungen										10		
- Übriges 1)	6		5		6				2		-24.0%	
TOTAL	27'525	26'833	28'914	28'298	29'051	27'828	27'995	27'789	29'122	29'300	1.4%	2.2%
RECHNUNGSERGEBNIS	-692		-616		-1'223		-206		178			
Steuerfuss	122%		122%		123%		123%		123%			

1) Keine Erfassung von Durchlaufposten Neubewertung Finanzvermögen 2006

Analyse der Basisperiode

GEMEINDE OETWIL AM SEE

Geldflussrechnung (mit Kostenarten)

	2003	2004	2005	2006	2007	Jährl. Veränderung	
Personalaufwand	-5'794	-5'665	-5'718	-5'875	-5'755	-0.2%	
Sachaufwand	-7'148	-6'846	-6'827	-7'265	-6'646	-1.8%	
Regalien, Konzessionen	4	7	5	6	8	18.9%	
Entgelte	7'861	7'464	6'748	7'647	7'393	-1.5%	
DECKUNGSLÜCKE I	-5'077	-5'040	-5'792	-5'487	-5'000	-0.4%	
Beiträge ohne Zweckbindung	-1'341	-3'202	-2'216	-1'057	-2'459	16.4%	
Entschädigungen an Gemeinwesen	-2'643	-2'283	-2'031	-1'860	-2'107	-5.5%	
Betriebs- und Defizitbeiträge	-4'748	-5'442	-5'400	-5'635	-6'070	6.3%	
Durchlaufende Beiträge				-1'492			
Interne Verrechnungen	-1'435	-1'768	-2'159	-2'249	-2'157	10.7%	
Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung	3'997	4'698	4'323	4'053	4'663	3.9%	
Rückerstattungen von Gemeinwesen	647	460	405	284	264	-20.1%	
Beiträge mit Zweckbindung	2'363	2'070	2'385	2'613	1'708	-7.8%	
Durchlaufende Beiträge				1'492			
Interne Verrechnungen	1'435	1'768	2'159	2'249	2'157	10.7%	
TRANSFERSALDO	-1'725	-3'699	-2'534	-1'602	-4'001	23.4%	
DECKUNGSLÜCKE II	-6'802	-8'739	-8'326	-7'089	-9'001	7.3%	
Steuern ohne Grund(stückgewinn)steuer	9'479	10'190	10'170	9'850	10'843	3.4%	
ORD. DECKUNGSBEITRAG (ohne Kapital)	2'677	1'451	1'844	2'761	1'842	-8.9%	
Passivzinsen	-758	-781	-752	-738	-752	-0.2%	
Vermögenserträge (ohne Buchgewinne)	493	488	440	407	426	-3.6%	
ZINSSALDO	-265	-293	-312	-331	-326	5.3%	
ORDENTLICHER DECKUNGSBEITRAG	2'412	1'158	1'532	2'430	1'516	-11.0%	
Grund(stückgewinn)steuer	452	992	459	400	1'098	24.8%	
DECKUNGSBEITRAG	2'864	2'150	1'991	2'830	2'614	-2.3%	
Abschreibungen FV 1	-103	(6)	-93	(5)	-114	(2)	-0.2%
Veränderung Guthaben	-992	438	-1'147	-555	2'054		
Veränderung Verpflichtungen	-793	1'041	2'065	-227	-2	-77.6%	
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	976	3'536	2'769	1'934	4'564	47.1%	
Investitionen Verwaltungsvermögen	-2'781	-4'004	-6'011	-3'509	-4'334		
Investitionen Finanzvermögen	-9	94	2'815	37	424		
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	12	11	-668	0	506		
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-2'778	-3'899	-3'864	-3'472	-3'404		
Veränderung Langfristige Schulden	0	2'300	0	0	2'000		
Veränderung Interne Kontokorrente	0	0	0	0	0		
Veränderung Übrige Kontokorrente	-21	-93	-219	-366	676		
Veränderung Festgelder	0	0	0	0	0		
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	-21	2'207	-219	-366	2'676		
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-1'823	1'844	-1'314	-1'904	3'836		
ENDBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	2'884	4'728	3'414	1'510	5'346		

1) Werte in Klammern = Abschreibungen Grundeigentum FV

ZUSAMMENZUG

Geldflussrechnung

	2003	2004	2005	2006	2007	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	976	3'536	2'769	1'934	4'564	13'779
Geldfluss aus Investitionen	-2'778	-3'899	-3'864	-3'472	-3'404	-17'417
Geldfluss aus Finanzierungen	-21	2'207	-219	-366	2'676	4'277
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-1'823	1'844	-1'314	-1'904	3'836	639

Analyse der Basisperiode

GEMEINDE OETWIL AM SEE Investitionsrechnung	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres-Total		
	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausgaben	Einnahmen	
VERWALTUNGSVERMÖGEN													
Behörden und Verwaltung	66		119			12	43		519	317	1)		
Rechtsschutz und Sicherheit	70	36	51	15	20	35	164	156			23	2)	
Bildung	731	229	561	194	4'773	1'121	273	43	663				
Kultur und Freizeit	50	35					259	22	65				
Gesundheit	508		449		391		198		297				
Soziale Wohlfahrt		12		13		13		13			13		
Verkehr	386	97	911	40	571	218	2'190	1'144	716		-14		
Umwelt und Raumordnung	121	76	10		79	64	-1	-39					
Volkswirtschaft													
Subtotal Steuerhaushalt	1'932	485	2'101	262	5'834	1'463	3'126	1'339	2'260	339	15'253	3'888	
Antennen-/Kabelanlagen	29	39	35	54		49	5	14	69	30	138	186	
Wasserwerk	1'527	579	2'516	1'018	1'774	622	1'134	523	1'699	546	8'650	3'288	
Abwasserbeseitigung und Kläranlage	391	163	312	454	563	323	354	206	264	98	1'884	1'244	
Abfallbeseitigung											0	0	
Elektrizitätswerk	545	377	1'291	463	437	140	1'126	154	969	-86	4'368	1'048	
Subtotal Gebührenhaushalte	2'492	1'158	4'154	1'989	2'774	1'134	2'619	897	3'001	588	15'040	5'766	
Total	4'424	1'643	6'255	2'251	8'608	2'597	5'745	2'236	5'261	927	30'293	9'654	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	2'781		4'004		6'011		3'509		4'334		20'639		
FINANZVERMÖGEN													
Total	21	12	160	254	55	2'870		37	511	935	3)	747	4'108
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	9		-94		-2'815		-37		-424		-3'361		
TOTAL NETTOINVESTITIONEN	2'790		3'910		3'196		3'472		3'910		17'278		

1) Korrektur Umbuchung Darlehen/Aktien ins Finanzvermögen

2) Ohne Einlage in Spezialfonds Schutzraumbauten

3) Bereinigte Werte

GEMEINDE OETWIL AM SEE Bilanz (1'000 Fr., per 31.12.)	2003		2004		2005		2006		2007		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	2'884		4'728		3'414		1'510		5'346		85%
- Interne Kontokorrente											
- Übrige Kontokorrente	699		792		1'011		1'377		701		0%
- Festgelder											
- Grundeigentum	12'759		12'661		9'852		8'512		8'088		-37%
- Übriges Finanzvermögen	7'638		7'200		8'335		8'890		6'836		-11%
Total Finanzvermögen	23'980		25'381		22'612		20'289		20'971		-13%
Verwaltungsvermögen											
- Allg. Steuerhaushalt	9'636		10'292		13'176		13'423		13'750		43%
- Nicht abzuschreibendes VV											
- Antennen-/Kabelanlagen	489		272		50						-100%
- Wasserwerk	1'618		2'803		3'558		3'751		4'412		173%
- Abwasserbeseitigung und Kläranlage	180				215		249		282		57%
- Abfallbeseitigung											
- Elektrizitätswerk	1'589		2'074		1'634		1'844		2'308		45%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente											
- Übrige Kontokorrente (inkl. Bank)											
- Langfristige Schulden		19'700		22'000		22'000		22'000		24'000	22%
- Übriges Fremdkapital		6'767		7'808		9'873		9'646		9'644	43%
Total Fremdkapital		26'467		29'808		31'873		31'646		33'644	27%
Spezialfinanzierungen											
- Antennen-/Kabelanlagen		392		371		400		481		604	54%
- Wasserwerk		1'186		1'096		1'095		938		716	-40%
- Abwasserbeseitigung und Kläranlage		179		291		464		569		587	228%
- Abfallbeseitigung		280		288		303		330		383	37%
- Elektrizitätswerk		2'744		3'341		2'685		2'673		2'679	-2%
Neubewertungsreserven 2006								-1'303		-1'303	
Eigenkapital (Überschüsse inkl. Fonds)		6'244		5'627		4'425		4'222		4'413	-29%
Total Eigenkapital		11'025		11'014		9'372		7'910		8'079	-27%
TOTAL	37'492	37'492	40'822	40'822	41'245	41'245	39'556	39'556	41'723	41'723	
Nettoschuld	-2'487		-4'427		-9'261		-11'357		-12'673		410%

Analyse der Basisperiode

GEMEINDE OETWIL AM SEE	2003	2004	2005	2006	2007	
Kennzahlen						
Einwohner (zivilrechtlich)	4'178	4'202	4'217	4'334	4'330	
<u>Steuerfüsse</u>						
Eigene Gemeinde	122%	122%	123%	123%	123%	
Mittelwert Bezirk	87%	87%	88%	88%	87%	
Maximum Bezirk	122%	122%	123%	123%	123%	
Minimum Bezirk	70%	70%	72%	72%	73%	
Mittelwert Kanton	112%	112%	113%	113%	113%	
Maximum Kanton (gem. § 27 FAG-Gesetz)	122%	122%	123%	123%	123%	
Minimum Kanton	69%	69%	72%	72%	73%	
<u>Steuerkraft</u>						
Einfache Staatssteuer Rechnungsjahr (in 1'000 Fr.)	6'433	6'594	6'687	6'580	6'886	
Offizielle Steuerkraft (in Fr. je Einwohner)	1'808	1'934	1'915	1'804	1'972	Periode
<u>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</u>						
Selbstfinanzierungsanteil	11.5%	8.9%	5.2%	11.2%	12.3%	↘ 9.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	100%	52%	20%	77%	70%	↘ 57% 5-Jahre
Zinsbelastungsanteil (ohne Unterhalt FV)	1.1%	1.3%	1.4%	1.4%	1.4%	↘ 1.3% ø
Kapitaldienstanteil (ohne Unterhalt FV)	7.6%	9.0%	11.0%	10.7%	11.2%	↘ 9.9% ø
Investitionsanteil	16.4%	20.5%	27.2%	20.3%	18.0%	↘ 20.5% ø
Bruttoverschuldungsanteil	82%	95%	97%	91%	98%	→ 93% ø
Nettoverschuldungsquote (-)	-39%	-67%	-138%	-173%	-184%	↓ -120% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-595	-1'054	-2'196	-2'620	-2'927	↓ -1'878 ø
Eigenkapitalreservendauer Steuerhaushalt	9.0	9.1	3.6	14.2		↑

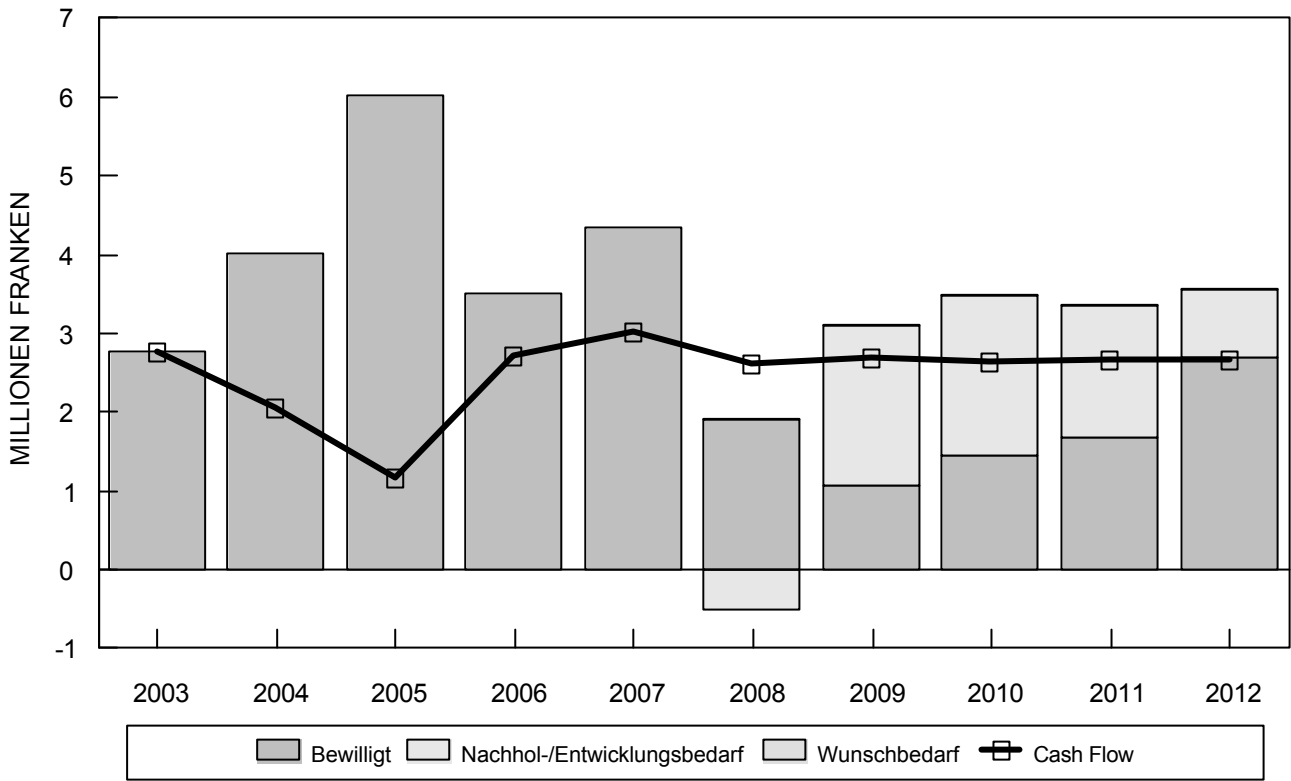
Die Kennzahlenberechnung basiert auf teilweise bereinigten bzw. konsolidierten Werten. Dadurch können Unterschiede zur offiziellen Definition entstehen. Detailangaben zur Bereinigung sind in den "Erläuterung zu den Kennzahlen" der Fipla-Dokumentation ersichtlich.

GRAFISCHE DARSTELLUNGEN

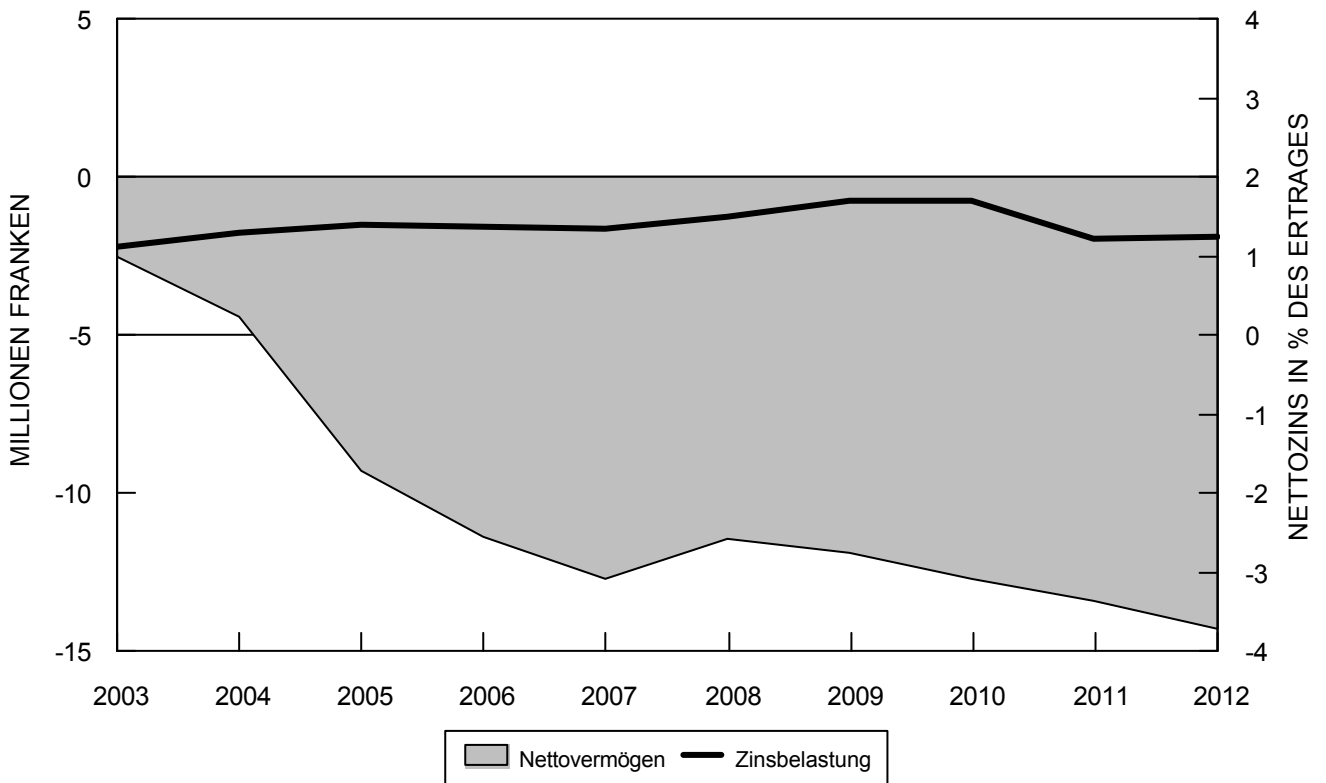
Gemeinde Oetwil am See

	Seite
	G
<i>Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)</i>	
Selbstfinanzierung (Cash Flow und Nettoinvestitionen)	1
Nettovermögen	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (Minimum, Maximum, Mittel + Bezirk)	2
Steuerkraft und direkter Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4
<i>Vergleich vergangene Finanzpläne</i>	
Entwicklung Cash Flow	5
Entwicklung Nettovermögen	5
<i>Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)</i>	
Steuerhaushalt	6
Gebührenhaushalte	7

ENTWICKLUNG SELBSTFINANZIERUNG Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)

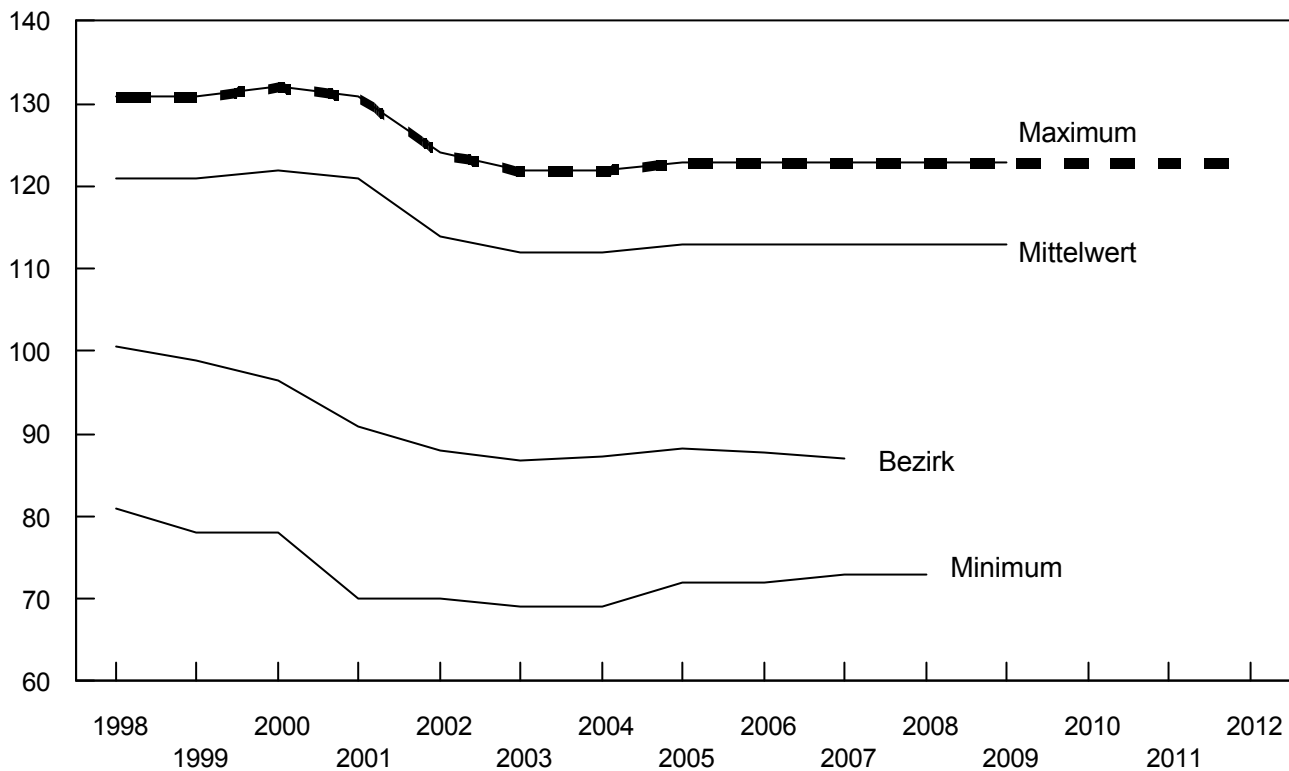


ENTWICKLUNG NETTOVERMÖGEN Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



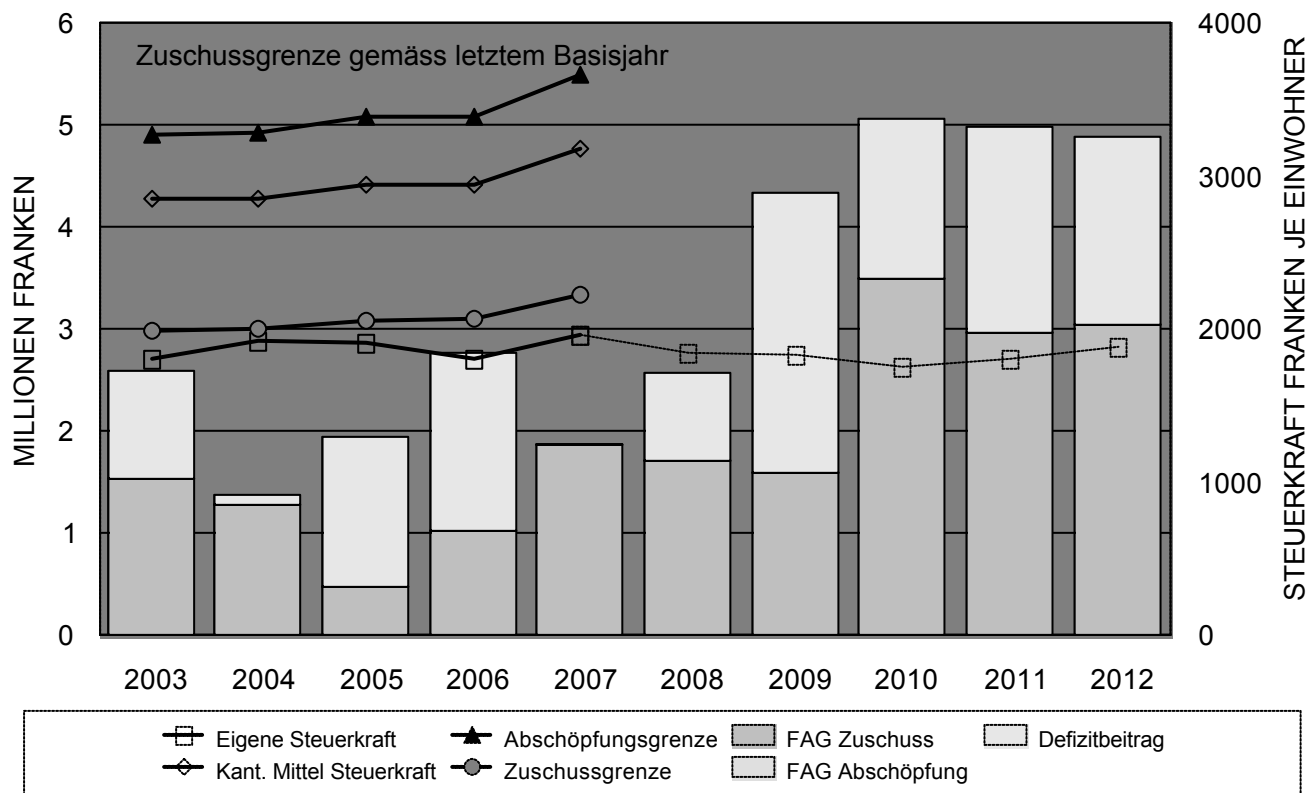
STEUERFUSSENTWICKLUNG

Gesamtsteuerfuss

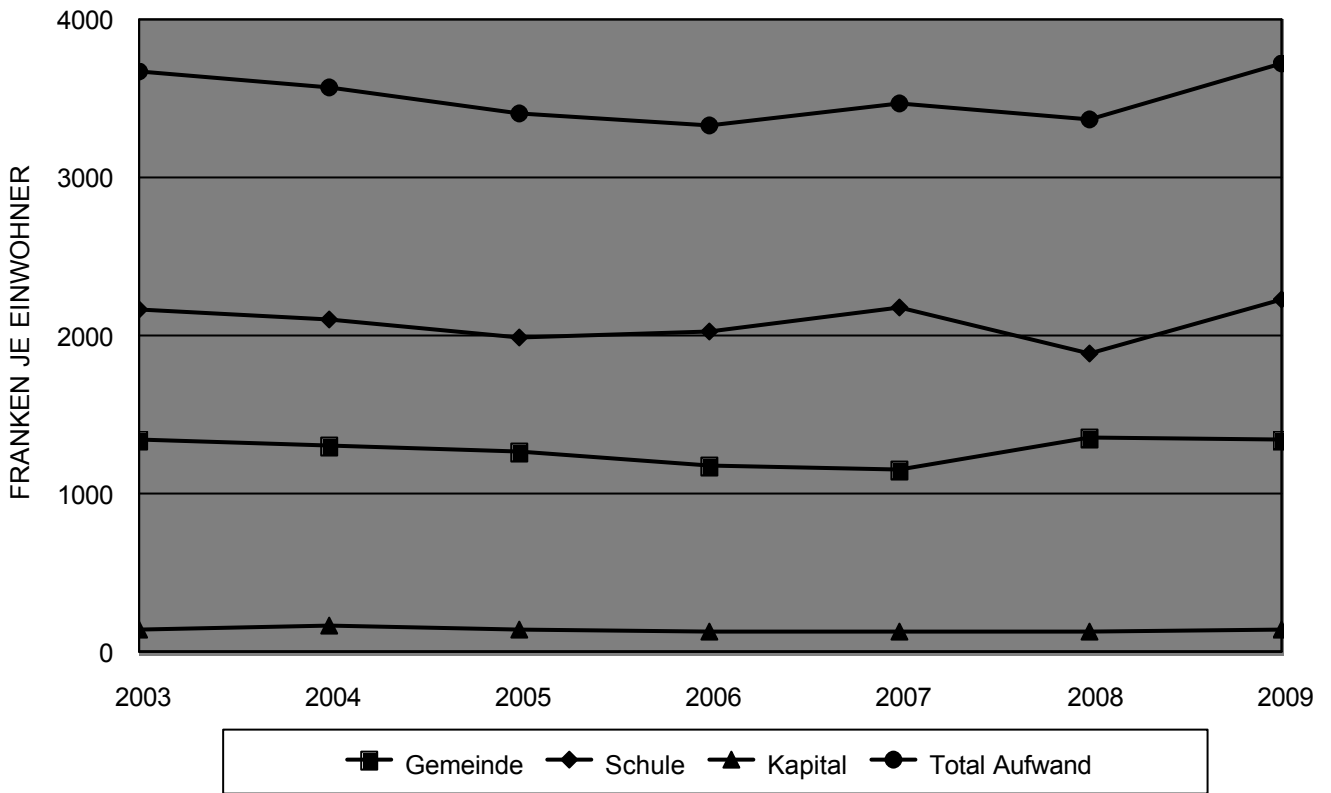


STEUERKRAFT UND FINANZAUSGLEICH

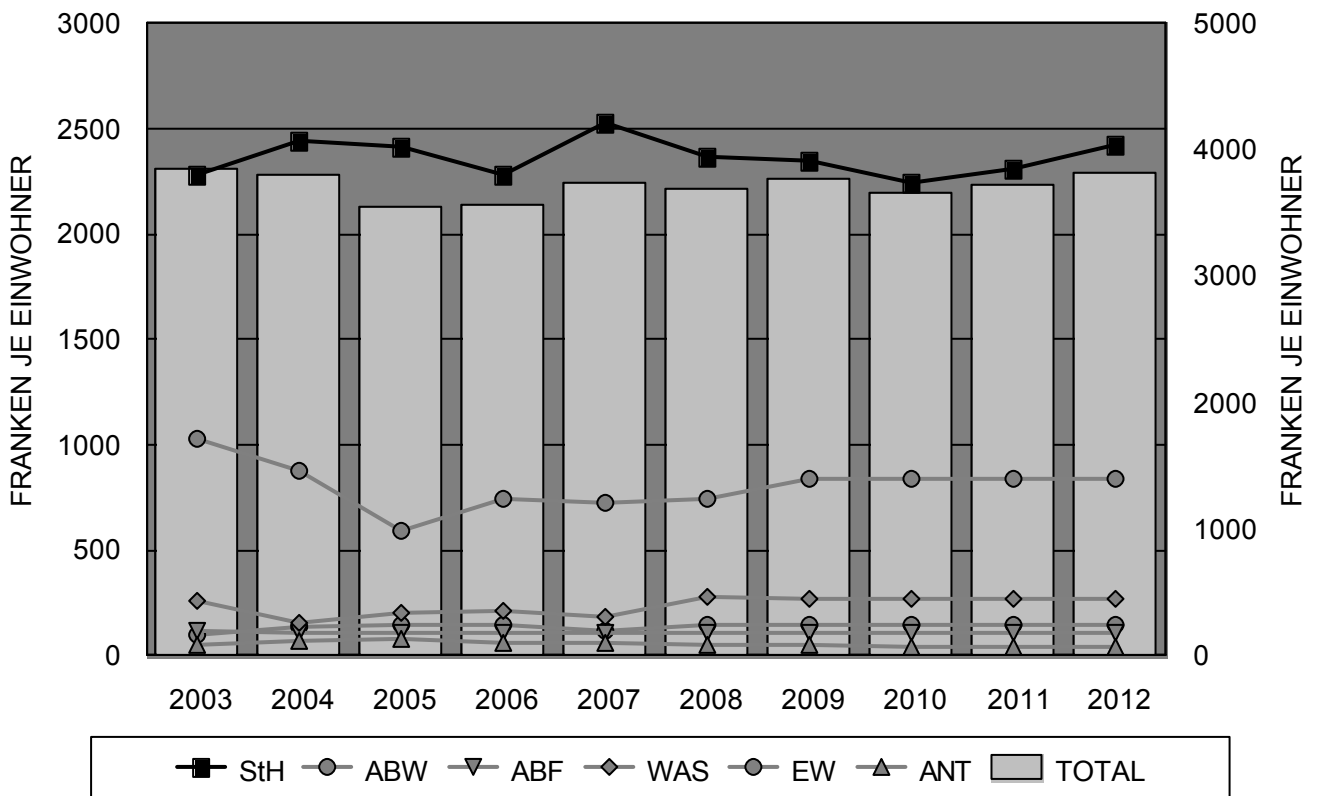
Steuerhaushalt



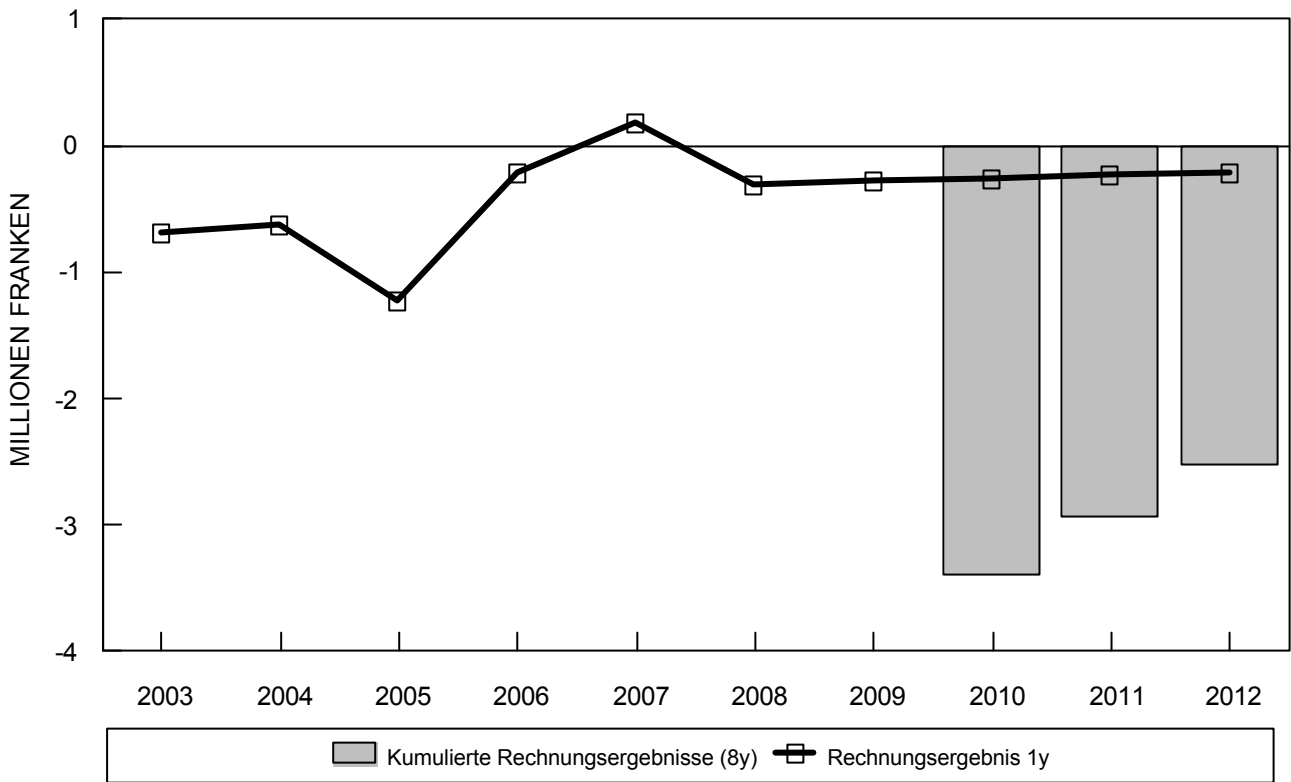
ENTWICKLUNG SPEZIFISCHER AUFWAND Übersicht Gesamthaushalt



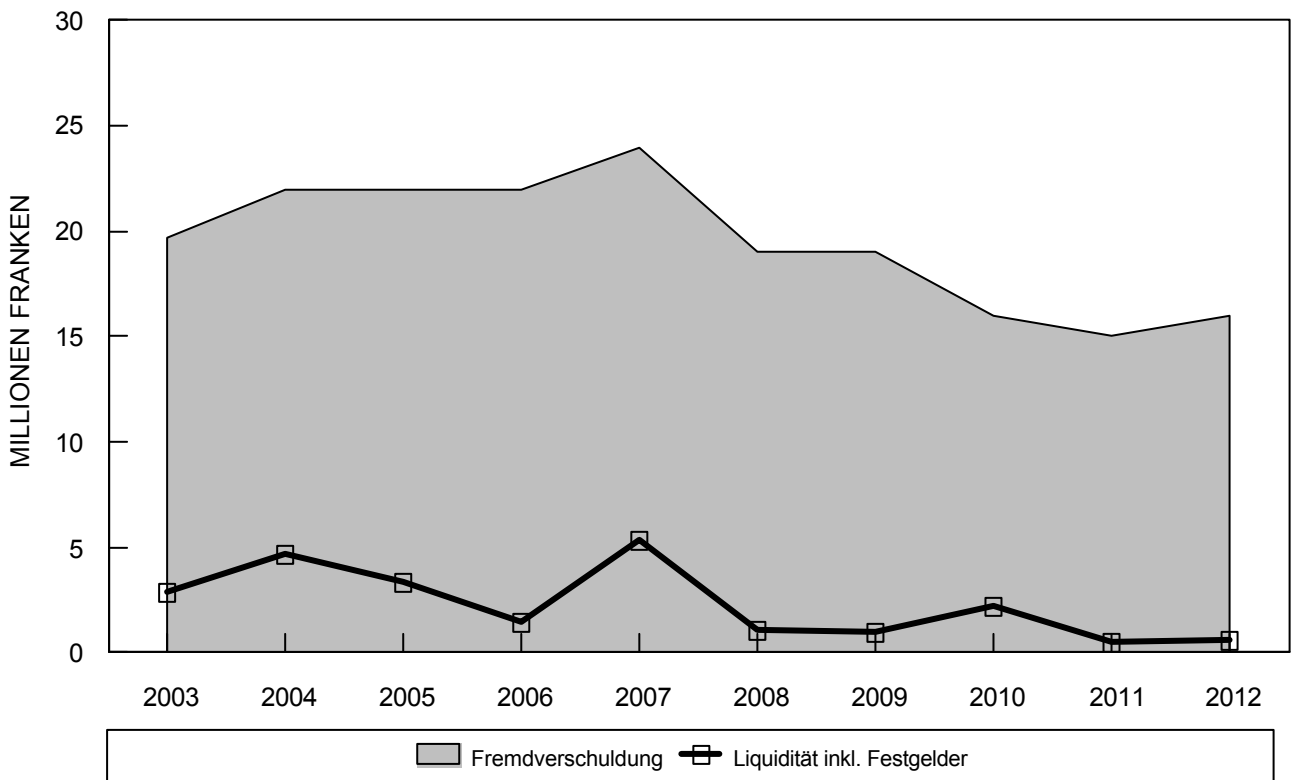
STEUER- UND GEBÜHRENBELASTUNG Übersicht Gesamthaushalt



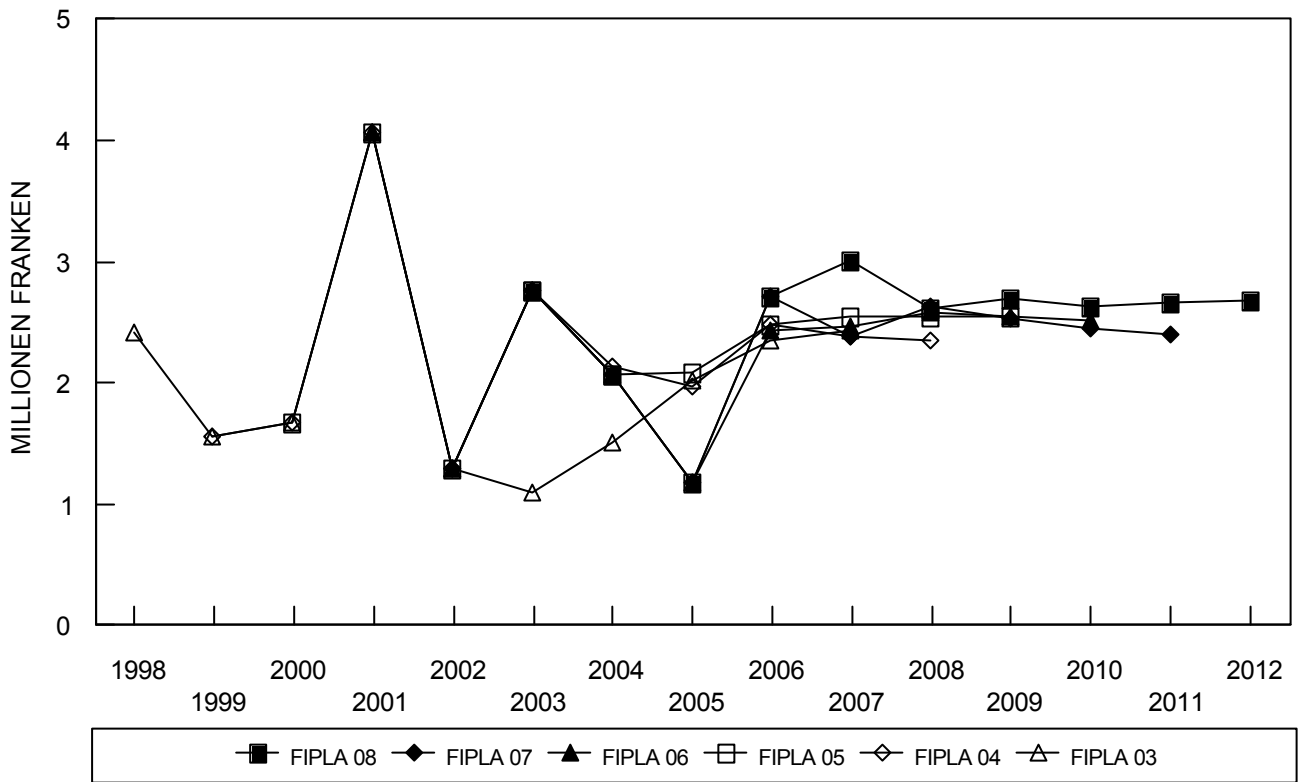
MITTELFRISTIGER RECHNUNGS AUSGLEICH Steuerhaushalt



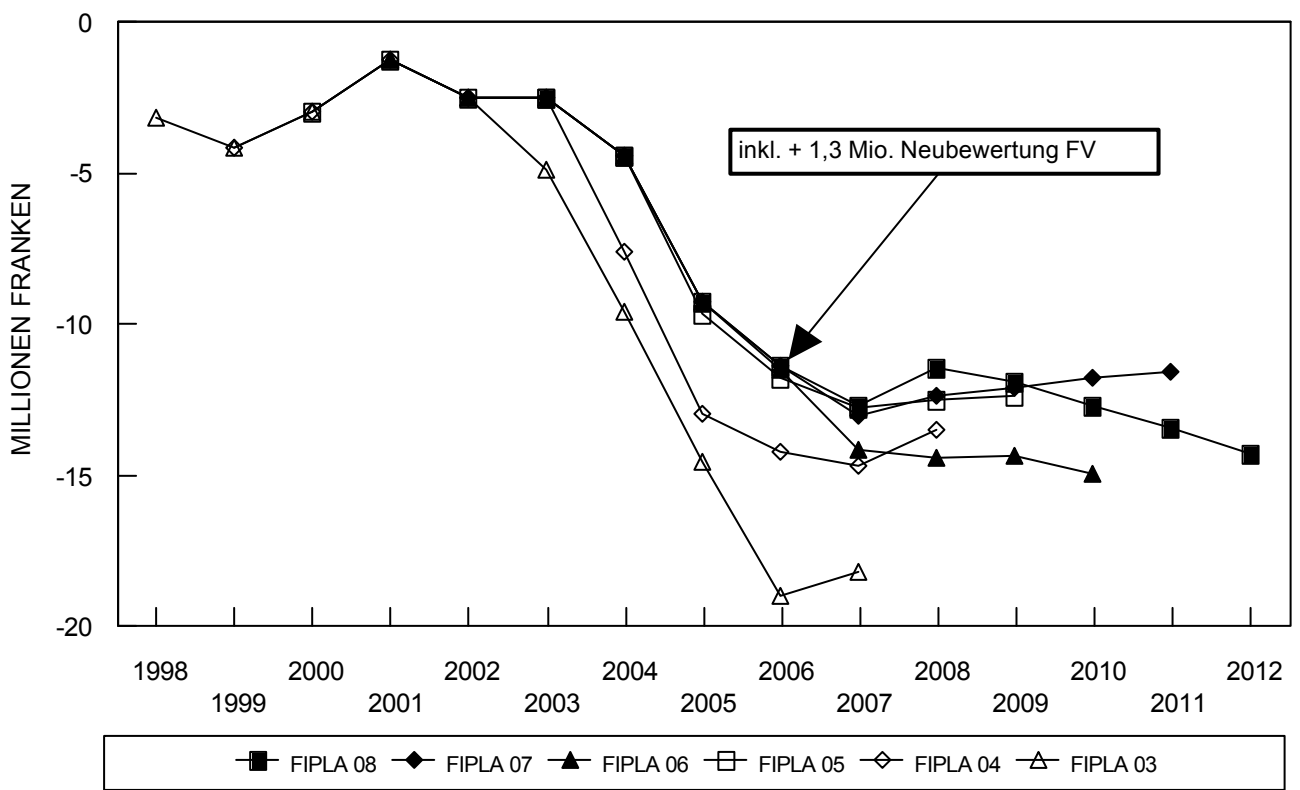
FREMDVERSCHULDUNG UND LIQUIDITÄT Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)



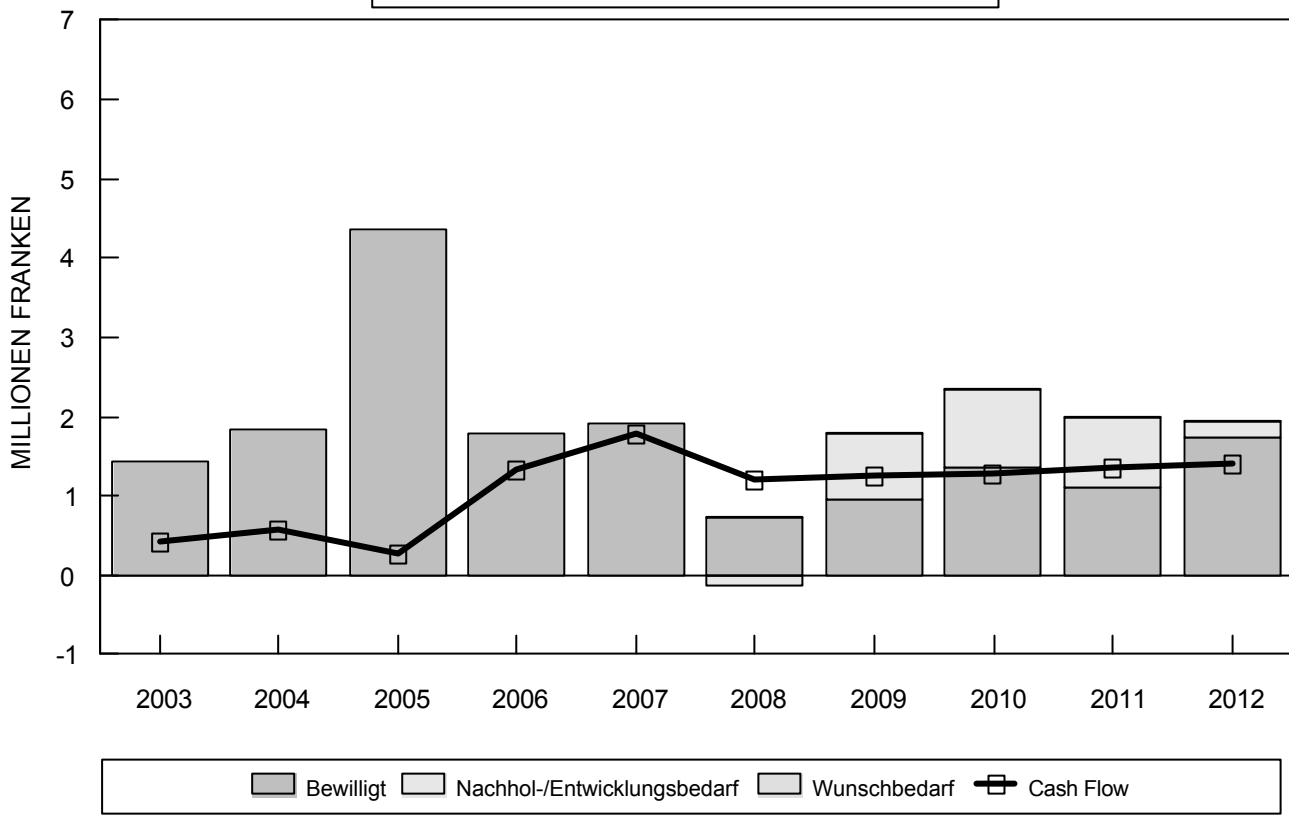
ENTWICKLUNG CASH FLOW
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



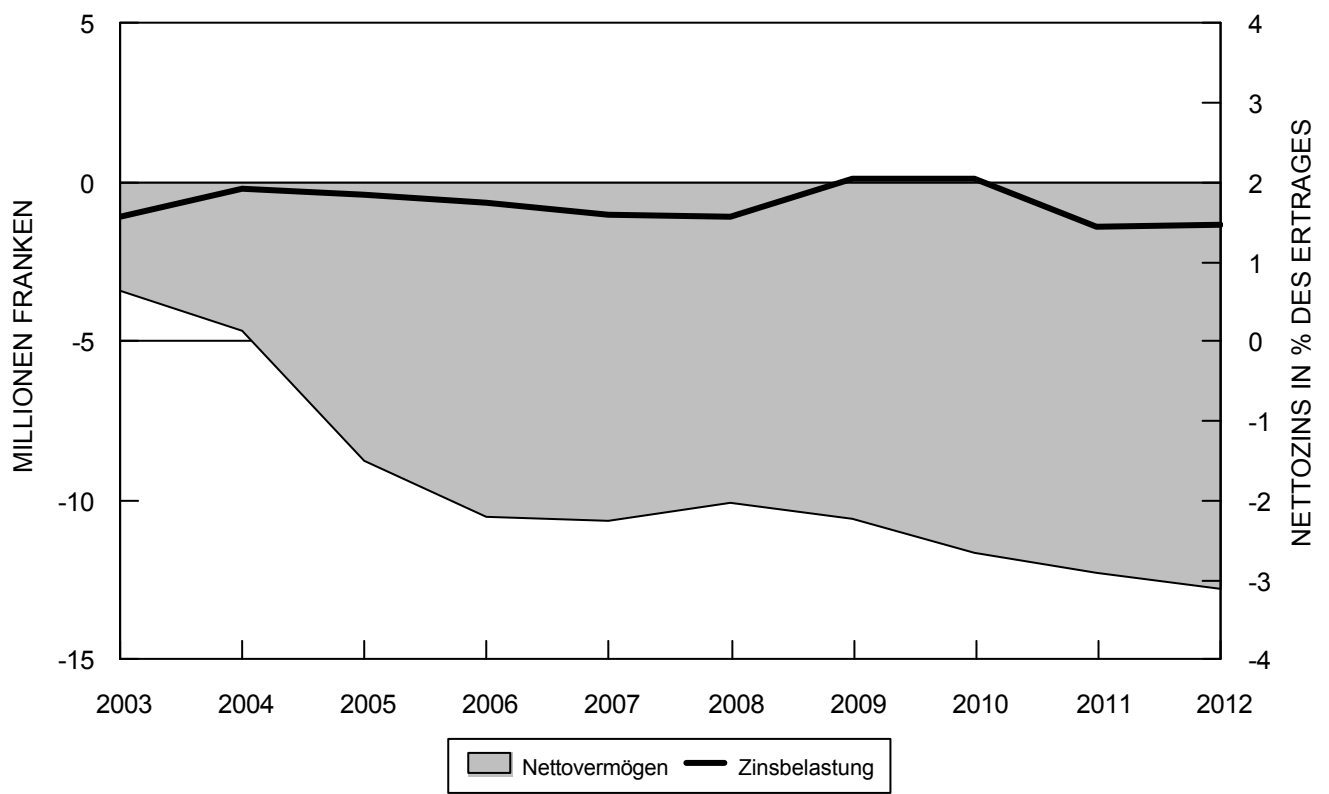
ENTWICKLUNG NETTOVERMÖGEN
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



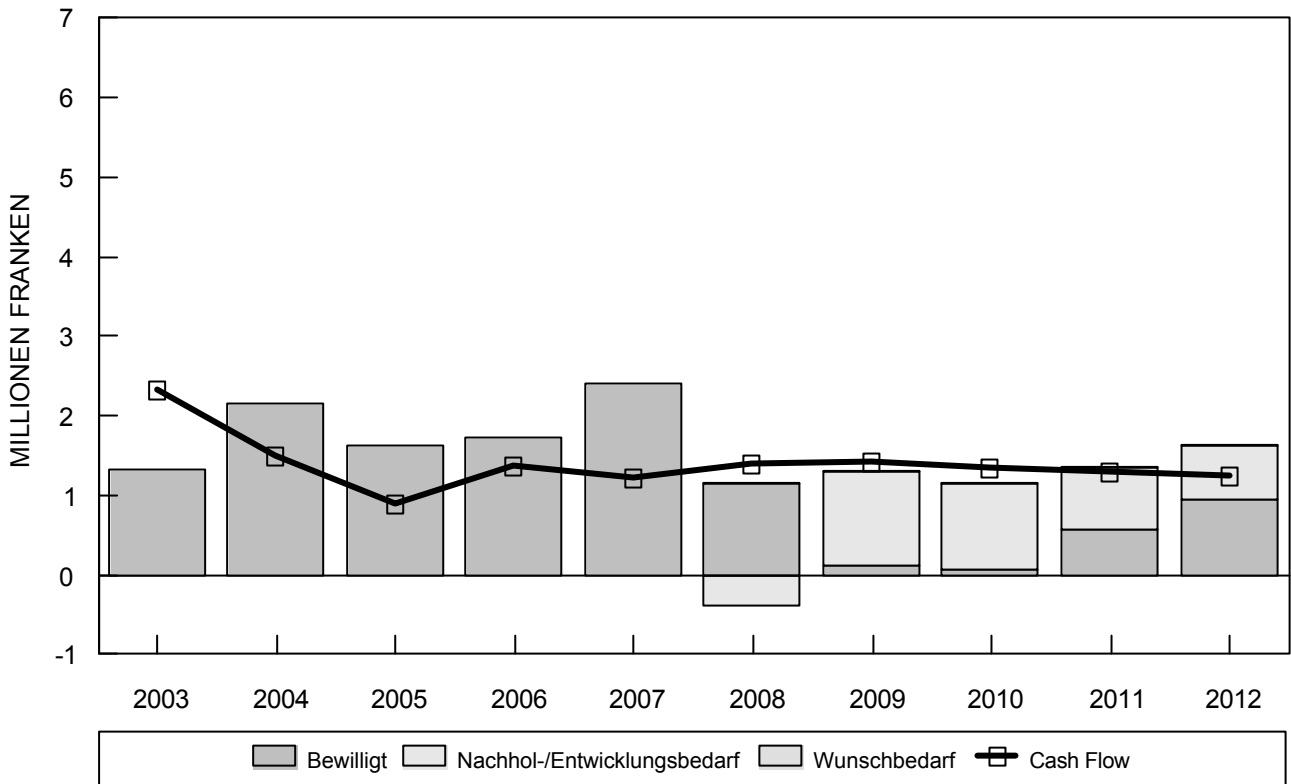
ENTWICKLUNG SELBSTFINANZIERUNG Steuerhaushalt



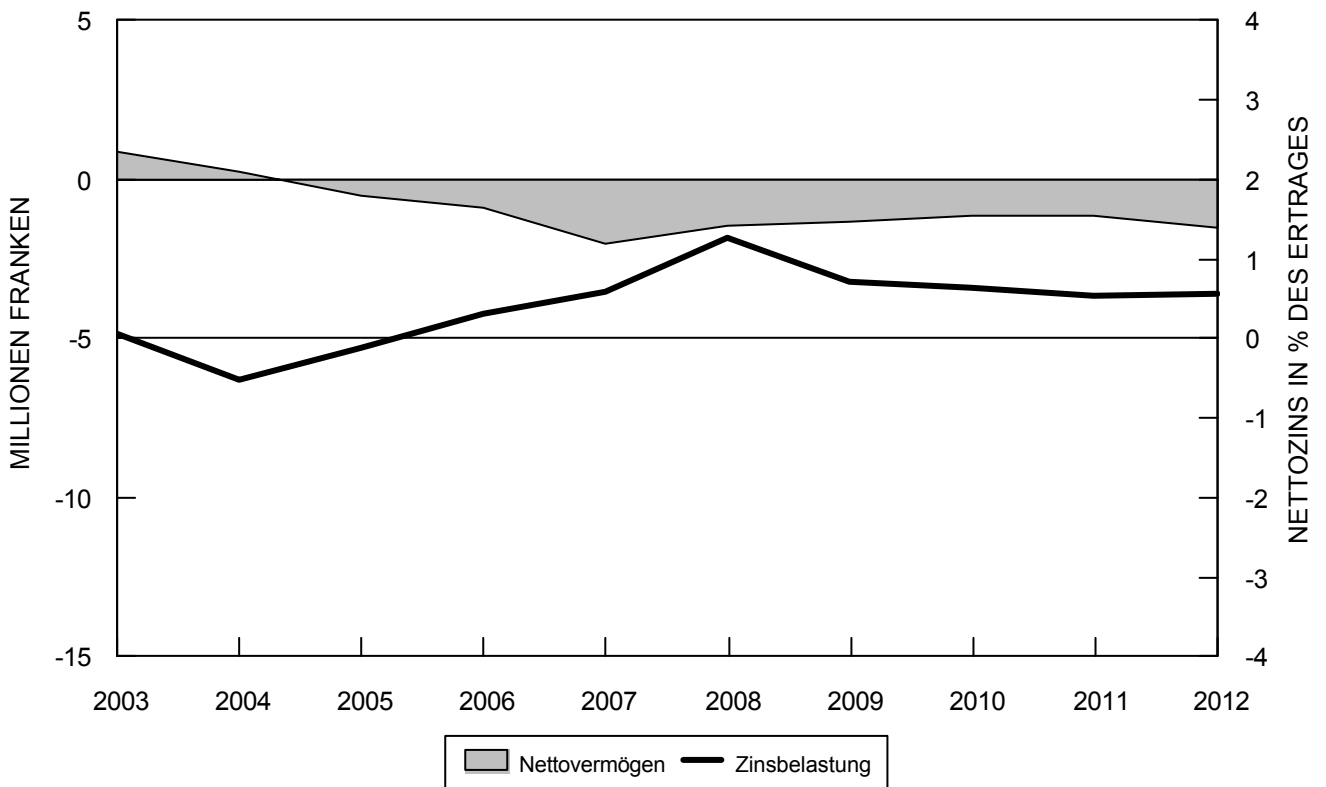
ENTWICKLUNG NETTOVERMÖGEN Steuerhaushalt



ENTWICKLUNG SELBSTFINANZIERUNG Gebührenhaushalte



ENTWICKLUNG NETTOVERMÖGEN Gebührenhaushalte



WEITERE INFORMATIONEN

Gemeinde Oetwil am See

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	1
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Cash Flow-Matrix	11
- Finanzierungs/Zins-Matrix	11
Konzept "0 - 0 - 100"	12
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2008/12	13

Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen

Einleitung

Die vorliegende Dokumentation basiert auf dem im Jahr 2008 erstellten Gemeindevergleich, der auf knapp **320 Abschlüssen** von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Primarschulgemeinden, Oberstufenschulgemeinden und Kirchgemeinden) für das Rechnungsjahr 2007 beruht. Es sind unter anderem die Daten von 166 Politischen Gemeinden im Kanton Zürich berücksichtigt. Gegenüber letztem Jahr hat sich die Gesamtzahl der Abschlüsse durch Zusammenschlüsse von Politischen Gemeinden und Schulgemeinden und den Ausschluss ausserkantonaler Gemeinden leicht verringert. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich für die Kunden von Matthias Lehmann, Kommunale Finanzberatung, Zürich erstellt.

Nach der Zusammenfassung mit persönlichem Kommentar [Eine seltene Konstellation...] werden die einzelnen Kennzahlen und einige weitere Begriffe, gemäss der Reihenfolge der Geldflussrechnung, kurz umschrieben, detailliert analysiert und (ohne Extremwerte) grafisch dargestellt. Die Berechnung, Interpretation, Verteilung und Anwendung wird mit den Werten der Abschlüsse 2007 aufgezeigt. Die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl reicht nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Es empfiehlt sich das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Abschliessend wird aufgrund der gesammelten Werte ein „Durchschnittshaushalt“ beschrieben. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen, wird am Schluss ein Konzept [0 - 0 - 100] für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Die Berechnung von wichtigen Verhältniszahlen zum Volkseinkommen der verschiedenen Gemeinden ist zum Zeitpunkt dieser Auswertung nicht möglich, weil die entsprechenden Statistiken nicht aktuell erhältlich sind.

Zusammenfassung

Die Abschlüsse 2007 zeigen deutliche Spuren des seit 2004 günstigen konjunkturellen Umfeldes. Der Cash Flow hat sich deutlich verbessert und so konnten die etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegenden Investitionen mit aus der Periode erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Erstmals seit fünf Jahren liegt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Das Nettovermögen hat zugenommen und der Zinsbelastungsanteil hat sich nochmals leicht verbessert.

Beim Investitionsanteil fällt auf, dass bei stabilem Median die Anzahl der Gemeinden mit höheren Investitionen etwas zugenommen hat. Bestätigt hat sich, dass substanzstarke und schwache Haushalte mehr investieren als das Mittelfeld (Nettovermögen +/- 1'000 Franken je Einwohner). Es scheint als stemmten sich die Gemeinden mit abnehmender Substanz gegen eine stärkere Zunahme der Verschuldung. Hat die Verschuldung hingegen ein gewisses, hohes Mass überschritten nimmt die Haushaltsdisziplin wieder ab...

Der Cash Flow hat sich um einen Drittel verbessert. Bei guter Konjunktur hatte rund drei Viertel aller Gemeinwesen einen Ertragsüberschuss in der laufenden Rechnung zu verzeichnen. Trotzdem werden die Rekordwerte früherer Jahre noch recht deutlich verfehlt.

Der über 100%-ige Selbstfinanzierungsgrad führte zu einer Zunahme im Nettovermögen. Aktuell zeigen rund drei Viertel der Haushalte bezüglich Substanz einen positiven Wert.

Unter diesen günstigen Vorzeichen konnte auch der Anstieg im Zinsniveau verkraftet werden. Im Gegenteil der Zinsbelastungsanteil ist nochmals leicht zurückgegangen und erreicht einen neuen Rekordwert.

Kommentar

Eine seltene Konstellation...

Ein Blick in die aktuellsten Auswertungen der finanzwirtschaftlichen Indikatoren zeigt ein erfreuliches Bild. Mit dem gestiegenen Cash Flow können die Investitionen vollumfänglich finanziert werden, die Substanz nimmt zu und die Zinsbelastung zeigt neue positive Rekordwerte. Finanzpolitik ist momentan kinderleicht und so darf es nicht verwundern, wenn aktuell die Finanzvorsteher zuoberst auf dem Treppchen stehen.

Eine kurze Analyse soll uns die wichtigsten Gründe für das aktuelle Hoch aufzeigen. Der Wirtschaftsgang ist so positiv wie seit Jahren nicht mehr. Die Wachstumsraten für das Bruttoinlandprodukt der Jahre 2006 und 2007 wurde letztmals 1989 erzielt und die Fremdkapitalzinsen profitieren (noch?) von den eben erst zurückliegenden historischen Tiefstwerten. Die Marke "Kanton Zürich" hat einen starken Aufschwung genommen. Das Bevölkerungswachstum zeigt Werte die letztmals anfangs der 60-er Jahre aktuell waren. Zusammen mit dem gewohnt zurückhaltenden Ausgabengebahren der Kommunalpolitiker sind die Aufwendungen je Einwohner zurückgegangen.

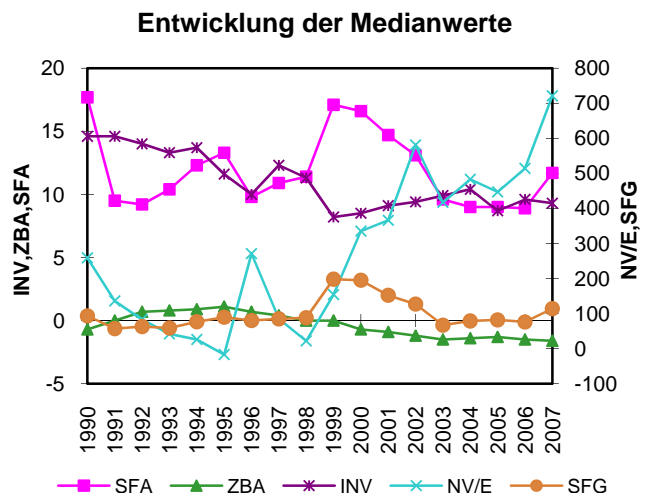
Munter sprudelnde Einnahmequellen und rückläufige Kosten bei tiefen Zinsen, wer sollte da nicht frohlocken? Trotzdem gibt es zwei Punkte, die nachdenklich stimmen: Erstens trifft diese positive Analyse nicht für alle Haushalte zu. Nach wie vor gibt es steuerschwache, hochverschuldete Gemeinwesen mit hohen Steuerfüßen, die vom Aufschwung nur teilweise profitieren und deren Abhängigkeit wächst. Und zweites gibt es vom aktuellen Gipfel mit konjunkturellen Bestwerten und hohem Wachstum fast nur noch den Weg zurück in normalere Gefilde. Die noch nicht ausgestandene internationale Finanzkrise soll stellvertretend für die Risiken stehen...

Jetzt sind im aktuell guten Umfeld die Weichen für eine in Zukunft positive Entwicklung konsequent zu stellen. Momentan wird offensichtlich, dass ein positives konjunkturelles Umfeld gerade auch Gemeindehaushalten und somit Allen zugute kommt. Eine wirtschaftsfreundliche Standortpolitik mit entsprechender

Steuergesetzgebung ist für die Zukunft entscheidend. Ebenfalls sollte eine griffige Handhabung für wirklich strukturschwache und verschuldete Gemeinwesen entwickelt werden, mit dem Ziel diese in eine erfolgsversprechendere möglichst selbstbestimmte Zukunft zu führen. Wichtige Erfolgsfaktoren sind ein Wettbewerb zwischen autonomen und starken Gemeinden, eine Gesetzgebung die keine falschen Anreize setzt und Kommunalbehörden die im ständigen Dialog mit den Bürgern danach trachten, die Attraktivität der Gemeinde stets zu verbessern. Packen wir diese anspruchsvollen Aufgaben an, aktuell stehen die Signale noch auf "grün".

Entwicklung seit 1990

Die untenstehende Grafik zeigt deutlich den Einbruch von 1991 und die während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre knappe Entwicklung. Eine Verbesserung der meisten Parameter ist 1999 mit der besseren Konjunktur eingetreten, um mit zweijähriger Verspätung im 2003 auf das wieder knappere konjunkturelle Umfeld zu reagieren. Folgerichtig verbessern sich die Werte vor allem auf 2007 wieder deutlich.



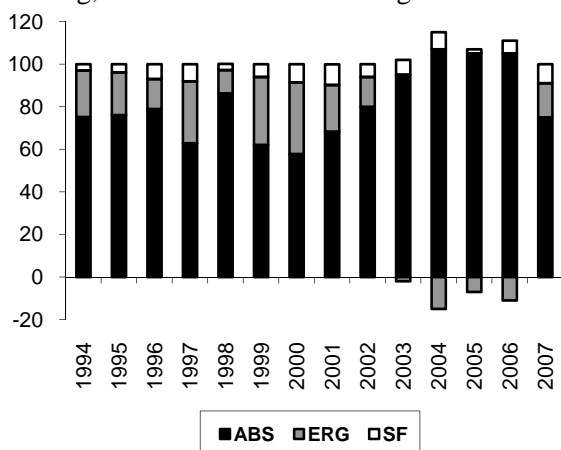
Detailergebnisse 2007

Die selber erarbeiteten Mittel...

Selbstfinanzierung (Cash Flow)

[Differenz zwischen kassamässigem laufendem Aufwand und kassamässigem laufendem Ertrag bzw. in der indirekten Definition Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zuzüglich Nettoeinlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen zuzüglich Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung. Dieser Cash Flow entspricht in etwa dem in der Privatwirtschaft geläufigen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit zum Fonds Nettoumlaufvermögen. Im Folgenden wird diese Grösse als Cash Flow bezeichnet.]

Im Bereich der öffentlichen Hand wird oft der Begriff „Selbstfinanzierung“ der im betriebswirtschaftlichen Sprachgebrauch geläufigeren Bezeichnung (Cash Flow oder Innenfinanzierung) vorgezogen. Der im öffentlichen Bereich verwendete Begriff „Selbstfinanzierung“ ist nicht deckungsgleich mit der in der Privatwirtschaft verwendeten „Selbstfinanzierung“. Die privatwirtschaftliche Finanzierungslehre unterscheidet zwischen Aussen- und Innenfinanzierung. Die Innenfinanzierung teilt sich ihrerseits in die Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungsrückflüsse) und die Selbstfinanzierung (nicht ausgeschüttete Gewinne) auf. Stellt man nun die beiden Selbstfinanzierungsbegriffe gegenüber, so entspricht die „öffentlich-rechtliche“ Selbstfinanzierung eigentlich der Innenfinanzierung als Oberbegriff, welche sich in Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektive Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen



in Vor- und Spezialfinanzierungen) aufteilt. Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) finanziert werden musste.

Die Zusammensetzung des Cash Flow bzw. dessen Herkunft zeigt sich bei einer Ableitung vom Mittelwert für 2007 wie folgt: 75 % Abschreibungen [ABS], 16 % Ergebnis Lfd. Rechnung [ERG] und 9 % Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen [SF]. Für 2007 zeigen 65 % der Haushalte ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis in der Laufenden Rechnung (06/05/04/03/02/01: 47/51/47/47/60/70 %). Bei den 35 % der Haushalte mit Defiziten liegt der Grund für einen Viertel in (hohen) zusätzlichen Abschreibungen. Etwa ein Viertel aller Haushalte hat auch ohne zusätzliche Abschreibungen ein Defizit in der Laufenden Rechnung (Vorjahr: 40 %). Die Einlagen in Spezial-/Vorfinanzierungen liegen mit 9 % deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Bewegungen der Spezial-/Vorfinanzierungen verteilen sich wie folgt auf die Finanzhaushalte von Politischen Gemeinden: Nettoeinlagen 60 %, Nettoentnahmen 37 %, ohne Veränderung 3 %.

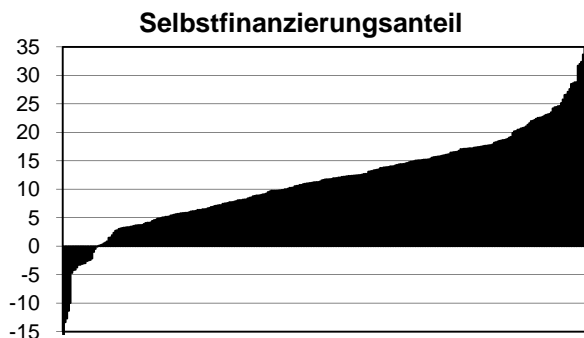
Selbstfinanzierungsanteil

[Selbstfinanzierung in Prozenten des um die internen Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufenden Beiträge verminderten Ertrages der Laufenden Rechnung.]

Dieser Wert drückt aus, welcher Ertragsteil für Investitionen oder zur Schuldentilgung herangezogen werden kann. Diese Kennzahl ist der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow/Umsatzrate gleichzusetzen. Sie bezieht sich hauptsächlich auf die Verhältnisse des untersuchten Jahres. Der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen scheint ein Anteil von mehr als 20 % erstrebenswert. Meines Erachtens darf ein hoher Selbstfinanzierungsanteil nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für die öffentlichen Haushalte ist der wünschbare (Ziel)-Cash Flow hauptsächlich von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) unter Berücksichtigung der vorhandenen Substanz her je Haushalt individuell zu definieren. Ein hoher Wert bei dieser Zahl drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Ein tiefer Wert kann auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur einen tiefen Cash Flow haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Die Investitionen...

Die vorliegenden Abschlüsse weisen Werte von über - 15 % bis mehr als 40 % aus.



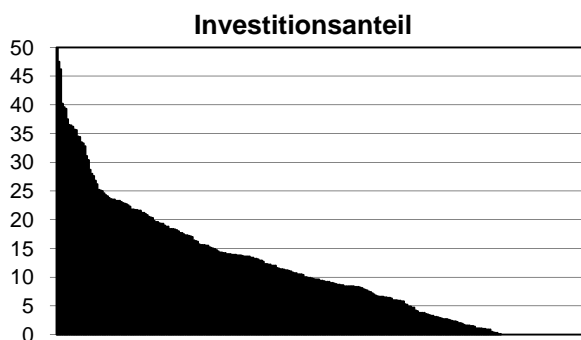
Erstmals seit 1999 hat sich der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr, um fast einen Drittel, merklich verbessert. Ein Siebtel der Haushalte weisen einen Cash Flow über 20 % aus. Die Zahl der Haushalte mit negativen Werten hat wesentlich auf noch einen Fünftel abgenommen. Trotz dieser deutlichen Verbesserung werden die Rekordwerte früherer Jahre - vor allem 1990 und 1999 bis 2002 - noch (?) nicht erreicht. Unter den Gemeinden mit negativem Cash Flow sind Schul- und Kirchgemeinden sowie Kleinstgemeinden übervertreten. Zum Teil sind Spezialeinflüsse im inner- und interkommunalen Finanzausgleichssystem dafür verantwortlich. Die in den vergangenen Jahren auch vertretenen Gemeinden mit tiefen Steuerfüßen konnten von der Konjunktur profitieren, was auch deren überproportional gestiegene Steuerkraft unterstreicht. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Investitionsanteil

[Investitionsausgaben ohne durchlaufende Beiträge und Aktivierungen in Prozent der konsolidierten Gesamtausgaben und Gesamtaufwendungen ohne Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen, Verrechnungen und durchlaufende Beiträge.]

Diese Kennzahl leistet vor allem im Vergleich mit anderen Gemeinden gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, währenddem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen beurteilt Werte von unter 10 % als „schwache Investitionstätigkeit“.

Ein Blick in die vorhandenen Kennzahlen ergibt Werte von 0 bis über 50 %. Jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Umgekehrt weist ebenfalls jeder sechste Haushalt hier Null aus und es wurde somit gar nichts investiert. Auf dem heute erreichten Niveau wird etwa jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht.



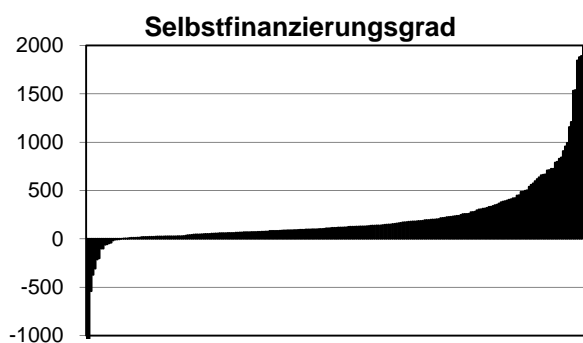
Der Investitionsanteil bewegt sich mit dem Medianwert ungefähr auf Vorjahresniveau, obschon die Anzahl der Gemeinden mit höheren Investitionen etwas zugenommen hat. Verglichen mit anfang der Neunziger Jahre wird ein deutlich tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt allfälliger Änderungen in der Verbuchungspraxis (Laufende Rechnung vs. Investitionsrechnung) ist, kann nicht beurteilt werden.

... und deren Finanzierung

Selbstfinanzierungsgrad

[Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition. Bitte beachten: Die offiziell verwendeten EXCEL-Berechnungen führen bei Einnahmenüberschüssen in der Investitionsrechnung zu einem falschen Ergebnis...]

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch den Cash Flow der Laufenden Rechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte bei dieser Kennzahl können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Laufende Rechnung zeigte statt einem Cash Flow einen Cash Drain (Aufwandüberschuss höher als die Abschreibungen am Verwaltungsvermögen). Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. An dieser Stelle sei auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung hingewiesen der sagt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel- und langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.



Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2007 sehr unterschiedlich hohe Werte (über - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und des Cash Flow abhängt. **Bei achtzehn Prozent aller Haushalte lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden.** Von den verbleibenden Gemeinden weisen ungefähr ein Viertel Werte unter 50 % aus; gegen fünfundfünfzig Prozent der Gemeinden haben einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %.

Auf 2007 ist der Selbstfinanzierungsgrad bei der Mehrzahl der Haushalte über 100 % angestiegen. Dies war letztmals von 1999 - 2002 der Fall. Somit hat sich die Substanz erhöht. Die Verbesserung ist auf die deutliche Zunahme im Cash Flow zurückzuführen. Der Vergleich mit den Vorjahresperioden unterstreicht die positive Veränderung:

Jahr	Wert
1990 - 1998	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %
2003	67 %
2004	79 %
2005	93 %
2006	76 %
2007	114 %

Interessant ist die Feststellung, dass die Phase über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 auch aufgrund gesunkener Investitionen stattgefunden hat, während die akute Steigerung massgeblich auf den Anstieg im Cash Flow zurückzuführen ist.

Von Schulden und Zinsen

Anpassung der Berechnung

In der Analyse des Rechnungsjahres 2004 sind die Berechnungen für Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil angepasst worden. Die doppelte Berücksichtigung des Vermögensertrages (Kostenart 42) wurde eliminiert. Die detaillierte Beschreibung der (in der Regel bescheidenen) Auswirkungen dieser Anpassungen sind im Bericht des entsprechenden Jahres enthalten.

Zinsbelastungsanteil

[Passivzinsen abzüglich Nettovermögensertrag d.h. der um die Buchgewinne und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung verminderten Vermögenserträge in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne Vermögenserträge, interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Achtung: Im Gegensatz zur vom Kantonalen Statistischen Amt angewandten Definition mit Berücksichtigung der Unterhaltskosten für das Grundeigentum im Finanzvermögen wird in dieser Erhebung bewusst auf dieses Element verzichtet. Es mag theoretisch seine Berechtigung haben, verzerrt aufgrund des unregelmässigen Anfalls das Bild im Zeitvergleich eines Haushaltes ebenso wie im Vergleich zwischen einzelnen Gemeinden.]

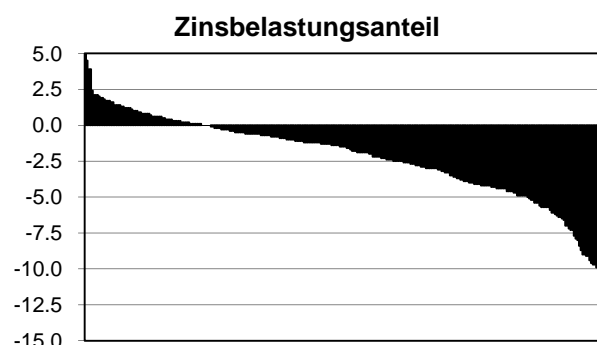
Diese Kennzahl drückt die Höhe der von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital in Prozenten des Ertrages aus. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierendes Finanzvermögen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Vermögenserträge auf. Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen bezeichnet Werte bis 2 % als erträglich, zwischen 2,1 und 5 % als hoch, jene zwischen 5,1 und 8 % als sehr hoch und über 8 % als kaum noch tragbar. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf den effektiv bezahlten Zins und die Erträge bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

Im zwischengemeindlichen Vergleich zeigen sich Werte von über - 15 % bis über 5 %. Mehr als drei Viertel aller Haushalte liegen unter 0 %, der Vermögensertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Nur ein Prozent aller Werte befindet sich über 3 %.

Mit einem weiteren Rückgang um einen Zehntel liegt der Zinsbelastungsanteil für 2007 bei - 1,6 %. Obschon das Zinsniveau für langfristige Darlehen (Kapitalmarkt) zugenommen hat, ist der Effekt der noch stärker gestiegenen Zinsen für Festgelder (Geldmarkt) grösser. Und mit dem über 100%-igen Selbstfinanzierungsgrad müssen viele Haushalte aktuell auch keine Neuschulden eingehen. Wie seit nunmehr etwa zehn Jahren weist eine deutliche Mehrheit der Gemeinwesen einen Überschuss der Vermögenserträge über die Schuldzinsen auf. Dies weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen Ansprüchen an die Gemeinden weiter Nahrung gibt.

Der Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastungsanteil (ZBA) ist mit den aktuellen Werten untersucht worden. Für 2007 lassen sich folgende Zusammenhänge aufzeigen:

<u>Eigenkapital in % Ertrag</u>	<u>ZBA</u>	<u>SFA</u>	<u>SFAop</u>
<i>kleiner 25 %</i>	<i>0,5 %</i>	<i>6,7 %</i>	<i>7,2 %</i>
<i>25 bis 50 %</i>	<i>- 0,6 %</i>	<i>9,8 %</i>	<i>9,2 %</i>
<i>51 bis 100 %</i>	<i>- 1,5 %</i>	<i>12,5 %</i>	<i>11,0 %</i>
<i>grösser 100 %</i>	<i>- 3,5 %</i>	<i>12,4 %</i>	<i>8,9 %</i>



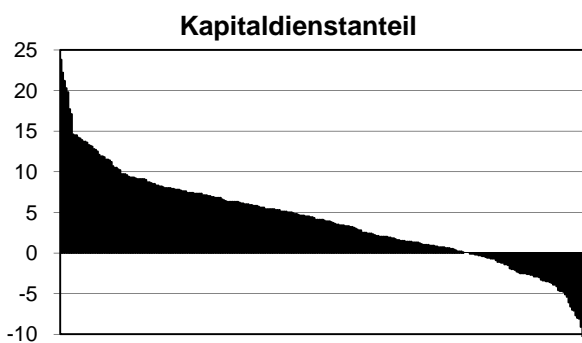
Mit Bezug auf den Zinsbelastungsanteil und unter Berücksichtigung des (noch) tiefen Zinsniveaus lässt sich der Bereich von 50 - 100 % als eigentlicher Zielkorridor für das Eigenkapital in Prozent der Erträge ableiten. Gegenüber letztem Jahr fällt auf, dass sich die schwächsten Haushalte in den Kennzahlen weiter verschlechtert haben. Insbesondere spüren sie die Zunahme des Zinsniveaus indem ihr Zinsbelastungsanteil innert Jahresfrist von 0,1 auf 0,5 % zugenommen hat. Nach wie vor lässt sich beim operativen Cash Flow (SFA + ZBA) keine Abhängigkeit von der Substanz feststellen. Die schwächeren Haushalte weisen also vor allem deshalb einen tieferen Cash Flow aus, weil mit den erarbeiteten Mitteln der Schuldendienst (Zinsen) bedient werden muss. Oder mit anderen Worten profitieren die substanzstarken Haushalte von ihrem Vermögen und die schwächeren werden durch ihre Schulden belastet.

Kapitaldienstanteil

[Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen abzüglich des Nettovermögensertrages in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne Vermögenserträge, interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge.]

Diese Kennzahl gibt an, wieviel Prozent des Ertrages für den Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen aufgewendet werden muss. Werte von über 25 % werden von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen als kaum noch tragbar angesehen. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass in der Vergangenheit getätigte Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand ebenfalls ihren Niederschlag finden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das betreffende Jahr beschreibt.

Ein Blick in die ausgewerteten Abschlüsse zeigt Werte von mehr als - 10 bis über 25 %. Drei Prozent der Gemeinden haben einen Kapitaldienstanteil von über 15 %, bald jeder vierte Haushalt ist unter 0 %.



Der Medianwert liegt mit 4,0 % tiefer als im Vorjahr. An der Verbesserung um 0,8 % haben der Rückgang des Zinsbelastungsanteils mit 0,1 % und weniger Abschreibungen mit 0,7 % beigetragen. Der recht starke Rückgang bei den Abschreibungen ist vor allem auf hohe zusätzliche Abschreibungen im Vorjahr zurückzuführen. Im 2007 musste lediglich ein Fünfundzwanzigstel der Erträge für die Finanzierung von Schuldzinsen und ordentlichen Abschreibungen eingesetzt werden.

Nettovermögen (früher Reinvermögen), Nettoschuld

[Finanzvermögen, abzüglich Fremdkapital, Verrechnungen und Spezialfonds. Minuszeichen = Nettoschuld)]

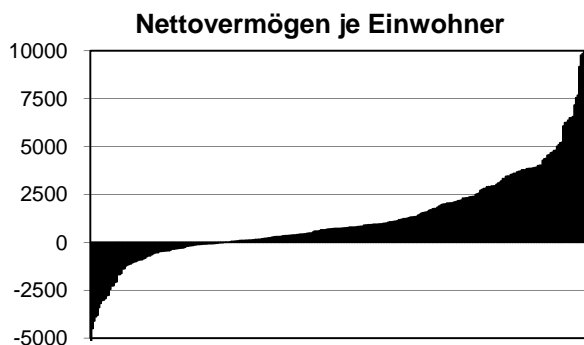
Dieser Wert ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die spezielle Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Laufenden Rechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Ausserfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme ...). **Seine Grenzen zeigt dieser Wert aber in der finanzplanerischen Praxis wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen.** Trotz Einhaltung dieser (an sich als eigentliche maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Laufenden Rechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden. Um das Nettovermögen dem „wirklichen Wert“ annähern zu können, sind allfällig vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Die per 1.1.2006 durchgeführte Neubewertung des Finanzvermögens hat zu einem (kleinen) Aufwertungsgewinn geführt. Von 2005 auf 2006 hat das Nettovermögen je Haushalt durch Aufwertungen um ca. 150 Fr./Einwohner zugenommen. Leider findet nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt.

Nettovermögen je Einwohner

[Nettovermögen dividiert durch Einwohnerzahl.]

Seit 2005 wird das Nettovermögen im Verhältnis zur Einwohnerzahl und nicht mehr zum einfachen Staatssteuerertrag (Nettovermögensquote) ausgewertet. Eine Rangkorrelationsanalyse mit den Werten für 2005 zeigte mit 0,98 einen sehr hohen Zusammenhang zwischen dem Nettovermögen je Einwohner (neu) und der Nettovermögensquote (alt). Das Nettovermögen je Einwohner zeigt einerseits ob die Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten (= Nettovermögen) oder nicht (= Nettoschuld) und andererseits wird die relative Höhe des (Fehl)-Betrages angegeben. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld von 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als kleine, 1'000 – 3'000 Fr./E als mittlere, 3'000 – 5'000 Fr./E als grosse und über 5'000 Fr./E als kaum tragbare Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind meines Erachtens Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; neun Prozent der Haushalte weisen eine Nettoschuld von über 1'000 Fr./E aus.



Verglichen mit dem letzten Jahr hat der Medianwert des Nettovermögens um über 170 Franken zugenommen, was primär auf den über 100%-igen Selbstfinanzierungsgrad zurückzuführen ist.

Eine Analyse des Nettovermögens nach Gruppen zeigt interessante Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator.

	<u>NV/E</u>	<u>ZBA</u>	<u>SFA</u>	<u>INV</u>	<u>STKR</u>
<i>grösser -2000</i>	0,6	8,9	16,4	1'748	
<i>-2000 bis -1000</i>	0,2	12,6	9,2	1'728	
<i>-1000 bis 0</i>	0,1	8,5	5,9	2'038	
<i>0 bis 1000</i>	-1,3	11,3	5,9	2'340	
<i>1000 – 2000</i>	-1,9	12,3	9,0	2'630	
<i>grösser 2000</i>	-3,9	12,7	13,7	2'771	

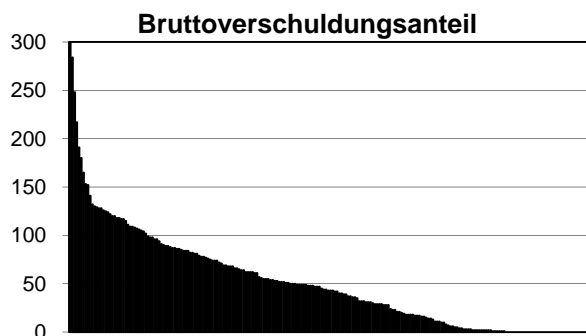
Ganz offensichtlich haben steuerschwächere Haushalte tendenziell eine höhere Verschuldung, was zu einer höheren Zinsbelastung führt. Beim Investitionsanteil fällt auf, dass die schwächste und die stärkste Gruppe am meisten investieren (16,4 bzw. 13,7 %). Die Gruppe an der Schwelle zur höheren Verschuldung (-1000 bis +1000) investiert mit 5,9 % nur ca. einen Drittel davon. Diese Haushalte reagieren auf die knapper werdende Situation höchstwahrscheinlich mit geringen Investitionen. Ist die höhere Verschuldung hingegen einmal eingetreten, wird wieder mehr investiert. Die Haushaltsdisziplin nimmt ab und/oder die Sachzwänge werden grösser.

Bruttoverschuldungsanteil

[Kurz-, mittel- sowie langfristige Schulden und Schulden an Sonderrechnungen in Prozenten des um die internen Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufenden Beiträge verminderten Ertrages der Laufenden Rechnung.]

Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen empfiehlt die Berechnung dieser Kennzahl. Sie soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck bringen. Die Bewertung wird wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die ersten Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetrachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte (Liegenschaften, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu. Nicht selten werden zum Beispiel Kontokorrente mit anderen Gemeinwesen oder Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse nicht in den relevanten Kontengruppen ausgewiesen... Ausserdem sei an dieser Stelle der grundsätzlich geltende Einwand zu den Richtwerten erlaubt. Meines Erachtens herrscht eine eindimensio-

nale Sicht vor die, insbesondere wie meistens ex-post angewandt, einen schlechten Zustand zwar erkenntlich macht und so beschreibt wie „es nicht sein sollte“. Demgegenüber ist die dynamische Sicht (z.B. gemäss 0-0-100 Konzept) klar zu bevorzugen.



In der Auswertung für 2007 zeigen sich Werte von 0 bis über 250 %. Mehr als fünfundfünfzig Prozent der Haushalte weist weniger als 50 % und fünfzehn Prozent über 100 % auf

Gegenüber letztem Jahr hat der Bruttoverschuldungsanteil etwas abgenommen. Der über 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad ist dafür verantwortlich. In der knappen Gruppe (> 100 %) dominieren Gemeinden mit überdurchschnittlicher Nettoschuld und hohem Steuerfuss.

Ein Vergleich mit dem Zinsbelastungsanteil zeigt folgendes Ergebnis:

<u>BVA</u>	<u>ZBA</u>
kleiner 100 %	- 1,6 %
100 - 200 %	- 1,4 %
grösser 200 %	2,8 %

Erst ab 200 % Bruttoverschuldungsanteil ist eine hohe Zinsbelastung sicher. Bei tieferen Werten zeigt sich, dass verschiedene Haushalte auch mit hohen Bruttoschulden eine ansprechende Rendite erwirtschaften.

Eigenkapitalreservedauer

[Eigenkapital (inkl. Spezialfinanzierungen) geteilt durch den Aufwandüberschuss des laufenden Jahres.]

Diese Kennzahl wird vor allem für die Jahre der Planungsperiode angewendet. Der Wert drückt aus, wie mancher Aufwandüberschuss (in Jahren) zu Lasten des Eigenkapitals abgebucht werden könnte, bis dieses aufgebraucht ist. Nimmt dieser Wert im Zeitvergleich rasch ab, so sind bedeutende Korrekturmassnahmen unerlässlich. Sobald das Eigenkapital aufgebraucht ist, dürfen keine Aufwandüberschüsse mehr budgetiert werden, was in Einzelfällen sprunghafte Steuerfusserhöhungen mit sich bringen wird.

Die bei einer Analyse des Jahres 2007 in Betracht zu ziehenden Abschlüsse betreffen den Viertel der Haushalte, die auch nur unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen einen Aufwandüberschuss ausgewiesen hätten. Bei über siebzehn Prozent dieser Gemeinden hat die Eigenkapital-Reserve eine Höhe, die noch höchstens die Deckung von fünf Aufwandüberschüssen sichert.

Die Verteilung der schwächsten Gruppe auf die verschiedenen Gemeindetypen wechselt erfahrungsgemäss stark. Zum Teil ist dies auf einmalige Einflüsse (Buchverluste, Finanzausgleich etc.) zurückzuführen. Für 2007 ist die Verteilung: je ein Drittel Politische Gemeinden, Schulgemeinden bzw. Kirchgemeinden. Verglichen mit der Grundgesamtheit lässt sich ein besonderes Merkmal erkennen. Ein deutlich tieferer Cash Flow (Selbstfinanzierungsanteil: - 3 % versus 12 % Medianwert). Auffällig ist ausserdem, dass nur wenige Haushalte den Maximalsteuerfuss aufweist – was der Fixierung des Steuerfussausgleichs auf das Eigenkapital entspricht – hingegen tiefe Steuerfüsse gut vertreten sind. Der in der Regel tiefe Investitionsanteil (Median 5,2 %) bestätigt, dass diese Gruppe mehrheitlich mit bescheidenen Investitionen auf die unbefriedigende Situation reagiert hat.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Das Spektrum jeder Kennzahl zerfällt so in vier mögliche Teile und eine Beurteilung der Gemeinde wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgelistet.

	<u>unteres Quartil</u>	<u>Medianwert</u>	<u>oberes Quartil</u>
Bruttoverschuldungsanteil	78 %	43 %	4 %
Investitionsanteil	17,1 %	9,3 %	2,2 %
Kapitaldienstanteil	7,3 %	4,0 %	0,0 %
Nettovermögen je Einwohner	- 50 Fr.	721 Fr.	2'301 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	6,2 %	11,7 %	16,6 %
Selbstfinanzierungsgrad*	51 %	116 %	258 %
Zinsbelastungsanteil	- 0,2 %	- 1,6 %	- 4,1 %

* ohne 18 % der Haushalte ohne Investitionen

Beispiel: Ein Gemeindehaushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle klar erkennen, dass im beobachteten Jahr eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins- und Abschreibungskosten bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Zusammenhänge zwischen den Kennzahlen?

Eine statistische Betrachtung zeigte bei sämtlichen Kennzahlen eine hohe Standardabweichung, was auf eine breite Streuung der errechneten Werte hinweist. Um mögliche Zusammenhänge zwischen den einzelnen Kennzahlen erkennen zu können wurden die errechneten Werte nach der Methode des Rang-Korrelationskoeffizienten nach Spearman untersucht. Ein offensichtlicher direkter Zusammenhang besteht zwischen Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil, sowie indirekt zwischen Steuerkraft und Steuerfuss. Weitere nur noch abgeschwächte direkte oder indirekte Zusammenhänge bestehen zwischen Kapitaldienstanteil und Nettovermögen je Einwohner, Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen je Einwohner, Selbstfinanzierungsgrad und Investitionsanteil, Nettovermögen je Einwohner und Steuerfuss sowie Bruttoverschuldungsanteil und Kapitaldienstanteil. Zwischen allen übrigen Kennzahlen bestehen offensichtlich keine statistisch nachweisbaren Zusammenhänge.

BILANZ-CASH/FLOW - MATRIX

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2007

hoch über 15 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 8 bis 15 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 8 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens

tief
unter 100 Fr/E

mittel
100 bis 1'500 Fr/E

hoch
über 1'500 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

FINANZIERUNGS-ZINS - MATRIX

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2007

hoch über 180 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 70 bis 180 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 70 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich

hoch
über - 0,7 %

mittel
- 0,7 bis - 3 %

tief
unter - 3 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Konzept "0 - 0 - 100" für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für ein Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für den Cash Flow wird keine Zielgrösse vorgegeben, da er im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Ein hoher Cash Flow darf nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Er macht nur in Phasen hoher (allenfalls bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 % Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürfte entweder schlecht rentierendes oder überbewertetes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdfinanzierung wurde zu ungünstigen Konditionen abgeschlossen. Als Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Interessanterweise zeigt ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100", dass die Werte für Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen recht nahe beim Medianwert der Haushalte und somit in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fanden bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und im 2007 führten zu einem Medianwert von deutlich über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Zinsbelastung und Nettovermögen wesentlich verbessert. Der Zinsbelastungsanteil dürfte am unteren Wendepunkt dieses Zyklus angelangt sein. Beide Kennzahlen deuten trotzdem noch auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Cash Flow in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt werden (= Senkung des Cash Flow).

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2008/12

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell von Matthias Lehmann, Kommunale Finanzberatung, Zürich. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2008 ist der Release 8.0 eingeführt worden. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der letzten Version sind:

Bezeichnung

- Für Auswertungen mit mehreren Haushalten (Politische Gemeinde und Schulgemeinde[n]) wird konsequent der Ausdruck "Gesamthaushalt" gewählt. Die frühere Bezeichnung "Konsolidierung" könnte in einer künftigen neuen Rechnungslegung (z.B. IPSAS) eine eigene Bedeutung bekommen.

Finanzplan 2008 - 2012

- Im Vergleich der Geldflussrechnung wird neu auch das letzte Basisjahr (2007) aufgeführt. So kann die Qualität der Schätzungen im laufenden Jahr (2008) bzw. im Budgetjahr (2009) einfach beurteilt werden. Die Werte werden in 1'000 Franken und in Franken je Einwohner ausgewiesen.
- Um die umfangreichen Auswertungen nicht stets weiter anwachsen zu lassen, wurde entschieden die Investitionsrechnung nicht mehr als separate Auswertung auszudrucken. Die Werte der Investitionsrechnung sind im Investitionsprogramm, im Zusammenzug und in der Geldflussrechnung enthalten.

Basisperiode

- Die Geldflussrechnung ist für die ganze Basisperiode (2003 - 2007) erstellt worden.
- In der Analyse der Basisperiode wird eine Schätzung für die Steuerkraft (Fr./Einwohner) des letzten Basisjahres ausgewiesen. Sobald die offizielle Berechnung bekannt ist, wird die Schätzung durch den offiziellen Wert ersetzt.

Grafische Darstellungen

- Die Grafik zur Entwicklung von Steuerkraft und Finanzausgleich ist ergänzt worden. Neu werden die für den Steuerkraftausgleich massgebenden Zuschuss- bzw. Abschöpfungsgrenzen für die Basisjahre grafisch dargestellt. Die Funktionsweise des Steuerkraftausgleichs kann so einfach aufgezeigt werden.

Dokumentation

- Das Inhaltsverzeichnis ist neu aufgebaut worden. Für jede einzelne Rubrik (Zusammenzug = Z, Finanzplan = F, Basisperiode = B, Grafische Darstellungen = G, Weitere Informationen = W) beginnt die Seitennummerierung wieder von vorne d.h. mit Eins. Die Seitennummerierung besteht neu aus einem Buchstaben für die Rubrik und der entsprechenden Seitenzahl (z.B. F3).
- Die gesamte Dokumentation wird als originär aufgebautes PDF-File erstellt. Dadurch kann die Druckqualität wesentlich verbessert werden.

PERSÖNLICHE NOTIZEN/UNTERLAGEN

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

**Cash Flow
(Selbstfinanzierung)**

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Spezialfinanzierungen und des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung, abzüglich der Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung.

Abschreibungssatz

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Laufenden Rechnung in Prozenten des Buchwertes des Verwaltungsvermögens vor Abschreibungen. Gesetzlich vorgeschriebener Abschreibungssatz ist 10 % mit Ausnahme von 20 % für Mobilien sowie mögliche lineare Abschreibungssätze vorab für gebührenfinanzierte Bereiche. In Einzelfällen kann nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu tiefen Werten führen.

Kostendeckungsgrad

Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.

Nettovermögen/ Nettoschuld (-)

Finanzvermögen abzüglich des Fremdkapitals.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.

Fremdkapital

Der aus Schulden, Rückstellungen, transitorischen Posten und Verrechnungen bestehende Teil der Passiven.

Nettovermögen je Einwohner

Nettovermögen in Franken je Einwohner.

Medianwert: 721 Fr.
Oberes Quartil: 2'301 Fr.
Unteres Quartil: - 50 Fr.

Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge.

Medianwert: 11,7 %
Oberes Quartil: 16,6 %
Unteres Quartil: 6,2 %

Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Medianwert: 116 %
Oberes Quartil: 258 %
Unteres Quartil: 51 %

Zinsbelastungsanteil

Passivzinsen abzüglich Nettovermögensertrag d.h. der um die Buchgewinne und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung verminderten Vermögenserträge in Prozenten des Ertrages der laufenden Rechnung ohne Vermögenserträge, Interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge.

Medianwert: - 1,6 %
Oberes Quartil: - 4,1 %
Unteres Quartil: - 0,2 %